

WIRTSCHAFT in Mainfranken

Service

- Analyse zur Regulierung in Europa
- Bis 9. Oktober ist IHK-Wahl
- Hopfenernte bei der Kauzen-Bräu



Firmenhighlights aus und für unsere Wirtschaftsregion

MAINFRANKEN
exklusiv_10/14



Individuell & exklusiv für Geschäftskunden

VERBINDEN SIE IHREN GUTEN NAMEN MIT GENUSS UND QUALITÄT.

Erobern Sie das Herz Ihrer Kunden mit einer kleinen, süßen Aufmerksamkeit bei Tagungen oder Ihrem Event. Erfreuen Sie Ihre Gäste und/oder Mitarbeiter mit einem weihnachtlichen Gruß, der im Gedächtnis bleibt!



Gerne übersenden wir Ihnen unseren Geschäftskunden-Katalog.
Ihre Ansprechpartner:

Telefon: (0241) 88 81 - 221
Telefax: (0241) 88 81 - 243
E-Mail: vpuesse@lindt.com



Volker Prüsse



Janine Korsten

Telefon: (0241) 88 81 - 566
Telefax: (0241) 88 81 - 243
E-Mail: jkorsten@lindt.com

Beratung und Service – das Alpha und Omega unternehmerischen Erfolgs



Neulich kam meine Assistentin entsetzt aus der Mittagspause zurück: Sie wollte in einem Fachgeschäft für Mobiltelefone in der Würzburger Innenstadt einen neuen Akku für ihr Handy kaufen. Der desinteressierte Verkäufer hatte das Ersatzteil nicht vorrätig und verwies auf Amazon, dort könne Sie bestellen und würde das Gewünschte schnell erhalten. Würde er dagegen bei seinem Großhändler bestellen, müsse sie mit einer Lieferzeit von 1–2 Wochen rechnen. Als sie sich dann nach einem neuen Gerät erkundigte, antwortete der Angestellte lapidar, so genau würde er die unterschiedlichen Funktionen nicht kennen, sie solle googeln und sich für ein Modell entscheiden, dann könne sie ja wiederkommen.

Der stationäre, inhabergeführte Handel – wie auch mancher Gastronom – klagt über zunehmende Umsatzrückgänge, während der Onlinehandel Zuwächse im zweistelligen Bereich verzeichnet. Vielerorts lassen sich mehr oder weniger gravierende Anzeichen von Verödung oder gar Absterben unserer Innenstädte beobachten. Die Erwartungen an Stadtmarketing, Handelsverband und IHK, aber auch an Medien und Stadtverwaltungen sind daher groß, sollen diese doch den Niedergang stoppen oder am besten die „Goldenen Zeiten“ des Wirtschaftswunders wieder herbeibeschwören, als regelmäßige Umsatzsteigerungen die Regel und nicht die Ausnahme waren.

Aber ganz so einfach geht es nicht! Wunder können wir keine bewirken. Wir können (und wollen) das Internet nicht abschalten. Onlinehändler und -dienstleister sind aus unserer Welt weder wegzudenken noch wegzudiskutieren. Auch die Angebote auf der „grünen Wiese“ mit ihren Einkaufszentren und Outlets existieren nur, weil es dafür eine Nachfrage gibt.

Als Vertreter von Stadtmarketingorganisationen können meine Kollegen und ich das Unsrige tun, um mittels Marketingmaßnahmen, Medienarbeit und Events Menschen in unsere Innenstädte zu bewegen. Gemeinsam mit den Stadtoberhäuptern und -verwaltungen können wir versuchen, die Städte attraktiv zu gestalten und einfach und kostengünstig erreichbar zu machen. Wenn wir dabei erfolgreich sind, schaffen wir Voraussetzungen, auf die lokale Unternehmen aufbauen können.

Das Alpha und das Omega einer erfolgreichen Unternehmensführung in Handel, Gastronomie und Dienstleistung jedoch sind freundliche und kompetente Beratung sowie zuvorkommender und kundenorientierter Service. Dies kann nur von den Unternehmern und ihren Mitarbeitern geleistet werden. Nur dann kommen die Kunden wieder und werden vielleicht zu Stammkunden.

Um auf das Beispiel von oben zurückzukommen: Die richtige Reaktion wäre gewesen, das Problem der Kundin zu lösen. Wenn der Akku nicht vorrätig ist und der Lieferant zu lange für die Beschaffung benötigt, könnte der Händler selbst im Internet per Express oder als Prime-Kunde bestellen und der Kundin ihren Wunsch am nächsten Tag erfüllen. Lieber einmal auf Gewinn verzichten und dafür eine zufriedene und wiederkehrende Kundin, als eine, die den Laden nie wieder betreten wird. Denn das beste Geschäft ist immer noch das Folgegeschäft.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen jede Menge gute Folgegeschäfte!

Ihr
Wolfgang Weier
Geschäftsführer Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ e.V.



10

Boxenstopp in Schweinfurt

In diesem Jahr rast die Königsklasse des Motorsports erstmals mit den kleineren V6-Motoren und dem erweiterten Energierückgewinnungssystem über den Hockenheimer Ring. Das neue Antriebskonzept stellt extreme Ansprüche an das dafür verwendete Material. Mit am Start: Hochleistungsfähige Lösungen von SKF, die inzwischen als „feste Größe“ im technisch anspruchsvollen Entwicklungsprozess für neue Formel-1-Boliden gelten.

Mehr unternehmerische Freiheit auf lange Sicht

Der Grundgedanke unternehmerischer Freiheit unterliegt im Zeitablauf in der Praxis Schwankungen. Immer dann, wenn wirtschaftliche Krisen auftreten, wird der Ruf nach staatlichen Markteingriffen lauter, die Suche nach der „helfenden“ Hand der Politik gewinnt an Intensität.

20

TITELTHEMA

- Investition in Würzburgs Tagungszukunft.....06
- Boxenstopp in Schweinfurt..... 10
- Runderneuerte Markenhardware..... 13
- Kann mehr Geld Mitarbeiter motivieren 13
- Energie- und Materialeffizienz Hand in Hand.. 14
- Qualitätsmanagement mit Wikis..... 16
- Gasspürer in Mainfranken 17
- 140 Jahre Nußbaumer 18
- iWelt bringt Riesenspinne auf die Schiene..... 18

ANALYSEN & BERICHTE

- Analyse zur Regulierung in Europa.....20
- Promibäder aus Röttingen.....22
- Eine ganzheitliche Energielösung / WiM-Serie (Teil 22)24
- Wolfgang Gollbach – vom Stift zum Geschäftsführer.....25

Firmenhighlights aus und für unsere Wirtschaftsregion
MAINFRANKEN
exklusiv_10/14
KOMPACT | ÜBERSICHTLICH | INFORMATIV

Regionalspecial

- Bad Kissingen/Rhön-Grabfeld30
- Im Fokus: Bas Neustadt Et Bad Brückenau 31
- Marketing, Werbung Et Druck.....34
- Modernes Büro.....43
- Umwelt, Abfall Et Recycling45
- Heiz- Et Wärmetechnik.....47
- Unternehmen in Mainfranken48

TRANSPARENT

- Ausbildungsstart in Mainfranken55
- Wirtschaft trifft Wissenschaft 3.056
- Kooperation zwischen Start-ups und Unternehmen.....56
- IHK-Fußballer siegen.....56
- Weiterbildung, Berufsausbildung, Fachseminare.....57
- Tourismus in Mainfranken58
- IHK-Wahl endet am 9. Oktober.....58
- Neues aus dem Technologie- und Gründerzentrum..... 60
- Spezialisten für die IT-Sicherheit 61
- Anerkennung ausländischer Abschlüsse..... 61
- Existenzgründerinnen 61
- Neuer Sachverständiger vereidigt 61

- Neue IHK-Veranstaltungsreihe „Energieright aktuell“62
- Weinschule.....62
- Erster Schweinfurter Dualstudent der Elektrotechnik 64
- DIHK-Untersuchung zum Betreuungsangebot...65
- Kurt Treumann leitet IHK-Außenwirtschaft.....65
- Meldungen / Termine der WJ.....65

IHK-INFORMATION

- Mit EU-Forschungsförderprogramm Wettbewerbsvorteile sichern.....66
- Fachinformationen aus der IHK67-69
- Existenzgründungsbörse69
- Neues aus Berlin und Brüssel69

REGIONALES

- Haßberge | Bad Kissingen | Kitzingen 70
- Kitzingen | Main-Spessart | Rhön-Grabfeld 71
- Rhön-Grabfeld 72-73
- Rhön-Grabfeld | Schweinfurt..... 74
- Schweinfurt 75
- Würzburg.....76-80

RUBRIKEN

- Onlinebranchenfürher.....63
- Marktteil | Inserentenverzeichnis 81
- Vorschau | Impressum 82



IHK-Wahl 2014

Ihre Stimme zählt!

19. September bis 9. Oktober

Wahl zum „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“

58

Noch bis Donnerstag, 9. Oktober 2014, können die rund 62.000 IHK-zugehörigen mainfränkischen Unternehmen ihre Stimme für die Wahl der IHK-Vollversammlung und der fünf IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld abgeben.

Freiheit erfahren. Jeep® Cherokee erleben.



Abb. zeigt Sonderausstattung

Der neue Jeep® Cherokee. Built free.

Ein Leasingangebot für den Jeep® Cherokee Longitude, 2.0 l MultiJet 2WD, 103 kW (140 PS)

Erleben Sie den neuen Jeep® Cherokee jetzt bei einer Probefahrt: Mit seinem 9-Stufen-Automatikgetriebe und zahlreichen Hightech-Features wie Spurhalteassistent, Adaptive Cruise Control und automatischem Parkassistent überzeugt er in nahezu jeder Situation.*

** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/ EWG: innerorts 6,4; außerorts 4,6; kombiniert 5,3; CO₂-Emission (g/km): kombiniert 139.

* Teilweise aufpreispflichtig. Jeep® ist eine eingetragene Marke der Chrysler Group LLC.

4,6 l Verbrauch**

Einführungsaktion
€ 249,- Monatsrate
 zzgl. Umsatzsteuer
 ohne Leasingsonderzahlung
 50.000 km Gesamtfahrleistung
 60 Monate Laufzeit

Jeep® mit



Jeep®

DAS ORIGINAL

Jeep-Vertragshändler für Großraum WÜ/TBB

IWM Nürnberger Str. 113 · 97076 Würzburg
 Tel. 0931/2002113 · Fax 2002139
 IWM Autohaus GmbH vertrieb@iwmautohaus.de

SEMINARE EXISTENZGRÜNDUNG

07.10., Finanzierungssprechtage von IHK und LfA Förderbank von 09:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Würzburg

13./14.10., Workshop „Kunden finden – Kunden begeistern“ von 09:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

15.10., Seminar „Geschäftsnachfolge richtig gestalten“ von 14:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

29.10., Seminar „Wie mache ich mich selbstständig?“ von 13:00 bis 20:00 Uhr, IHK in Würzburg

30.10., Finanzierungssprechtage von IHK und LfA Förderbank von 09:00 bis 16:00 Uhr, IHK in Schweinfurt

05.11., Seminar „Rechtsfragen rund um die GmbH und GmbH & Co. KG“ von 14:00 bis 17:00 Uhr, IHK in Würzburg

Anmeldung/Information:

Daniela Issing, IHK, Tel. 0931 4194-302,
 E-Mail: daniela.issing@wuerzburg.ihk.de oder
 unter www.wuerzburg.ihk.de/ex-seminare

TERMINE BERUFSAUSBILDUNG

01.10., IHK-Bezirk, Kaufmännische Zwischenprüfung Herbst 2014

07.10., 14:00 Uhr, Ausbilderforum Rhön-Grabfeld/Bad Kissingen, Hanse-Haus GmbH – Ein Ausbildungsbetrieb stellt sich vor, Ort: Oberleichtersbach

08.10., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Haßberge, Wer ist wann bei wem gegen Arbeitsunfällen versichert sowie Fragen und Antworten rund um den Arbeitsschutz an und von der BG Handel und Warendistribution, Ort: Berufsschule Haßfurt

15.10., 15:00 Uhr, Ausbilderforum Main-Spessart, Konsum, Rausch, Sucht – Erfahrungen aus der Sucht, Prävention mit Jugendlichen und Auszubildenden, Ort: Berufsschule Main-Spessart

15.10., IHK-Bezirk, Gewerblich-Technische Abschlussprüfung und Abschlussprüfung Teil 2 Winter 2014/15, Abgabeschluss der Anträge für die betrieblichen Projekte bzw. Aufträge

20.10. bis 05.12., Bad Neustadt, Manueller Grundlehrgang Metall für Auszubildende

23.10., 17:00 Uhr, Ausbilderforum Schweinfurt, Arbeits- und Ausbildungszeugnisse – Rechtsgrundlage – Formulieren und verstehen, Ort: IHK Schweinfurt

10.11. bis 12.11., Bad Neustadt, Intensivlehrgang zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung CNC-Technik für Auszubildende



REGIONALE WIRTSCHAFTSANSICHTEN

Ihre regionale Wirtschafts-TV-Sendung für die IHK-Region Würzburg-Schweinfurt. Ausstrahlung jeweils am ersten Mittwoch des Monats von 18.30 bis 18.45 Uhr, über Kabel, Satellit & www.tvtouring.de

Oder unter: wuerzburg.ihk.de/ihk-tv

TVtouring
 Fernsehen
www.tvtouring.de/empfangswege



Investition in Würzburgs Tagungszukunft

CCW-ERWEITERUNG | Kongresse und Tagungen sind für Würzburg bedeutende Wirtschaftsfaktoren. Das Flaggschiff der örtlichen Kongress- und Tagungslocations, das Congress Centrum Würzburg (CCW), wird derzeit fit gemacht – zur Zukunftssicherung und für weiteres Wachstum.

Von den jährlich rund 840.000 Gästeübernachtungen in Würzburg entfallen etwa 40 Prozent auf die Tagungswirtschaft. Dr. Peter Oettinger, Geschäftsleiter des städtischen Eigenbetriebs Congress-Tourismus-Wirtschaft (CTW), rechnet vor: „Bei geschätzten 130 Millionen Euro Bruttoumsatz für Übernachtungen

und Tagesausgaben generiert also allein der Bereich Kongresse/Tagungen/Seminare Einnahmen von rund 55 Millionen Euro. Neben dem Gastgewerbe profitiert von diesem Kundenkreis vor allem der Einzelhandel vor Ort. Aktuell gibt es in Würzburg rund 140 Tagungsräume in 25 Tagungsstätten und

-hotels. Größter Anbieter ist CTW. Der Betrieb steuert neben drei weiteren Tagungshäusern auch das hiesige „Tagungsflaggschiff“ – das Congress Centrum Würzburg. Die Eröffnung des CCW im Jahr 1985 war ein entscheidender Schritt für die „Karriere“ Würzburgs als Tagungsstandort. Seitdem gilt das Haus als wichtigster Motor für die



Durchführung nationaler und internationaler Kongresse und Tagungen. Gleichwohl haben in diesem Zeitraum viele Städte in ihre Kongressinfrastruktur investiert. Der Wettbewerb ist härter geworden, die Kundenanforderungen sind gestiegen. Oberbürgermeister Christian Schuchardt: „Mit dem Umbau und der Erweiterung des Congress Centrums sichern wir langfristig die Position Würzburgs als attraktiver Kongress- und Tagungsstandort. Durch die deutliche Kapazitätserweiterung auf 2.500 Gäste legen wir zudem den Grundstein für weiteres Wachstum im Städtetourismus.“

Platz für weitere 600 Tagungsgäste

Bis Januar 2015 entsteht im CCW ein weiterer Tagungs- und Konferenzbereich für etwa 600 Personen. Zusätzlich werden sich die Ausstellungsflächen und Foyers um 1.800 Quadratmeter auf insgesamt fast 3.300 Quadratmeter mehr als verdoppeln. Das CCW wird jedoch nicht nur größer, sondern auch attraktiver: Auf der Grundlage einer Entwurfsstudie des Würzburger Architekturbüros GKT Grellmann Kriebel Teichmann und nach den Plänen des Stuttgarter Büros Blocher Blocher Partners wurde die bestehende Glasfassade zum Main hin hinausgeschoben und um ein auskragendes Obergeschoss erweitert. Dies verleiht dem Gebäude einen zeitgemäßen „Look“.



Gewerbebau mit System: wirtschaftlich, schnell und nachhaltig

konzipieren bauen betreuen. www.goldbeck.de



GOLDBECK Süd GmbH, Niederlassung Rhein-Main
63303 Dreieich-Sprendlingen, Dreieich Plaza 2A
Tel. 06103/38828-0



Flexibel mit Festungsblick

Das neue zweite Obergeschoss schafft Platz für vier multifunktionale Tagungsräume, die durch variable Trennwände flexibel auf unterschiedliche Bedürfnisse ausgerichtet werden können. Außerdem verfügen sie über einen beeindruckenden Ausblick auf den Main und die Festung Marienberg. Mit dem Umbau wird es erstmals möglich sein, im CCW parallel zwei mittelgroße Veranstaltungen durchzuführen: Neu gestaltete Zugänge erlauben, dieses weitere Tagungsgeschoss auch separat zu bespielen. Dadurch ergeben sich für das Haus erhebliche Verbesserungen bei der Nutzung und Vermarktung.

Auf der Ebene des bestehenden Franconia-Saals wird der Ausstellungsbereich um 400 Quadratmeter vergrößert. Im Augenblick wird die bisherige Passagenebene im Erdgeschoss zum Innenraum umgestaltet und in die vorhandene Ausstellungsfläche einbezogen. Durch die Verlegung der Garderobe und die funktionale Neuordnung gewinnt das CCW auf dieser Ebene weitere 800 Quadratmeter Präsentationsflächen hinzu. Davon können 500 Quadratmeter durch mobile Trennwände in einen separaten Raum verwandelt werden. Alle Bereiche des Hauses werden barrierefrei über Aufzüge zu erreichen sein.

Umbau bei laufendem Betrieb

Ein Großteil der Bauarbeiten findet bei laufendem Betrieb statt. Um die Beeinträchtigungen für bereits gebuchte Veranstaltungen während der Bauphase so gering wie möglich zu halten, werden die Umbauarbeiten in mehreren Abschnitten ausgeführt.

Dr. Peter Oettinger: „Im Sommer 2013 war das CCW für besonders lärmintensive Arbeiten für einige Monate komplett geschlossen. Auch in diesem Jahr haben wir von Mitte Mai bis Anfang September keine Buchungen angenommen, um das zweite Obergeschoss mit den neuen Tagungsräumen fertigzustellen und die Passage als Innenraum umzugestalten. In den Zeiträumen, in denen das CCW in Betrieb ist, führen wir Außenarbeiten und den Innenausbau einschließlich der technischen Installationen durch, sodass Tagungen und

Kongresse möglichst ohne Störungen für die Teilnehmer ablaufen können. Selbstverständlich haben wir alle Kunden bereits im Vorfeld ihrer Raumbuchungen über die Bauarbeiten informiert, sodass es für beide Seiten keine unliebsamen Überraschungen gibt.“

Nachfrage nach Veranstaltungsräumen steigt

Aufgrund der guten Erreichbarkeit und der touristischen Vorzüge entwickelte sich, so Oettinger, die Nachfrage für Veranstaltungen in Würzburg weiterhin positiv. Wichtige Veranstalter und Impulsgeber für internationale Kongresse seien zum Beispiel die Wissenschaftler der Würzburger Universität, vor allem aus dem medizinischen Bereich.

Text: WiM/CTW

Fotos: CTW Würzburg, Alexander Porzelt, Blocher Blocher Partners

CONGRESS · TOURISMUS · WIRTSCHAFT

Congress · Tourismus · Wirtschaft (CTW) ist ein Eigenbetrieb der Stadt Würzburg. Der Betrieb wirbt weltweit für das touristische Angebot Würzburgs. Sein Leistungsportfolio umfasst die Förderung des Tourismus, des Geschäftsreiseverkehrs, von Kongressen und Tagungen sowie die Information und Betreuung von Besuchern vor und während ihres Aufenthalts in Würzburg. CTW versteht sich als Dienstleister und Informationsnetzwerk der Würzburger Tourismusbranche und bietet umfassenden Service für Einzelgäste, Reiseveranstalter, Tagungsveranstalter und Journalisten.



© Blocher Blocher Partners

Vom Fortschritt der Bauarbeiten im Congress Centrum Würzburg überzeugten sich (v. l.) Bauherr Dr. Peter Oettinger (Geschäftsleiter CTW Würzburg), Wolfgang Mairinger (Senior Partner bei Blocher Blocher Partners) und Professor Christian Baumgart (Stadtbaurat der Stadt Würzburg).



WIR FÖRDERN GROSS UND KLEIN

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir die Bauindustrie genauso wie den Einzelhandel und andere Branchen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie sich mit unseren zinsgünstigen Darlehen Ihr nächstes Vorhaben schnell realisieren lässt. Tel. 0800 - 21 24 24 0

Mit der Scuderia Ferrari arbeitet SKF bereits seit fast sieben Jahrzehnten zusammen. Das ist im schnelllebigen Formel-1-Zirkus die mit Abstand traditionsreichste Kooperation.



Boxenstopp in Schweinfurt

SKF IN DER FORMEL 1 | In diesem Jahr rast die Königsklasse des Motorsports erstmals mit den kleineren V6-Motoren und dem erweiterten Energierückgewinnungssystem über den Hockenheimer Ring. Das neue Antriebskonzept stellt extreme Ansprüche an das dafür verwendete Material. Mit am Start: Hochleistungsfähige Lösungen von SKF, die inzwischen als „feste Größe“ im technisch anspruchsvollen Entwicklungsprozess für neue Formel-1-Boliden gelten.

Nach acht Jahren hat der 2,4-Liter-V8-Saugmotor ausgedient und ist durch einen 1,6-Liter-V6-Turbomotor ersetzt worden: ein Signal der Formel 1, dass man auch in der Königsklasse des Motorsports verstärkt auf den Verbrauch achtet. Damit trotz der schwächeren Verbrennungsmotoren, die durchschnittlich 150 PS weniger leisten, attraktive Höchstgeschwindigkeiten und womöglich neue Rekordzeiten erzielt werden, darf ein neues Energierückgewinnungssystem (ERS) eingesetzt werden. Per Elektromotor stellt dieses System für knapp ein Drittel einer Runde zusätzliche 160 PS zur Verfügung. „Allerdings nimmt durch die Elektromotoren die Komplexität der Antriebseinheit ein gehöriges Stück zu“, so der schwäbische Renningenieur der Scuderia Ferrari, Dieter Gundel. „Insofern darf man nach wie vor gespannt sein, welches Team die technischen Neuerungen im Laufe der Saison am besten in Renngeschwindigkeit umsetzt.“ Grundsätzlich besteht das neue System aus zwei Motorgeneratoren (MGU): dem MGU-K für die Rückgewinnung aus kinetischer Energie und dem neuen MGU-H für die Rückgewinnung aus Abwärme. Für die Abwärmerturbine erlauben die Vorschriften ein festes Übersetzungsverhältnis: Diese

kann daher entweder auf derselben Achse wie der Kompressor betrieben werden (und dieselbe Drehzahl haben) oder sie wird über eine Getriebeübersetzung gekoppelt. Dabei dreht die MGU-H mit bis zu 125.000 min⁻¹. Diese Neuerung stellt extreme Ansprüche an das verwendete Material.

Hybridlager fürs ERS

Um diesen extremen Ansprüchen gerecht zu werden, hat die SKF Racing Unit unter anderem besonders robuste Hybrid-Präzisionslager entwickelt. Damit die Lager beispielsweise den enormen Temperaturen und hohen Motorschwingungspegeln im Energierückgewinnungssystem widerstehen können, ist ihr Stahlkäfig mit einer speziellen Beschichtung „abgehärtet“ worden: Die gesinterten Metallringe weisen einen Härtegrad von fast 70 HRC auf. Diese Lager können von den Teams in zusammengepassten Einzellagerungen oder auch in Duplexkartuschen angeordnet werden. Ihre Lebensdauer beträgt rund 50 Stunden. Das trägt zu einer höheren Zuverlässigkeit des neu konstruierten ERS bei.

Keramikrollen fürs Getriebe

Das Hochdrehzahl-Energierückgewinnungssystem sorgt dafür, dass das Drehmoment am Ausgang einer Kurve sofort zur Verfüg-

ung steht. Aufgrund der neuen Motordrehzahlen mussten die Formel-1-Teams sämtliche Getriebe entlang des Antriebsstrangs entsprechend anpassen. Das hat unter anderem dazu geführt, dass heute in fast allen Getriebeaggregaten Keramikrollen zum Einsatz kommen. Dabei sind die Formel-1-Lagerrollen – gemessen an „normalen“ Anwendungsfeldern – sehr klein: Die kleinsten Rollen für die Formel 1 haben einen Durchmesser von gerade mal 3,5 Millimetern. Die damit verbundene produktionstechnische Herausforderung hat SKF ebenfalls gemeistert: In der laufenden Saison beliefert das Unternehmen die Rennserie mit Keramikrollen, die in Sachen Oberflächenrauheit und Profilgenauigkeit ihresgleichen suchen. Außerdem weisen sie ein spezifisches Rennprofil für hohe Kantenspannungen auf.

Getriebelager für extreme Lasten

Zu den am stärksten belasteten Getriebeaggregaten gehören die Seitenvorgelegelager: Sie müssen neben den Belastungen vom Kegelrad auch Aufhängungsbelastungen aufnehmen, die über das Drehmoment durch das Gehäuse auf das Lager wirken. Für diese Lager hat SKF einen Titankäfig entwickelt, der eine Tragfähigkeit von 48,4 kN ermöglicht. Zum Vergleich: Lager mit



GEHEIMNISVOLLE WELT DER RENNSPORT-TECHNIK

Was macht ein Lager eigentlich zu einem Formel-1-Lager? WiM sprach mit Dietmar Geisler, der bei SKF in Schweinfurt als Produktionsmanager Racing und Special Bearings

an Sonderlösungen für die Formel 1 und weitere Serien arbeitet. Und er lüftet ein wenig den Schleier über die oft „geheimnisvolle“ Welt der Rennsporttechnik.

Herr Geisler, was genau ist das Besondere an einem „Formel-1-Lager“?

Dietmar Geisler: Generell ist ein solches Lager mit einem Standardlager überhaupt nicht zu vergleichen. Schon rein optisch unterscheiden sie sich oft erheblich. Das liegt daran, dass wir in unseren Rennlagern sehr viele Merkmale und technische Besonderheiten unterbringen, die in der Serienproduktion gar nicht vorkommen. Die Formel-1-Lösungen sind in der Regel präzise auf eine ganz bestimmte Anwendung in einem ganz bestimmten Rennwagen zugeschnitten. Das stellt z.B. individuelle Anforderungen an die Lagergeometrie oder auch die Lagerluft. Da wir uns überall in technischen Extrembereichen bewegen, ist Präzision oberstes Gebot. Wir reden hier über Toleranzen von 0,005 mm bzw. 5 µm.

Stellt das nicht auch besondere Anforderungen an die entsprechenden Werkstoffe?

In der Tat. Wir nutzen zum Beispiel im Vakuum geschmolzenen Stahl, um letztlich die Reinheit bis zu einem Optimum zu steigern. Außerdem verwenden wir manche Materialien, darunter auch spezielle Keramiken, die schon aufgrund der Kosten kaum für die Serienfertigung in Frage kämen. Keramik setzen wir vor allem für die Rollen und Kugeln ein, die dadurch leichter und zugleich belastbarer werden. Schließlich sind die Teams immer darauf aus, das Gewicht des Fahrzeugs zu reduzieren, ohne die Stabilität zu verschlechtern. Natürlich sieht das Reglement ein Min-

destgewicht von 690 Kilogramm inklusive Fahrer vor, aber den Teams ist daran gelegen, diese Kilos genau so über das Fahrzeug zu verteilen, dass es für die jeweilige Rennstrecke eine optimale Balance hat.

Auf die Zusammenarbeit mit SKF bauen neben der Scuderia Ferrari zahlreiche weitere Formel-1-Teams. Wie sieht diese Zusammenarbeit konkret aus?

Grundsätzlich gibt es sechs hoch spezialisierte SKF-Anwendungsingenieure bzw. Business Engineers, die bei den einzelnen Teams quasi „vor Ort“ sitzen. In Italien beispielsweise sind es zwei Kollegen, die die Scuderia Ferrari und das Team Toro Rosso betreuen. Sie arbeiten eng mit den Ingenieuren der Teams zusammen und erstellen Berechnungen und Auslegungen direkt in den jeweiligen Entwicklungszentren der Teams. Für ein neu konzipiertes Lager kommen diese dann zu uns nach Schweinfurt oder Steyr in die Produktentwicklung, wo eine Vorschlagszeichnung erstellt wird, die der Rennstall anschließend prüft und freigibt. Nach der Freigabe fertigen wir einige Prototypen, die in Fahrzeugen und Prüfständen ausgiebig getestet werden. Erst, wenn hier alles perfekt passt und optimiert wurde, werden größere Stückzahlen geliefert.

Das verlangt doch sicher nach einer Menge Know-how. Mit anderen Worten: Die beteiligten Mitarbeiter müssen ihr Handwerk offenbar perfekt beherrschen...

Absolut! Die Qualität, die hier gefordert wird, kann bestimmt nicht jeder liefern. Deshalb verfügen die meisten Kollegen in unserer Formel-1-Fertigung über jahre- oder sogar jahrzehntelange Erfahrung. Wie im Rennstall oder in der Boxengasse kommt es auch bei uns vor allem auf Teamarbeit an. Denn es kann nicht der eine Mitarbeiter den Außenring schleifen und der andere den Innenring, um dann zu schauen, ob diese auch zusammenpassen. Hier muss jede Hand von Anfang an perfekt in die andere greifen. Nur so können wir die Präzision liefern, die man von uns verlangt.

Da Sie gerade die Boxengasse ansprachen: Spielt der Zeitdruck auch in Ihrem Team eine Rolle?

Nun, die Entwicklung läuft ja im Grunde permanent. Allerdings ballen sich viele Aufträge zwischen Juli und Weihnachten. In dieser Phase testen die Teams verstärkt die Boliden für die kommende Saison und geben uns modifizierte Anforderungen durch. Dabei machen wir vieles möglich – egal, ob es eine kleine Veränderung ist oder doch ganz schnell ein ganz neuer Käfig aus glasfaserverstärktem Kunststoff. Natürlich sind dann auch mal Nachtschichten und Wochenendeinsätze nötig. Nach der „Expressüberarbeitung“ eines Lagers kann es schon mal vorkommen, dass wir das neue Teil am Flughafen einem Anwendungsingenieur in die Hand drücken, der damit direkt nach Frankreich, Italien oder England jettet. Es liegt in der Natur der Sache, dass wir uns die Geschwindigkeit der Formel 1 anpassen müssen.

Steigt mit dem Zeitdruck nicht auch die Fehleranfälligkeit?

Moment mal: Wir überlassen auch in solchen Fällen nichts dem Zufall. Jedes Lager – und damit meine ich wirklich jedes einzelne – wird vor der Auslieferung auf Herz und Nieren geprüft. Wir kontrollieren die Dimensionierung, Lagerluft, Qualität des Stahls usw. usw. – und zwar in aller erforderlichen Ruhe und mit absoluter Genauigkeit. Erst, wenn wir keine Fehler gefunden haben, tritt das Lager seine Reise an. Wir hätten es wohl kaum auf eine fast 70-jährige Partnerschaft mit der Scuderia Ferrari gebracht, wenn wir dem Team nicht immer perfekte Produkte geliefert hätten. Dass uns inzwischen fast jedes Formel-1-Team sein Vertrauen schenkt, spricht ja ebenfalls Bände: Für uns ist das ein eindeutiges Indiz für die Anerkennung unserer Qualitätsarbeit. In der aktuellen Saison haben wir schon nach dem ersten Rennen Dankeschreiben von diversen Rennställen erhalten. Das erfüllt uns natürlich mit Stolz.



NOVUM
Businesscenter

**Provisionsfreie
Anmietung von
Büroräumen mit
Serviceleistungen
jetzt möglich!**

Schweinfurter Str. 7 – 11
97080 Würzburg
Telefon 0931.322120
www.novum-wuerzburg.de



Trainings, Schulungen, Events und mehr...

Das bietet Ihnen das ADAC Fahr-erlebnis- und Tagungszentrum in Schlüsselfeld:

Fahrsicherheitstrainings
als Präventionsmaßnahme oder Incentive

-  **Pkw-Training**
-  **Motorrad-Training**
-  **Kleintransporter-Training**
-  **Nutzfahrzeuge-Training Lkw/Bus**

Berufskraftfahrer-Weiterbildung
Weiterbildung nach BKRFGQ und mehr

-  **für Lkw- und Busfahrer**

Veranstaltungen / Events
Räume für Ihre Meetings, Tagungen-Präsentationen oder Ihr Kundenevent

-  **Schulungsräume**
-  **Tagungslocation**
-  **Eventhalle**
-  **Catering**

und noch vieles mehr...

Neugierig geworden?
Dann rufen Sie uns einfach an

Telefon: 09552 93080-20
oder besuchen Sie uns

im Internet unter:

www.fahrerlebnis-bayern.de

bis dato verwendeten Käfigen aus Polyetheretherketon (PEEK) konnten in der Regel nur 45,7 kN aufnehmen. Durch die neuen Titankäfige profitieren die Formel-1-Teams von einer um rund 20 Prozent erhöhten Lebensdauer. Dazu trägt auch eine spezielle Käfigbeschichtung bei, die für eine höhere Verschleißfestigkeit sorgt. Ein ähnliches Konstruktionsprinzip setzt SKF außerdem für das Vorgelegewellenlager ein, das ganz vorne im Getriebe sitzt. Dieses Lager nimmt die Belastungen durch das Getriebe und die zusätzlichen Belastungen durch die Kupplung auf. Durch den neuen Titankäfig und zwei zusätzliche Rollen konnte die Lebensdauer dieses Lagers um rund 40 Prozent gegenüber den vorherigen PEEK-Varianten gesteigert werden. Damit das Maximum der Motorleistung bei

Im Vakuum geschmolzener Stahl, spezielle Keramiken für Rollen und Kugeln.



die Zuverlässigkeit der Dichtung beeinträchtigt wird.

Gleitlager für die Radaufhängung

Neben zahlreichen, hochleistungsfähigen Wälzlagern stellt SKF der Formel 1 auch neuartige Gleitlager zur Verfügung. Typische Anwendungsfälle dafür finden sich unter anderem an der Radaufhängung: zum Beispiel Querlenker, Schub- und Zugstangen, Spurstangen und Dämpferbefestigungen. In der Regel herrschen dort hohe Belastungen und niedrige Gleitgeschwindigkeiten. Um diesen Anforderungen zu begegnen, „veredelt“ die SKF Racing Unit ihre Renn-Gleitlager mit Hilfe eines modernen Beschichtungsverfahrens. Manche Sonderanfertigungen verfügen sogar über

Links eine Variante mit Keramikugeln und Alukäfig, rechts mit Keramikzylinderrollen und einem Käfig aus teilkristallinem, thermoplastischen Kunststoff.



Dieter Gundel, schwäbischer Renningenieur der Scuderia Ferrari: „Das neue Antriebskonzept stellt extreme Ansprüche an das verwendete Material.“

den Rädern ankommt und möglichst wenig Energie ungenutzt verpufft, verlässt sich manches Formel-1-Team inzwischen auch auf reibungsminimierte Dichtungen von SKF. Basis dafür sind die „Low Friction Engine Seals“ des Unternehmens, deren Reibungswerte um bis zu 55 Prozent unter denen herkömmlicher Radialwellendichtungen liegen. Für die Formel 1 hat SKF diese Dichtungen noch einmal modifiziert. Die „Rennversion“ nutzt die Wafertechnologie von PTFE-Dichtungen, fußt jedoch auf einer speziellen Gummimischung mit einem sehr niedrigen Druckverformungsrest. Alles zusammen resultiert in einem extrem geringen Reibungswiderstand, ohne dass dadurch

Innenringe bzw. Kugeln, die mit einer speziellen Keramikschiicht ummantelt sind, Schaden nehmen. Die innovativen Lösungen aus dem Hause SKF sind inzwischen eine „feste Größe“ im Entwicklungsprozess der Formel 1 geworden. Gerade bei Getriebe-, Kupplungs- und Differenziallagern greifen fast alle Formel-1-Teams auf die Kompetenz und die Qualität der SKF-Racing-Spezialisten zurück. Eine Partnerschaft währt dabei schon besonders lange: Die Scuderia Ferrari arbeitet bereits seit 67 Jahren mit SKF zusammen. Das ist im schnelllebigen Formel-1-Zirkus die mit Abstand traditionsreichste Kooperation. Text: WiM | Fotos: SKF

Aus Alt macht Neu



Michael Bleicher, Geschäftsführer von bb-net, bietet runderneute, qualitätsgesicherte Business-IT-Geräte an, kombiniert mit lizenzrechtlich einwandfreier Software.

RUNDERNEUERTE MARKENHARDWARE |

Das Schweinfurter IT-Unternehmen bb-net führte vor Kurzem die 100.000ste Installation des lizenzfreien Office-Pakets LibreOffice auf seiner runderneuten Hardware durch. „Wir sind nach unserem Wissen der einzige professionelle IT-Aufbereiter, der diese höchst passende Kombination im Programm hat“, berichtet bb-net-Geschäftsführer Michael Bleicher. Sein Unternehmen kauft bei Firmen, Behörden und Leasinggesellschaften Großchargen gebrauchter Business-IT-Geräte an – ausschließlich von Markenherstellern wie Dell, Fujitsu, HP und Lenovo. In einem qualitätsgesicherten Prozess werden sie am Firmensitz in Schweinfurt für den Wiederverkauf aufbereitet. Monatlich über 4.000 PCs, Notebooks, Tablets und Displays bringt bb-net so in standardisiert hoher Qualität in den Warenkreislauf zurück. Der dazugehörige Markenname spiegelt den Anspruch von bb-net wider: tecXL, Technik wie neu. Das seit knapp 20 Jahren bewährte Geschäftskonzept zahlt sich für die Kunden in einem im Vergleich zu Neuware bis zu 70 Prozent günstigeren Anschaffungspreis aus. Außerdem werden, ganz im Sinne des Umweltschutzes, wertvolle Ressourcen geschont.

Seit knapp drei Jahren kooperiert Bleicher mit der Stiftung „The Document Foundation“. Die im Jahr 2010 gegründete Organisation entwickelt und pflegt das freie Open-Source-Office-Paket LibreOffice. Es bietet sechs Anwendungen zur Dokumentenerstellung und zur Datenverarbeitung von der Textverarbeitung über Tabellenkalkulation und Zeichenprogramm bis hin zum Datenbankmodul. Das kostenlose Softwarepaket ist in jeder Hinsicht frei: frei zum Herunterladen, frei im Gebrauch und frei in der Verbreitung. LibreOffice ist voll kompatibel mit den Programmen der großen kommerziellen Office-Anbieter.

„Auf unserer runderneuten Hardware ist bei der Auslieferung neben lizenzierten Versionen von Windows und Microsoft Essentials sowie allen üblichen Treibern auch LibreOffice installiert“, schildert Michael Bleicher. „Ein Programmpaket, das nicht nur Endverbraucher, sondern auch Businesskunden zu schätzen wissen.“ Als Beispiel nennt er sein eigenes Unternehmen: Die über 40 Mitarbeiter starke Firma bb-net setzt an der Hälfte ihrer Computerarbeitsplätze LibreOffice ein. „Ob Privatpersonen oder Geschäftsleute – viele der Nutzer, die durch den Kauf von aufbereiteten Gebrauchtrechnern einen Preisvorteil erzielen wollen, sparen auch gerne bei den Softwarelizenzen Kosten ein“, beschreibt Michael Bleicher die Motivation, die das „preiswerte Doppel“ zu einem Erfolgsmodell macht.

Text: WiM | Foto: bb-net

KANN MEHR GELD MITARBEITER WIRKLICH MOTIVIEREN?

Ganz oben auf der Wunschliste von Unternehmen steht das Verlangen nach motivierten Mitarbeitern. Aber nur die wenigsten Firmen können von sich behaupten, dass ihre Beschäftigten mehr als „Dienst nach Vorschrift“ machen. Dr. Reinhard Sprenger, der renommierteste Führungsexperte im deutschsprachigen Raum, sagt: Geld kann und soll nicht die Führungsaufgabe von Vorgesetzten ersetzen. Auch Zielvereinbarungssysteme greifen oft zu kurz, weil sie selbstverständliche Aspekte vergüten und in der Umsetzung mehr Probleme schaffen, als zu nutzen. Vergütungssysteme sind aber dann motivierend, wenn sie objektiv strukturiert sind und ihr Schwerpunkt auf dem Erfolg der eigenen Arbeit und des Unternehmens basiert und damit auch wirklich belohnt. In dieser Form stiftet Vergütung Sinn, steigert den Spaß an der Arbeit und wirkt bindend auf die Beschäftigten. Einen Vortrag zu diesem Thema mit dem Titel „Kann mehr Geld Mitarbeiter motivieren?“ bietet die Unternehmerakademie Franken am 29.10.2014 im IGZ Würzburg an. Information: www.akademie-franken.de/vortraege.

ab
199 €

netto monatlich¹

M eine
sichere
Verbindung

Besser vernetzt mit M-net IP-VPN
über den eigenen MPLS-Backbone.

Kostenlose Infoline:
Tel.: 0800 7767887

m-net.de/ipvpn

1) Angebot nur im DSL-Abdeckungsbereich der M-net verfügbar, gültig vom 01. 10. 14 bis 31. 01. 15 nur für Neubestellungen mit 36 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Preis zzgl. MwSt.. Enthalten sind max. vier Standorte, ein Standort mit 4,6 Mbit/s SDSL und höchstens drei weitere Standorte mit max. 2,3 Mbit/s SDSL.

M-net
Mein Netz



Manfred Pretscher, Produktionsleiter Ress Möbelwerkstätten GmbH.

Energie- und Materialeffizienz Hand in Hand

BERATUNG SPART RESSOURCEN | Ressourceneffizienz ist viel mehr als das bloße Einsparen von Energie. Rohstoffe und Betriebsstoffe wie etwa Wasser gilt es ebenso effizient einzusetzen wie Strom, Heizöl und Erdgas. Die Firma Ress Möbelwerkstätten GmbH & Co. KG hat sich bei Energie- und Materialeffizienz beraten lassen und spart seitdem nicht nur Ressourcen, sondern auch bares Geld. WiM im Gespräch mit Manfred Pretscher, dem Produktionsleiter des mittelständischen Unternehmens.

WiM: Was hat den Anstoß gegeben, sich von extern beraten zu lassen?

Manfred Pretscher: Aufgrund gestiegener Energiepreise sahen wir schon seit längerem die Notwendigkeit, Verbrauch und somit Kosten einzusparen. Und auch beim Material – wir produzieren auch Kleinserien oder gelegentlich Sonderanfertigungen – gilt es, möglichst wenig Verschnitt oder Ausschuss zu produzieren. Schwachpunkte im Unternehmen sind oft schnell gefunden. Doch wir haben gemerkt, dass einen Schwachpunkt zu kennen nicht unbedingt heißt, ein Konzept zu haben, um diesen zu beseitigen. Ich denke, externe Berater haben ihre Kompetenz auf diesem Gebiet und beschäftigen sich tagtäglich mit dem Thema, während unsere Kompetenzen in der Fertigung von hochwertigen Möbeln liegen. Externe bringen frische Ideen mit – und die Erfahrung zu sagen, ob und wie sich eine Umsetzung lohnt und gestaltet werden muss.

Entsprechen die Ergebnisse Ihren Erwartungen?

Auf alle Fälle! Wir haben eine Vielzahl an Ideen und Konzepten an die Hand bekom-

men. Teilweise Ideen, auf die wir selbst nicht gekommen wären, weil wir zu sehr in unserem täglichen Handeln feststeckten. Einiges haben wir bereits umgesetzt, andere Ideen warten noch auf die Realisierung.

Können Sie uns ein Beispiel für „neue“ Energieeffizienz in Ihrem Betrieb geben?

Wir hatten im Jahr 2010 eine KfW-geförderte Energie-Initialberatung. Es wurden Potenziale etwa in der Druckluftversorgung und der Beleuchtung aufgedeckt. Die Detailberatung im Jahr 2011 ging dann gezielt in Richtung Beleuchtung. Wir sind ein gewachsenes Unternehmen, in dem im Laufe der Zeit viele Arbeitsbereiche verändert oder verschoben wurden. Ein Beleuchtungskonzept wurde erarbeitet, das die einzelnen Arbeitsbereiche, aber auch äußere Faktoren wie etwa Tageslicht gezielt berücksichtigt. Das System ist automatisiert, aber dennoch so flexibel, dass es an künftige Veränderungen angepasst werden kann. Noch haben wir die Beleuchtung nicht flächendeckend umgestellt, aber wir bleiben am Ball. Mit Beleuchtung und Druckluft konnten wir bisher insgesamt vier Maßnah-

men umsetzen und damit schon Stromkosteneinsparungen von rund 34.000 Euro pro Jahr erreichen.

Und noch ein Beispiel für Materialeffizienz?

Wir haben eine vielfältige Produktpalette. Wir fertigen Möbelteile in den unterschiedlichsten Formen, Farben und Oberflächen. Ein einfaches, aber sehr anschauliches Beispiel für Materialeffizienz ist unsere Verpackungsmaschine. Bisher mussten wir die unterschiedlichsten Verpackungen der Möbelteile per Hand fertigen. Das heißt, wir haben Karton zugeschnitten und Unmengen Kleband verbraucht, um auch ungewöhnlich bemaßte Produkte zu verpacken. Jetzt haben wir eine automatische Verpackungsmaschine, die den Endloskarton je nach Möbelmaß zuschneidet und perforiert. Dafür sind die Teile per Barcode gekennzeichnet und zu den jeweiligen Barcodes entsprechende Fold- und Verpackungsanleitungen in der Anlage hinterlegt. Das spart uns sowohl Material als auch jede Menge Arbeitszeit. Ebenso sind es nur wenige Zukaufartikel an Endloswellpappe, die wir heute bevorraten müssen – im Gegensatz zu

früher, als wir einen sehr hohen Materialstock hatten, was automatisch Kapital gebunden hat. Es gibt keine unschönen oder unbrauchbaren Verpackungen mehr, der Ausschuss wurde auf null reduziert.

Planen Sie nächste Schritte?

Aktuell haben wir den Lackierbereich neu gestaltet mit einer Reinraum-Lackierkabine für zwei Arbeitsplätze. Um den Verbrauch an Heizenergie zu reduzieren, wurden energiesparende Ventilatoren sowie Rotationswärmetauscher verbaut. In diesen Wärmetauschern wird die kalte Frischluft über die warme Abluft vorgewärmt. So können wir 60 Prozent der Wärmeenergie zurückgewinnen. Das spart uns Heizenergiekosten in Höhe von rund 11.000 Euro pro Jahr.

Zudem werden wir einige Arbeitsplätze aus einem Gebäudeteil verlagern, das nur unzureichend isoliert ist. Früher war das kein

Thema, da dort Kompressoren standen, die Wärme abgaben. Heute nutzen wir eine neue Kompressorenanlage und speisen die dort entstehende Abwärme über einen Wärmetauscher direkt in den Heizkreislauf ein. Der schlecht isolierte Gebäudeteil wird dann als Lagerhalle genutzt werden.

Auch für die Zukunft werden wir uns mit Energie- und Materialeffizienz beschäftigen. Ein großes Projekt ist dabei der Rückbau des vorproduzierten Bauteillagers sowie stückzahlgenaue Fertigung. In der Vergangenheit wurden durch Designänderungen immer wieder einzelne Möbelbauteile, die wir bevorraten, zu Abfall. Das soll in Zukunft vermieden werden. Und immer da, wo wir Materialien einsparen oder Ausschuss vermeiden, sparen wir auch die Energie und Zeit, die wir vorher in die Produktion dieses „Ausschusses“ gesteckt haben.

Das Gespräch führte Jacqueline Escher.

SPEZIALIST FÜR

HOCHWERTIGE MÖBELMARKEN

Das im Jahr 1845 gegründete Familienunternehmen Ress Möbelwerkstätten GmbH & Co. KG stellt mit seinen 120 Mitarbeitern am Standort Bad Königshofen hochwertige Möbelmarken aus den Bereichen Wohnen, Büro und Objekt her. Ress bietet das gesamte Leistungsangebot der Wertschöpfungskette – von der Produktentwicklung und Herstellung bis zu Logistik und After-Sales-Service – sowohl in größeren als auch kleineren Stückzahlen. Ress ist Partner für Architekten und Innenarchitekten bei der Umsetzung anspruchsvoller Interieurkonzepte im Objektbereich. Wie zum Beispiel bei Möbeln, Interieur oder Accessoires für Hotels, Banken, kulturelle Einrichtungen, Unternehmen oder öffentliche Gebäude.



**MAIN
FRANKEN
MESSE
WÜRZBURG
26.9-4.10.2015**

Aussteller-Info
(09 11) 9 88 33-420

Marktplatz und
Forum der Region!

Ausführliche Informationen
über Konzept und Angebotsgruppen:

AFAG
WIR MACHEN MESSEN

AFAG Messen und Ausstellungen GmbH
Messezentrum 1, D-90471 Nürnberg
(09 11) 9 88 33-420 · (09 11) 9 88 33-429
www.mainfranken-messe.de · mfm@afag.de



Energie+Bau



Handwerk



Gesundheit



Essen+Trinken



Gartenträume



Dienstleistung



Wohnen



Style



Regionales



Heintier-Messe



Qualitätsmanagement mit Wikis – eine Alternative?

HERAUSFORDERUNG QM | Jeder QM-Beauftragte, der die Flut der Dokumente, Vorschriften und Handbücher Herr zu werden versuchte, hat sich schon mit dem Thema „Welches ist das richtige QM-System für uns“ beschäftigen müssen. Spätestens aber wenn eine Zertifizierung ins Haus stand.

Auf den großen Messen wie der CeBIT und Hannover Messe sind QM-Systeme seit Jahren ein wichtiges Thema. Gleich ob Bauträger, Zulieferer, Produktions- oder Handelsunternehmen jeder wird umworben und eine mehr oder minder perfekte Lösung für sein Problem angeboten. Aber was ist denn eigentlich sein Problem?

Klar ist, dokumentiert wird seit der ersten Minute einer Firmengründung und endet erst mit der Schließung. Kaum ein Unternehmen kann sich den Gesetzen und Normen für Arbeitsschutz, Brandschutz, Maschinenhandbüchern, den Zoll und Finanzen manifestieren. Wir leben nun einmal in einem reglementierten Raum in dem alles seine Ordnung hat. Will ein Unternehmen heute bestehen, muss es sich wohl oder übel, früher oder später, mit der Norm ISO 9001 befassen. Der Norm, die die Dokumentation zur Pflicht, geradezu zu einem Gesetz, erhoben hat. Dies soll potenziellen Kunden zeigen, hier geht alles mit rechten Dingen zu, alles ist schriftlich dokumentiert, nichts wird dem Zufall überlassen, Qualität wurde geboten und wird auch zukünftig geliefert.

Aber genau da fangen die Probleme eines QM-Beauftragten an. Die Vorgaben sind definiert, wo aber sind all die benötigten Dokumente? Sind diese ausführlich genug? Sind diese gesetzeskonform? Wo finde ich alles? Klassische Textsysteme kommen da ganz schnell an Grenzen. Ein QM-System muss her. Möglichst schnell besorgbar, installierbar, erlernbar und soll möglichst alle bisherigen Dokumente problemlos assimilieren, denn niemand liebt Doppelarbeit. Nebenbei soll es kaum etwas kosten, kaum Schulungsbedarf erzeugen und kaum Folgekosten. Soweit die Wunschvorstellungen.

Natürlich gibt es bei solch umfangreichen Anforderungen Spezial-Programme, zumeist bei einem Kunden entwickelt und nach erfolgreicher Nutzung auch innerhalb der Branche vermarktet. Nur – billig ist das nicht. Diese QM-Systeme sind meist für eine Branche geschrieben und optimal integriert, aber wehe, der Einsatzzweck erweitert sich. Neue Programmierung, neues testen, neue Fehler! Und wer spielt schon gerne das „Versuchskaninchen“?

Wikis haben Vorteile

Hier kommen schon die Vorteile von Wikis zum Tragen. Ein Wiki ist eine Sammlung von Webseiten, die vom Benutzer nicht nur gelesen, sondern direkt bearbeitet werden können. Diese Systeme kommen als ein Rahmen daher, gespickt mit so zahlreichen Funktionen, dass man anfangs lange überlegen muss, was man davon je benötigt. Auch wenn sich viele Funktionen erst im täglichen Einsatz offenbaren, so ist man doch froh, dass sie schon da sind. Maßgeschneiderte, zweckoptimierte QM-Funktionen ergänzen zum Beispiel die Drupal Wiki, dass kaum noch Wünsche offen bleiben und machen aus dem Wiki ein vollwertiges QM-System. Anfangs besteht eine Wiki nur aus einem System, in dem Dokumente erstellt und alte eingefügt, verschlagwortet und indexiert werden. Bessere Systeme bringen ihre Word-likes Editoren gleich mit. Sowie Funktionen, sogenannte Widgets, zum Erstellen von Tabellen oder um Videos zur Veranschaulichung von komplexen Vorgängen und für Schulungen einzubinden. Kontrolle über das Geschriebene sichern Spezialfunktionen und die Anlage sowie Änderung von Workflows, Wiedervorlagen und Massnahmenverfolgung sind damit jederzeit

nachvollziehbar. Dies sichert eine beständig hohe Qualität und Aktualität der gespeicherten Dokumente. Wenn dann alle PDF- und Text-Dokumente von den Unternehmens-Computern geortet, eingebunden und sinnvoll strukturiert wurden, entsteht mit der Zeit ein System, das Mitarbeiter animiert aktiv damit zu arbeiten und täglich zu nutzen.

Aber auch Partner, Kunden oder Lieferanten können, mit entsprechenden Rechten ausgestattet, via Internet täglich an der Nutzung und Pflege der Daten teilnehmen ohne dass bei diesen ein gleiches System installiert sein muss. Internet und Browser machen es möglich! Solche Systeme werden inzwischen Enterprise 2.0-Systeme genannt. Zwei-Null deshalb, weil der Anwender von einem reinen Nutzer, der nur abgelegte Dokumente sucht, sich durchliest und/oder ausdrückt zu einem aktiven Nutzer wird, der Dokumente sofort korrigieren kann, wenn er Fehler feststellt, ergänzen kann, wenn was fehlt, kommentieren und mit anderen Mitarbeiter ausdiskutieren kann ohne auch nur eine Mail versenden zu müssen.

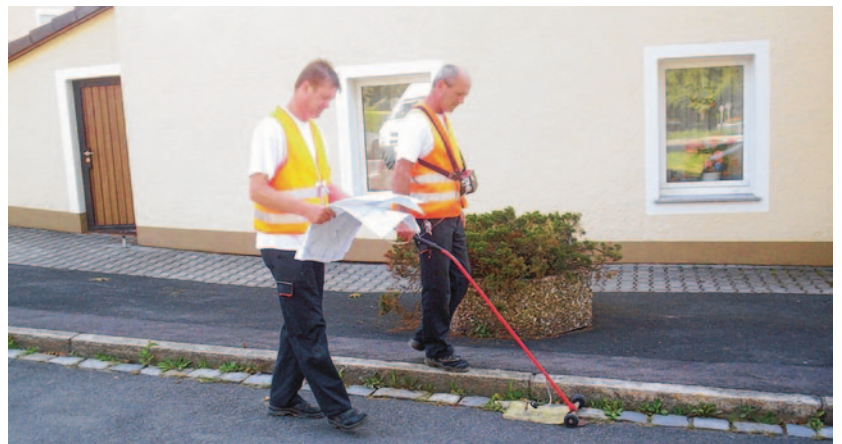
In einer Enterprise-2.0-Wiki kann jeder Verteiler als Gruppe definiert werden und somit weiß dann jeder betroffene Mitarbeiter, Partner oder Zulieferer von der Änderung kurz darauf Bescheid! Mitarbeiter können vom ersten Tage eingebunden, mit Rechten ausgestattet und in nur wenigen Stunden im Umgang mit einer Wiki geschult werden. Die Feinheiten lernen dann alle Beteiligten im täglichen Umgang mit einem solchen System. Ein QMS auf Basis einer Wiki ist meist intuitiver erlern- und erlebbarer als starre, vorkonfigurierte QM-Systeme. Das oben genannte QMS auf Wiki-Basis kommt mit geradezu puristischer Einfachheit daher

und man glaubt kaum, das man all das Gewünschte damit machen kann. Dies fördert aber die intuitive Bedienung sehr. Die Stärken präsentieren sich für die meisten Nutzer erst bei der täglichen Arbeit, wenn z.B. eine Funktion die automatische Verschlagwortung eines Dokumentes übernimmt oder man mit wenigen Stichworten das wirklich wichtige und richtige Dokument findet. Hier spürt man dann die innere „Intelligenz“ des Programmes, wenn in Sekunden aus zigtausenden Dokumenten alles fein säuberlich aufbereitet und verbunden z. B. in einem „Buch“ vor einem liegt. Sicherheit ist nicht erst seit den aktuellen Vorkommnissen ein wichtiges Thema. Durch ein engmaschig verzahntes Rechtssystem bestimmt jeder Benutzer, wer, was, wann einsehen, ändern oder löschen darf. Unabhängig, ob die Daten auf einem Server bei einem Datenhoster oder auf einem Rechner im eigenen Haus liegen. Mit den richtigen Einstellungen wird der Server zu einem Fort Knox für ihre Daten. Einzelnen Benutzern können umfangreiche oder eingeschränkte Rechte gegeben aber auch Rechte einer Gruppe zugeordnet werden. Neue Mitarbeiter können mit einem Klick einer Gruppe zugeordnet werden und schon sind alle Rechte glasklar definiert. Einfacher kann Sicherheit nicht mehr sein. Bei jeder Anschaffung, insbesondere denen, die Jahre, wenn nicht Jahrzehnte im Einsatz bleiben sollen, stellt sich die Kostenfrage. Hier trennt sich schnell die Spreu vom Weizen. Die Verkaufspreise eines solchen QM-Wikis richten sich nur noch nach der Anzahl der Nutzer und der Funktionen, die man firmenspezifisch noch dazu haben

möchte. Enterprise 2.0-Wikis sind massgeschneidert für Unternehmen und das geht nun mal nicht kostenlos. Im Verhältnis zu klassischen QM-Systemen sind die Kosten pro Nutzer allerdings nur im zweistelligen Bereich und auf die Nutzungsdauer gerechnet geradezu kaum relevant. Da Wikis von vorneherein eine ungeahnte Flexibilität mitbringen sind Folgekosten fast nicht zu erwarten. Das kann man von klassischen QMS selten behaupten. Sucht man ein wenig im Internet, erfährt man, dass große Firmen solche Wikis für das QM bereits seit Jahren einsetzen. Die Schlagworte aus der Werbung wie „Kosteneinsparung“, „Mehrwert schaffen“, „umfangreiche Kontrollmechanismen“, „Produktivitätssteigerung“, „höhere Kundenbindung“ gelten für diese QM-Systeme auch, nur wird damit eben nicht geworben, da dies der Anwender entscheidet, was er mit diesem mächtigen Werkzeug erreichen will. Manchen reicht am Anfang einfach nur eine perfekte Ordnung und

Übersicht mit größtmöglicher Aktualität. Fazit: Eine QMS auf Basis einer Wiki ist auf jeden Fall eine preisgünstige Alternative zu spezialisierten QM-Systemen und zukunftsicher ganz bestimmt, schon weil die Programm-Basis von vielen tausend Programmierern gepflegt wird, flexibel im Einsatz, kostengünstig im Betrieb, Sicher in der Nutzung und mit geringem Schulungsaufwand. Dazu noch mit wenigen Modulen zu einem kompletten Management-Informationssystem (MIS) oder einer Dokumentenverwaltung kostengünstig aufrüstbar. Wikis sind inzwischen in allen Unternehmens-Bereichen von der Verwaltung bis zur Produktion im Einsatz. Aktives Mitarbeiten steigert die Identifikation mit dem Unternehmen. Flexibilität wird hier gelebt und macht die Arbeit leichter und fehlerfreier. Am Ende profitieren alle, von der Geschäftsleitung bis zum einzelnen Mitarbeiter – was will man mehr?

Text: Werner Bock | Foto: Fuse/thinkstock



GASSPÜRER IN MAINFRANKEN UNTERWEGS

Die Bayernwerk AG lässt in diesem Jahr rund 1.130 Kilometer Gasleitungen in ganz Unterfranken von Dienstleistern kontrollieren, um so die Sicherheit der Gasversorgung weiter zu gewährleisten. Das Energieunternehmen ist in zahlreichen unterfränkischen Kommunen Betreiber des Erdgasnetzes, das in Bayern insgesamt eine Länge von über 5.500 Kilometern hat. Mit der diesjährigen Kontrolle werden rund 70 Prozent des gesamten Bayernwerk-Netzes abgedeckt. Derzeit laufen die Arbeiten im Gebiet des Netzcenters Marktheidenfeld, das die Landkreise Aschaffenburg, Main-Spessart, Miltenberg und Würzburg umfasst. Hier werden rund 645 Kilometer überprüft. Gute Wetterverhältnisse vorausgesetzt, sollen die Gasleitungsbegehungen dort bis Ende November abgeschlossen sein. Die Arbeiten finden jedes Jahr an schönen Tagen zwischen März und November statt, denn wenn es kalt ist, regnet oder friert, kann Gas nicht aufgespürt werden.

Der als „Gasspürer“ bezeichnete Spezialist ist mit einem hochempfindlichen Gasspürgerät unterwegs, das bereits minimale Mengen austretenden Erdgases registrieren kann. Die sogenannte Teppichsonde saugt die Luft direkt über der Erdoberfläche an und überprüft sie auf brennbares Gas. Eventuelle undichte Stellen können so lokalisiert und umgehend behoben werden. Neben den Ortsnetzleitungen

werden auch die Hausanschlussleitungen kontrolliert. Das Energieunternehmen weist darauf hin, dass hierfür das Betreten privater Grundstücke erforderlich sein kann.

„Gasaustritte sind dank der regelmäßigen Wartung der Leitungen und der hochwertigen Materialien äußerst selten“, so Jürgen Schön Müller, Gasfachmann bei der Bayernwerk AG. Jährlich werden ausgewählte Gasleitungen begangen, um die Versorgungssicherheit und die Qualität der Netze zu gewährleisten. Für zusätzliche Sicherheit sorgen die monatlichen Hubschrauberkontrollen der Gashochdruckleitungen, ergänzt Schön Müller. Werden Tiefbauarbeiten in der Nähe einer Leitung wahrgenommen, werde überprüft, ob sich die Baufirma über den Verlauf der Gasleitungen informiert hat.

Für Grundstücksbesitzer, die in nächster Zeit Erdarbeiten planen, hat Schön Müller noch einen wichtigen Hinweis: „Nicht nur Baufirmen, sondern auch Privatleute sind verpflichtet, sich vor Beginn von Tiefbauarbeiten über die Lage der Versorgungsleitungen kundig zu machen“. In allen Netzcentern des Energieunternehmens liegen aktuelle Pläne zur Einsicht bereit. Auch per Post, Fax oder E-Mail sind Auszüge der Dokumentationen erhältlich. Sollten trotz Plan noch Fragen auftreten, zeigt ein Servicetechniker gerne auch direkt vor Ort die Lage der Leitungen.

„Zukunft braucht Tradition“

140 JAHRE NUSSBAUMER | Was 1874 in einer Molkerei mit einem Leiterwagen in Tüchelhausen begann, ist heute ein modernes Unternehmen mit 95 Mitarbeitern, 22 Auslieferungsfahrzeugen und einem Sortiment von über 7000 ständig verfügbaren Artikeln.

Anlässlich des 140-jährigen Firmenjubiläums lud das Service-Bund Mitglied Viktor Nußbaumer Bestes für Küche und Gastlichkeit zur Jubiläumsfeier nach Kürnach bei Würzburg ein. In diesem Zusammenhang gab der Geschäftsführende Gesellschafter Viktor Nußbaumer auch die Übergabe der Verantwortung zum Jahresende auf seinen Sohn Peter Nußbaumer bekannt. Zahlreiche Gäste waren der Einladung der Nußbaumer-Geschäftsführung unter Viktor und Peter Nußbaumer und Markus Bammes gefolgt. Gestartet wurde das Jubiläumsfest mittags mit einem Empfang. Bei kreativem Fingerfood, das Esperanto-Küchendirektor Andreas Scholz servierte, waren neben den Jubilaren besonders die anwesenden Spitzenköche Stefan Marquard, Benedikt

Faust, Xiao Wang und Lucki Maurer gefragte Gesprächspartner. Die Begrüßungsansprache der drei Geschäftsführer stand unter dem Motto „Wir müssen jeden Tag etwas Neues lernen“. Die Festrede hielt Bundeswirtschaftsminister a.D. Michael Glos mit dem Grundtenor „Zukunft braucht Tradition“. Am Abend rundete die Galaveranstaltung mit einer reichhaltigen Auswahl an heimischen Bieren und alkoholfreien Getränken sowie Weinen des ÖkoWeingutes Helmut Christ aus Nordheim am Main das Fest ab. Für exzellente Bewirtung sorgte neben den anwesenden Starköchen die Firma FROMI mit einer Käseauswahl. Bei Live-Musik der Coverband „Die Rossinis“ wurde bis tief in die Nacht gefeiert.

Text: WiM | Fotos: Manuel Reger



Viktor Nussbaumer (3. v. l.), Markus Bammes (rechts) und Peter Nussbaumer (2. v. l.) nahmen aus der Hand von IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn (l.) die IHK-Ehrenurkunde entgegen.



Unter den langjährigen Jubilaren bei Nußbaumer wurden für 44-jährige und 40-jährige Tätigkeit im Unternehmen Gerd Horn (6. v. rechts) und Herrmann Götz (5. v. rechts) mit der IHK-Ehrenurkunde ausgezeichnet.

iWelt AG bringt Riesenspinne auf die Schiene



Arachnophobiker aufgepasst! Im Liniennetz der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV) verkörpert seit Ende August 2014 eine Riesenspinne das Onlinenetzwerk. Die Straßenbahn mit dem auffallenden Motiv wirbt für die Leistungen des Internetdienstleisters iWelt AG aus Eibelstadt. Auf die Schienen gebracht wird die Straßenbahn des Typus GT-N von der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV). Konzipiert hat das Motiv die iWelt AG, die seit mehr als zehn Jahren ihre Kunden im Onlinebusiness unterstützt und dabei Lösungen rund um das Thema eCommerce und den technischen Betrieb von Anwendungen bietet – „ein Netzwerk voller Lösungen“. Eine Plattform der Vernetzung bot die iWelt AG auch am 25. September mit der main.IT 2014, der wichtigsten Anwenderkonferenz für IT und Media in Mainfranken, wo sich Branchengrößen über aktuelle Fragestellungen der IT- und Onlinewelt austauschten.



Angelique Wagner
Geschäftskundenberaterin

Weil wir hinter jedem Geschäftskunden eine persönliche Erfolgsgeschichte sehen.

Bieten wir Ihnen eine effiziente Beratung mit
systematischer Finanzanalyse.



Mit dem GeschäftskundenKompass erleben Sie ausgezeichnete Beratung, von der Sie und Ihr Unternehmen direkt profitieren können. Von der systematischen Analyse bis hin zu konkreten Handlungsempfehlungen sind unsere Geschäftskundenberater dabei an Ihrer Seite – und das an über 600 Standorten deutschlandweit. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in einer unserer Filialen oder unter www.commerzbank.de/geschaeftskundenkompass.

Mehr unternehmerische Freiheit auf lange Sicht

ANALYSE ZUR REGULIERUNG IN EUROPA | In der Charta zu den Grundrechten der Europäischen Union ernennt die Europäische Gemeinschaft in Artikel 16 die unternehmerische Freiheit zu einem ihrer zentralen politischen Ziele. Freies Unternehmertum wurde schon in den Grundprinzipien der Wettbewerbsordnung bei Walter Eucken (1891–1950), einem der Väter der sozialen Marktwirtschaft, als eine wesentliche Maxime und als der „Geist“ einer erfolgreichen Wirtschaftspolitik hervorgehoben.

Der Grundgedanke unternehmerischer Freiheit unterliegt im Zeitablauf in der Praxis Schwankungen. Immer dann, wenn wirtschaftliche Krisen auftreten, wird der Ruf nach staatlichen Markteingriffen lauter, die Suche nach der „helfenden“ Hand der Politik gewinnt an Intensität. Die aktuellen Entwicklungen intensiver Regulierungsmaßnahmen im Finanzsektor, von Basel III bis zur Bankenunion, sind hierfür ein passendes Beispiel, die in Folge der Epoche „nach“ Lehman-Brothers und den Verwerfungen auf den internationalen Kapitalmärkten oder der Staatsschuldenkrisen umgesetzt wurden.

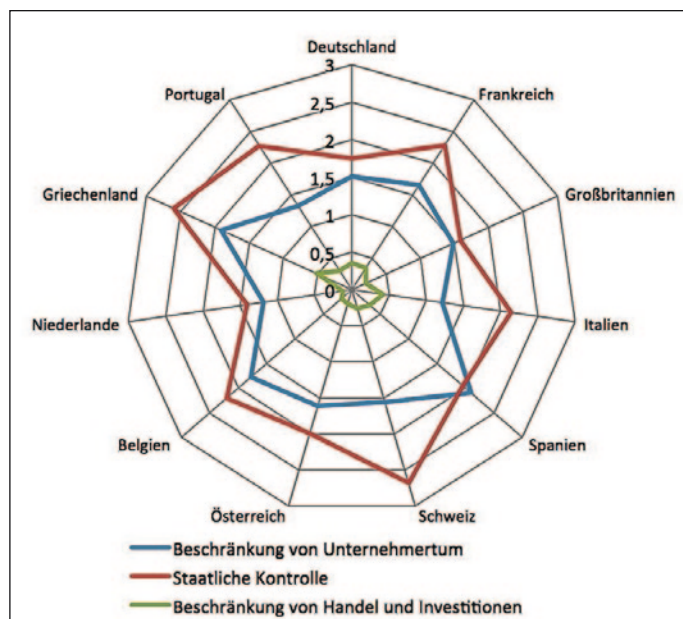


Abb. 1: Regulierungsaktivitäten 2013

Quelle: OECD (2014): Product Market Regulation 2013, eigene Darstellung.

Positiv beim Blick in die Statistik: Auf lange Sicht steigt der Grad unternehmerischer Freiheit in Europa seit Jahren an. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) veröffentlicht regelmäßig einen Regulierungsindex (PMR-Index), der untersucht, inwieweit Politik den Wettbewerb in bestimmten Bereichen unterstützt oder behindert. In diesem PMR-Index sind drei Teilbereiche integriert, die sich mit den Themen „Staatliche Kontrolle“ (bspw. Umfang des öffentlichen Sektors, direkte Kontrollen von Unternehmen, Preiskontrollen), „Beschränkung von Unternehmertum“ (bspw. Auflagen für Einzelunternehmer und/oder Koo-

perationen, Lizenzierungs- und Genehmigungsverfahren, rechtliche Hindernisse) und „Beschränkungen von Handel und Investitionen“ (bspw. Zölle, Eigentumsbeschränkungen, Diskriminierungen) befassen. Insgesamt können der PMR-Index und die Teilindizes Werte von 0 bis 6 einnehmen, wobei 0 für vollkommene Liberalisierung steht. Je näher der Wert an der Zahl 6 ist, desto restriktiver und interventionistischer ist die Volkswirtschaft.

Der Indikator für das Jahr 2013 für 34 OECD-Staaten bestätigt den Trend einer in der langen Sicht positiven Entwicklung unternehmerischer Freiheit. Deutschland ist mit einem PMR-Indexwert von 1,71 im Jahr 2013 im Mittelfeld positioniert. Zum Vergleich: Der Wert in den USA für 2013 liegt bei 1,11, in Japan bei 1,51. Vor Deutschland in der Rangliste liegen zum Beispiel Großbritannien (1,10), die Niederlande (1,49), Österreich (1,60) oder Belgien (1,62). Mit Frankreich (1,74), Spanien (1,77) oder Italien (1,81) sowie der Schweiz (1,99) befinden sich andere Staaten in der Rangliste hinter der Bundesrepublik.

Abbildung 1 zeigt die drei Teilindizes „Staatliche Kontrolle“, „Beschränkung von Unternehmertum“ sowie „Beschränkung von Handel und Investitionen“ im Vergleich ausgewählter Staaten für das Jahr 2013. Je kleiner der numerische Wert, desto geringer ist der Grad der Regulierung und umso besser die Situation in Sachen unternehmerischer Freiheit. Bei der Gruppe der betrachteten Staaten ist insbesondere das Thema Beschränkung von Handel und Investitionen das geringste Hindernis.

Durchaus problematischer beurteilt der OECD-Indikator hingegen die Einschränkung von Unternehmertum, das im Vergleich bedeutendste Hindernis sind staatliche Kontrollen. Beim Vergleich der Staaten untereinander fällt auf, dass das Unternehmertum in Deutschland, Frankreich oder Großbritannien relativ gleich beschränkt beziehungsweise nicht beschränkt wird. Deutlich weniger reguliert sind hierbei Italien oder die Niederlande. Staatliche Kontrolle in Form eines großen öffentlichen Sektors oder direkter Unternehmenskontrollen, beispielsweise durch Staatsbetriebe, sind hingegen in Ländern wie der Schweiz, Griechenland oder Portugal nachgewiesen. In Deutschland oder Großbritannien ist der Indexwert vergleichsweise gering.

Abbildung 2 zeigt für die drei Teilindizes des PMR-Index die Deregulierung in Europa an. Ein Wert größer null zeigt, dass sich der Indexwert im Zeitablauf verbessert hat, die Regulierungsdichte in diesem Bereich also abnahm, ein Wert kleiner null verdeutlicht Gegenteiliges.

In nahezu allen betrachteten Staaten Europas kam es hiernach zu einer Verbesserung der unternehmerischen Freiheit. Auffällig sind jedoch die unterschiedlichen Entwicklungen im Segment „Staatliche Kontrolle“.

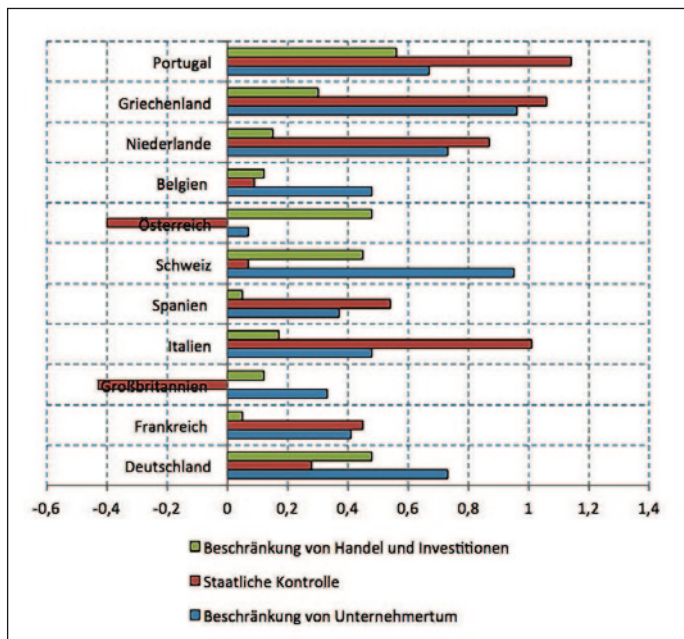


Abb. 2: Veränderungen der Regulierungsaktivitäten 2003–2013
 Quelle: OECD (2014): Product Market Regulation 2013, eigene Berechnungen/Darstellung.

Während zum Beispiel in Großbritannien oder Österreich der staatliche Einfluss gestiegen ist, sind insbesondere in Portugal, Griechenland oder Italien deutliche Liberalisierungsbemühen erfolgt, die Flexibilisierung des öffentlichen Sektors, Abbau von Preiskontrollen und verminderte direkte staatliche Einflussnahmen sind hier zu nennen. Deutliche Verbesserungen haben sich beim Kriterium „Beschränkung von Unternehmertum“ in den letzten Jahren in der Schweiz, in Griechenland, aber insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland ergeben. Positiv ist durchweg die Entwicklung in Sachen Handels- und Investitionsbeschränkungen.

Fazit: Die Analyse der OECD zeigt: Wir befinden uns insgesamt in einer gegenüber 2003 verbesserten Situation unternehmerischer Freiheiten. Ausgehend von der Hypothese, dass Letztere Kreativität, Innovationskraft und somit final Wohlstand steigert, ein positiver Trend. Ohne Zweifel gibt es viele Bereiche, in denen Märkte versagen und in denen es nach wie vor regulierender Maßnahmen bedarf. Aber eine Regulierung darf und muss immer nur mit Augenmaß erfolgen. Die betrachtete Analyse wirft einen Blick in die Vergangenheit. Offen ist, wie sich insbesondere hierzulande eine Reihe von politischen Entscheidungen der jüngeren Vergangenheit auf den von Eucken beschworenen Geist auswirkt.

Text Dr. Sascha Genders
 Der Autor ist Bereichsleiter Standortpolitik, Existenzgründung und Unternehmensförderung der IHK Würzburg-Schweinfurt

KLARTEXT ZUM RATENKREDIT

KREDIT TROTZ SELBSTÄNDIGKEIT

Jetzt persönlich beraten lassen

0800 11 33 44 1

(kostenlos Mo–Fr 8–20 Uhr)
 oder anfordern auf
barclaycard-selbstaendige.de



Speziell für Selbständige und Freiberufler: Günstiger Ratenkredit so einfach wie für Angestellte

- Flexibel mit kostenlosen Sondertilgungen
- Sofortentscheidung online oder telefonisch mit schneller Auszahlung
- Ohne Sicherheiten, nur ein Einkommensteuerbescheid genügt als Nachweis



Promibäder aus Röttingen

VOM HANDWERKSUNTERNEHMEN INS LUXUSSEGMENT | Vom mittelständischen klassischen Handwerksunternehmen ins Luxussegment – diesen Schritt hat Marmor Baumann in Röttingen (Landkreis Würzburg) erfolgreich bewältigt. So finden sich Bäder, Küchen und Wandpaneele aus dem Ochsenfurter Gau in vielen Villen von Prominenten, nicht nur in Deutschland.

Steine sind seine Welt. Das ist bei Alfons Baumann wörtlich zu nehmen. Denn in seinem Büro prangt an der Wand ein beleuchtbares Mosaik mit der Weltkarte, bestehend aus unterschiedlichen Steinen rund um den Globus. „Wir bieten Materialien aus regionalen Steinbrüchen, aber auch der ganzen Welt“, umreißt er das Leistungsspektrum. So rollen auf das Werksgelände regelmäßig Lkw mit Steinen aus Afrika, Brasilien, Indien und auch Italien. Das Lager hat einen Wert von mehreren Millionen Euro. Entsprechend exklusiv sind auch die Kunden des 1889 gegründeten Unternehmens. Das Preisspektrum beginnt bei 100.000 Euro für ein Bad bis hin zu zwei Millionen Euro für komplette Villen in München, Moskau oder Mailand und vielen anderen Orten. Namen von Prominenten aus Sport, Wirtschaft, Politik und Medien, die sich in einem Bad aus Röttingen entspannen, darf Sylvia Baumann nicht nennen. Diese kennt

sie häufig auch gar nicht: „Selbst der Architekt sagt uns oftmals nicht, wer der Besitzer ist. Wir wissen nur, es ist ein Bauvorhaben in der und der Straße.“

In die Exklusivschiene ist das Unternehmen nach Angaben des Ehepaares durch Anfragen von Architekten gerutscht. „Baumann stand schon immer für besondere Qualität“, unterstreicht Alfons Baumann stolz. Und so eröffnete er 2004 eine Dependence mit einem über 4.000 Quadratmeter großen Ausstellungsraum in Münchner Nobelvorort Grünwald. Seitdem ist die Mitarbeiterzahl stetig gewachsen, aktuell verdienen 60 Frauen und Männer in dem Betrieb ihr Geld, darunter zwei Auszubildende. Eine gewisse Flexibilität ist bei den Monteuren erforderlich, denn das Aufbauen eines Bades oder einer Küche vor Ort kann Wochen dauern. Und bald die Hälfte der Klienten ist international. „Es gibt kein Standardmodell, wir fertigen das so, wie es der Kunde will“, sagt die Geschäftsführerin.



Badewannen-Probeliegen in Röttingen inklusive.

Das in der fünften Generation in Familienhand befindliche Unternehmen hat keineswegs seine Wurzeln vergessen. „Wir sind zwar auf dem exklusiven Sektor tätig, trotz allem wollen wir aber weiterhin die Mittelständler und Privatleute bedienen“, unterstreicht Sylvia Baumann. Freilich sei auch das Ausbleiben just dieser Aufträge etwa für freitragende Treppen Grund gewesen für den Strategiewechsel. Denn inzwischen gebe es in jedem Baumarkt billigen Naturstein und den zogen die Kunden oftmals eben den Produkten von Handwerksbetrieben vor. „Es wäre sicher abwärts gegangen, wenn wir auf dem Stand geblieben wären“, ist der Juniorchef überzeugt. Sein Vater Reinhold, der ihm 2012 den Betrieb übergab, trug übrigens den Strategiewechsel mit. „Er hat ihn von Anfang an unterstützt“, lobt Sylvia Baumann. Genauso individuell wie die Kundenwünsche ist der Werkstoff. „Stein ist jedes Mal von der Bearbeitung her anders“, beschreibt Alfons Baumann den speziellen Reiz. Darum hat er auch einen speziellen Roboter entwickelt, der etwa das Zuschneiden automatisiert. Von selbst läuft dagegen das Geschäft speziell im Luxussegment nicht, gibt Sylvia Baumann zu bedenken: „Wir stehen immer wieder auf dem Prüfstand. Wenn wir irgendwann einmal nicht mehr die Qualität liefern würden, wären wir weg.“





ringparkcenter

Beratung für den Mittelstand Recht und Steuern aus einer Hand

Als Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwaltskanzlei – mit Büros in Würzburg und Suhl/Thüringen – sind wir mit ca. 25 qualifizierten Mitarbeitern überregional tätig. Wir sind spezialisiert auf die Beratung und Betreuung mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen, Größe und Rechtsformen. Darüber hinaus zählen freiberufliche Praxen und vermögende Privatpersonen zu unseren Mandanten.

Das Leistungsspektrum der Kanzlei umfasst – über die klassischen Tätigkeitsbereiche einer reinen Steuerkanzlei hinaus – den Bereich der Wirtschaftsprüfung sowie die betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Beratung. Dazu gehört auch die Durchführung von Mediationsverfahren durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren.

Auch in allen Fragen der Unternehmensnachfolge und Geschäftsübergabe, einschließlich des Unternehmenskaufs und -verkaufs sowie bei Umstrukturierungen können wir Sie mit unserem erfahrenen Beraterteam umfassend unterstützen. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir steuerlich und rechtlich tragfähige Lösungen und setzen diese in die Tat um.

Unsere Leistungen

- | | |
|--|-----------------------------------|
| · Wirtschaftsprüfung | · Handels- und Gesellschaftsrecht |
| · Steuerberatung und Steuergestaltung | · Unternehmenskauf und -verkauf |
| · Rechnungswesen und Jahresabschlusserstellung | · Unternehmensnachfolge |
| · Betriebswirtschaftliche Beratung | · Schenken und Vererben |
| · Rechtliche Beratung/Vertragsrecht | · Wirtschaftsmediation |

DR. SCHULTE DR. HUMM & PARTNER
WIRTSCHAFTSPRÜFER • STEUERBERATER • RECHTSANWÄLTE

ringparkcenter

Schürerstraße 3 · 97080 Würzburg

Tel.: 09 31/32 10 50 · Fax: 09 31/3 21 05-55

office@schulte-humm.de · www.schulte-humm.de



Existenzgründer
stellen sich vor

Eine ganzheitliche Energielösung

WIM-SERIE (TEIL 22) | WiM stellt jeden Monat Existenzgründer aus Mainfranken vor.

In dieser Ausgabe: Peter Krug, der sich in Sennfeld im Bereich Energieeinsparung, Energieerzeugung sowie Speicherung selbstständig machte.

Die Energiewende ist spannend. Neben den Herausforderungen, die es hierbei zu meistern gilt, bieten sich gerade für innovative Unternehmen Potenziale und Nischen rund um diesen Bereich. Peter Krug, lange Jahre als Führungskraft im Segment der alternativen Energien tätig, verwirklichte im Frühjahr 2011 seinen seit Kindheit an bestehenden Traum von der beruflichen Selbstständigkeit. Sein Ansatz: Energiemanagement in

Gebäuden – unabhängig vom Erzeuger, von den Speichermöglichkeiten oder den vorliegenden Grundstrukturen.

„Es gibt viele Wege, um Fragen rund um das Thema Energie anzugehen, ob Fotovoltaik oder Solarthermie, ob Wasser- oder Elektroakku, ob Energiemanagement, Beleuchtungstechnik, kontrollierte Raumlüftung bis hin zur Brennstoffzelle. Aber es gibt kaum ganzheitliche Ansätze. Hier sehe ich den Erfolgsgaranten

unserer Idee“, so der Unternehmer. Krug versteht sich hierbei als Architekt der Technik im Gebäude für Einsparung, regenerative Erzeugung und Speicherung. Zugute kommt dem 43-Jährigen und seinem Team die jahrelange Praxiserfahrung in unterschiedlichen Bereichen, die nun zu einem umfassenden Konzept kombiniert werden.

Zum Einzugsgebiet von eneotec zählt der Gründer den ganzen Raum Schweinfurt und einen direkten Umkreis von rund 150 km. Überregional nutzt er bestehende Partnerschaften, um Privatkunden und zunehmend mehr Unternehmen und Kommunen mit seinen Dienstleistungen zu unterstützen. Wettbewerber sieht der Unternehmer kaum, der Vorteil von eneotec sei, dass das Unternehmen durch seine Konzepte weg von einzelnen Teilsegmenten und hin zu Kombinationslösungen gehe. Der Erfolg scheint Krug bislang recht zu geben. Der Geschäftsführer beschäftigt bereits fünf Mitarbeiter – und blickt optimistisch in die Zukunft, wenngleich aufgrund der politischen Situation in seiner Branche durchaus Handlungsbedarf besteht.

„Stellen Sie sich vor, sie fangen als Stürmer bei einem Fußballspiel an, erzielen Tore und plötzlich spielen sie nicht mehr Fußball, sondern Handball.

Teils kurzfristige, politisch gewollte Veränderungen gegebener Strukturen stellen unsere Branche vor permanente Aufgaben und erfordern Anpassungen mit hohem Aufwand.“ Der Unternehmer plädiert deshalb gerade in Sachen Energie für eine Politik mit Weitsicht und Nachhaltigkeit. „Unsere Entwicklungsschritte könnten weiter sein, aber politische Unsicherheiten und die Reaktionsmöglichkeiten auf den Strukturwandel in der Branche sowie Neuentwicklungen machen es nicht immer ganz einfach.“



STECKBRIEF:

Das Unternehmen	eneotec Energiekonzepte, Felix-Wankel-Straße 4 97526 Sennfeld, www.eneotec.de
Die Person	Peter Krug
Die Idee	Alternative Energienutzung und Einsparung als System beim Kunden umsetzen
Das Startkapital	130.000 Euro
Größte Herausforderung	Politische Entwicklungen rund um das Thema Energie
Pläne	Das Unternehmen bundesweit als Spezialisten für Systemtechnik platzieren

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns: Katja Reichert, Telefon: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Text: Dr. Sascha Genders

Foto: WiM

Vom Stift zum Geschäftsführer

MIT LEIB UND SEELE SKFLER | Eine solche Karriere ist auch bei SKF mit der traditionell hohen Mitarbeitertreue doch eher ungewöhnlich: vom jungen, kaufmännischen Lehrling hin zum Arbeitsdirektor und Geschäftsführer der SKF GmbH in Deutschland. Von der langen Haarmähne, die der damalige „Stift“ Wolfgang Gollbach bei seinem Start am 1. September 1974 stolz trug, ist nicht mehr viel übrig geblieben. Dafür ist die Verbundenheit mit dem Unternehmen und seinen Mitarbeitern immer stärker geworden, sodass er heute als SKF-Betriebsjubililar mit 40 Dienstjahren voller Überzeugung sagt: „Ich bin mit Leib und Seele SKFler.“

Kein Wunder, denn SKF war letztlich Familienangelegenheit. Für den Sohn eines SKF-Qualitätsingenieurs war es naheliegend, als 16-Jähriger nach der Mittleren Reife bei SKF eine Ausbildung zum Industriekaufmann zu beginnen. Als Mitglied der Band „Vipers“ spielte er damals Orgel und Querflöte. Doch mit dem Ende der Lehrzeit endete auch die musikalische Karriere. Die fünf Musiker wollten sich mehr auf ihr Berufsle-

ben konzentrieren. Für Wolfgang Gollbach bedeutete dies, nach Ableistung des Grundwehrdienstes, den Einstieg in die Betriebsabrechnung im Finanzwesen („Das hatte ich in der Ausbildung nie richtig begriffen, wollte es aber unbedingt verstehen!“). Berufsbegleitend absolvierte er bei der IHK die Weiterbildung zum Bilanzbuchhalter und zum Personalfachkaufmann. In seiner Freizeit engagierte sich Gollbach schon frühzeitig als Leiter einer Schweinfurter Pfadfindergruppe in der Jugendarbeit. Die jahrelangen Erfahrungen konnte er ab 1982 als Ausbilder in die kaufmännische Ausbildung miteinbringen und übernahm diese Abteilung von 1983 bis 1986. Seine Freude an der Arbeit mit Menschen war auch der Grund, dass er danach komplett in das Personalwesen einstieg und leitende Personalfunktionen bei SKF in Schweinfurt übernahm.

Sein entscheidender Karriereschritt erfolgte 1997: In Göteborg erhielt er innerhalb einer global agierenden SKF-Division die Leitung Quality and Human Resources. Bereits 1998 übernahm er die Verantwortung des Direc-



tor Management Planning & Development der SKF-Gruppe weltweit.

„Da habe ich ‚meine‘ SKF erst richtig kennengelernt und entdeckt, welche tolle

Möglichkeiten man im Unternehmen hat.“ Er konnte Erfahrungen in der SKF-Welt sammeln, die er nicht missen möchte, und die ihm die Rückkehr nach Schweinfurt erleichterten. 2001 wurde er Personalleiter am Standort Schweinfurt und 2003 ordentlicher Geschäftsführer und Arbeitsdirektor der SKF GmbH.

Seit elf Jahren macht der 56-jährige Manager nun diesen Job. So lange wie noch keinen anderen in seiner Karriere. Die Lust an der Arbeit ist spürbar. Genauso wie die Neugier, noch mehr von der SKF-Welt kennenzulernen: „Ja, warum nicht? Ich kann mir sehr gut vorstellen, noch mal eine neue Herausforderung anzunehmen, bevor ich in den Ruhestand gehe, um damit auch Platz zu machen für die nächste Generation.“

KONFLIKTBERATUNG

EINERSEITS
können Gräben
breit sein.

ANDRERSEITS
gibt es immer
Brücken.

Andrerseits: Konfliktberatung und Verhandlungskunst

Konflikte gehören zum beruflichen Alltag – und sie können eine Menge Geld kosten. Das muss nicht so sein. Wir helfen Ihnen dabei, Brücken zu bauen. **Sprechen Sie uns an: 07934 9131-11**

Andrerseits: Ein Netzwerk erfahrener Mediatoren und Berater aus dem Hause Harten & Breuning

**Einstiegsseminar am 20. November in
Bad Mergentheim:
„Konfliktmanagement im Unternehmen“**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.



ANDRERSEITS

Konflikt- und Verhandlungskompetenz

Der Blick nach vorn

FRANZ KÜHMAYERS LEADERSHIP REPORT |

Wissensarbeit erfordert ein Umdenken in den Köpfen der Menschen, aber auch den Abschied von streng hierarchischen Strukturen in Unternehmen. Diesen Forderungen wird weitestgehend zugestimmt, doch auch ganz schnell wieder zurück zum Business as usual gewechselt.

Franz Kühmayer lebt in Wien, ist geschäftsführender Gesellschafter der Strategieberatung KSPM und Trendforscher am Zukunftsinstitut in Frankfurt. Als Autor kombiniert er Erfahrung als Manager in Konzernen mit einem provokanten Blick unter die Oberfläche und in die Zukunft: Was bedeutet das ausgeufene Zeitalter der Wissensökonomie konkret für mein Unternehmen? Und wie muss ich mich als Führungskraft weiterentwickeln? Mögliche Antworten bietet sein Leadership Report, der in Form von Handlungsorientierungen Licht ins Dunkel der Arbeitswelt bringen soll. Künftig zeichnet sich ein guter Manager nicht durch seine unfehlbare Position an der Spitze aus, sondern durch seine Rolle als Gestalter und Veränderer aus der Mitte des Unternehmens heraus.

In der Traumbürofall

Die ersten Videoaufnahmen des neuen Apple-Hauptquartiers sorgten für weltweite Aufmerksamkeit. Obwohl nur eine Baustelle zu sehen ist, gilt dieses futuristische Projekt als Manifestation der schönen neuen Arbeitswelt. Der Autor Franz Kühmayer sieht diese glitzernden Traumbüros von Google, Apple und Co. kritisch: „Wie unter dem Brennglas lässt sich hier studieren, zu wel-

chen Mitteln Unternehmen greifen, um Mitarbeiter anzuziehen, zu halten und zu Höchstleistungen zu treiben.“ Doch die durchdesignten Bürolandschaften können lediglich als Inspirationsquellen dienen. Architektur alleine macht noch kein Büro der Zukunft aus. Viel wichtiger ist die Führungskultur. Zur Kompetenz einer Führungsperson zählt es, Orte der Arbeit in gestaltbare und zelebrierte Kultstätten zu verwandeln. Das ist jedoch nur möglich, wenn Unternehmenskultur und Architektur zueinanderpassen.

Einfluss üben, ohne Kommandos zu geben

Lange Zeit wurde der Manager als Held gesehen, der alle Fäden in der Hand hält. An der Spitze stehend behält er stets den Überblick und die Kontrolle. Doch die Frage nach der Steuerung eines Unternehmens, das aber aufgrund seiner Komplexität gar nicht steuerbar ist, lässt das Bild des Helden verblasen. Aus diesem Grund hat Franz Kühmayer – selbst übrigens nicht nur Vordenker, sondern auch langjähriger Praktiker – ein Fünf-Punkte-Programm für postheroische Führungsarbeit entwickelt, in dem er die Schlüsselkompetenzen für den Leader der Zukunft skizziert. Er ist überzeugt: „Wer sich selbst nicht führen kann, sollte auch andere nicht führen dürfen.“ Das Zeitalter der „Office-Egomaniacs“ ist vorbei. Die Führungskraft der Zukunft ist der Knoten im Beziehungsnetzwerk mit den meisten Verbindungen, steht aber zugleich nicht mehr zwingend im Mittelpunkt. Leadership hat folglich nichts mehr mit Hierarchien zu tun; das Arbeiten in Projekten erfordert die Übernahme von Ver-



antwortung durch unterschiedliche Mitarbeiter. Ein tiefgreifendes Vertrauen in Mitarbeiter und Kollegen bietet eine fruchtbare Basis, um über Ergebnisse zu führen (genannt ROWE: Results Orientated Work Environments), statt Anwesenheitszeiten zu messen. Provokativ formuliert: „Die einzigen Organisationen, die sich in Zukunft noch an Anwesenheitszeiten orientieren, sind Gefängnisse.“

Abschied von der Work-Life-Balance

Arbeit und Freizeit sind keine getrennten Phasen mehr – auch wenn die Forderungen nach Work-Life-Balance diese Grundannahme implementieren. Erst wenn die Denkgrenzen im Kopf überwunden sind, wird die Vereinbarkeit von Job und Privatleben möglich. Bleisure – die wörtliche Verschmelzung von Business und Leisure – beschreibt nicht die Forderung nach permanentem Arbeiten, sondern ist ein Weckruf für mehr Aufmerksamkeit im Umgang mit den eigenen Energien. Es liegt bei den Führungskräften, Grenzen zu ziehen und diese auch vorzuleben. Indem sie selbst nicht permanent verfügbar und always on sind, zeigen sie ihren Mitarbeitern, was sie von ihnen erwarten. Bleisure setzt den reflektierten und sensiblen Umgang mit den Freiheiten der neuen Arbeitswelt voraus und führt schlussendlich zu einer selbstgewählten Form von Glück und zu mehr Lebensqualität.

Text: dino

UNTERNEHMER SEHR ZUFRIEDEN MIT STANDORT UNTERFRANKEN

Die unterfränkischen Unternehmer sind mit ihrem Standort sehr zufrieden. Das ist das Ergebnis einer Studie der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V., für die branchenübergreifend rund 1.000 Betriebe unterschiedlicher Größe in allen Regionen des Freistaats befragt wurden. 83,1 Prozent der unterfränkischen Unternehmen würden sich wieder im selben Regierungsbezirk ansiedeln. Über 90 Prozent würden sich wieder im Freistaat niederlassen. Mit 69,5 von insgesamt 100 Punkten wird die Standortqualität in Unterfranken von den Unternehmern leicht unterdurchschnittlich bewertet. Der Mittelwert aller Regierungsbezirke liegt bei 71 Punkten. Überzeugen kann Unterfranken mit der drittniedrigsten Arbeitslosenquote in Bayern. Auch die Ausbildung junger Menschen zählt zu den Stärken der Region: Die Schulabbrecherquote ist unter den sieben Regierungsbezirken am geringsten. Mit 83,1 Prozent fordern 2014 weit mehr Umfrageteilnehmer Ausbildungsver-

besserungen für Jugendliche als im vergangenen Jahr (72,4 Prozent). Darüber hinaus ist auch der Wunsch nach einer intensiveren Forschungsförderung dringlicher als noch 2013: 76,7 Prozent der unterfränkischen Unternehmer sprechen sich für eine stärkere finanzielle Förderung von Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus. Im Vorjahr erachteten lediglich 65 Prozent dieses Handlungsfeld als relevant. Auch im Bayernvergleich kommt den Maßnahmen zur Forschungsförderung die höchste Priorität zu. Handlungsbedarf sehen die unterfränkischen Unternehmen zudem beim Thema Lebenssituation im ländlichen Raum. Diesbezüglich wünschen sich 65,5 Prozent der Umfrageteilnehmer Verbesserungen und übertreffen damit den bayernweiten Durchschnitt (62,9 Prozent). Im Fokus stehen die stärkere Vernetzung des Nah- und Fernverkehrs sowie einzelner Verkehrsverbände. Auch der Ausbau der A3 bildet einen Schwerpunkt.

Stiftungsprofessur für Elektrotechnik

TTZ-EMO WEITER AUSGEBAUT | Durch die Stiftungsprofessur konnte das Technologietransferzentrum für Elektromobilität (TTZ-EMO) als Institut der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS) am Standort Bad Neustadt a. d. Saale weiter ausgebaut werden.

Es handelt sich dabei um das zweite Jahr der fünfjährigen Förderung durch die Stifter. Aktuell bearbeiten 30 Personen in sechs Arbeitsgruppen an drei Standorten zwölf F&E-Projekte mit einem Gesamtvolumen von 5,7 Millionen Euro. Dabei wirkt das Institut unter anderem in der Region in Form kooperativer Entwicklungsprojekte mit der örtlichen Industrie und arbeitet eng mit der Berufs- und Technikerschule zusammen. Das Institut wird in den Projekten wissenschaftlich von weiteren neun Professoren der FHWS unterstützt. Das unter der Leitung von Professor Dr.-Ing. Ansgar Ackva als Stiftungsprofessor neu errichtete TTZ-EMO in Bad Neustadt a. d. Saale greift die Themen Energie, Batterie, Netzstromrichter, elektrische Maschinen, Antriebe und Logistik in den entsprechenden Forschungsfeldern auf. Innovative Technologien rund um die Elektromobilität werden in Kooperation zwischen der Hochschule und großen Firmen in der Region Nordbayern, in der Modellstadt Bad Neustadt sowie darüber hinaus untersucht und entwickelt. In der Jakob-Preh-Berufs- und -Technikerschule unterrichten Mitarbeiter des TTZ einzelne Spezialfächer rund um die Elektromobilität.

Der Schwerpunkt des Instituts liegt in der Beantragung und Bearbeitung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben, insbesondere solcher mit Anwendungsbezug und mit industriellen Kooperationspartnern. Zurzeit laufen Kooperationsprojekte zu Fragestellungen rund um Leitungselektronik, elektrische Antriebe und Batteriesysteme.

Bad Neustadt hat sich als eine der vier bayerischen Modellregionen in den letzten Jahren konsequent der Elektromobilität gewidmet. Das Thema begleitet öffentliches Handeln in Stadt und Landkreis, wird unterstützt durch den Förderverein M-E-NES sowie private Initiativen und wird in der Öffentlichkeit mit Interesse verfolgt. Die heimische Industrie ist global aufgestellt und in Elektromobilitätsprojekten der Fahrzeughersteller eingebunden. IHK-Ansprechpartner für das Thema Elektromobilität: Oliver Freitag, Telefon: 0931 4194-327, E-Mail: oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

50 Jahre gasuf



Fünf Jahrzehnte Gasversorgung Unterfranken GmbH (gasuf): In dieser Zeit hat sich gasuf von einem kleinen Betrieb zu einem regional verwurzelten Unternehmen entwickelt, das rund 30.000 Kunden mit Erdgas und Wärme beliefert (siehe auch Bericht in WiM, Ausgabe 8). Seitens der IHK Würzburg-Schweinfurt gratulierte der stellvertretende Hauptgeschäftsführer Rudolf Trunk und überreichte gasuf-Geschäftsführer Thomas Merker (rechts) die Ehrenkunde zum 50-jährigen Bestehen des Erdgasversorgers.

Wagert

**vermietet
Arbeitsbühnen**

Arbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • Sicherheitsschulungen

Würzburg
Telefon: 09 31 - 25 09 09 43

Schweinfurt
Telefon: 0 97 21 - 4 74 06 83

www.wagert.de

5+

Kommunikation

Crossmedia-Pakete für den Mittelstand

➔ Für eine **verstärkte und dauerhafte Werbewirkung** in der Wirtschaft in Mainfranken und auf

Infohotline: 0931/6001-1800

Als Top-Innovator ausgezeichnet

HALTEC HALLENSYSTEME | Seit über 20 Jahren steht das „Top 100“-Siegel für Innovationskraft, Wissensdurst und Teamgeist. In diesem Jahr erhielten die erfolgreichsten Ideenschmieden Deutschlands erneut die begehrte Auszeichnung. „Top 100“-Mentor Ranga Yogeshwar ehrte die Unternehmen im Rahmen des Deutschen Mittelstandssummits in Essen. Die Haltec Hallensysteme GmbH aus Bad Neustadt gehört zum zweiten Mal zu den Top-Innovatoren. Vielfalt wird bei Haltec Hallensysteme großgeschrieben. Die als „Top 100“ ausgezeichnete Firma mit Hauptsitz im westfälischen Hemer baut Hallen, von denen fast jede ein Unikat ist. Ob Stahlhallen für die Produktion, Erweiterung einer Halle zur Vergrößerung der Lagerfläche oder mobile Zeltsysteme als temporäre Verkaufsflächen – das Unternehmen „liefert, wie bestellt“. „Wir sind stolz, bei einem innovativen Unternehmen wie HALTEC arbeiten zu dürfen“, sagt Kai Steinmetzer, tätig im



„Aluflex.plus“ – die neueste Innovation aus dem Hause HALTEC. Eine Leichtbauhalle aus Aluminium mit den Werten einer Stahlhalle.

Vertrieb am Standort Bad Neustadt, der erst letztes Jahr von Haltec feierlich eröffnet wurde. Insgesamt zählt die Haltec-Gruppe über 200 Mitarbeiter an europaweit 20 Standorten. Der Jahresumsatz liegt bei 70 Millionen Euro. Innovationen gehören zum Tagesgeschäft. Wie zum Beispiel bei der Umstellung der Normen für die Traglast der Hallen-



Die HALTEC-Geschäftsführer mit dem Mentor der Auszeichnung: (v. l.) Jens Geißner, Markus Speck, Ranga Yogeshwar und Thomas Arens. Fotos: HALTEC

dächer von DIN auf Eurocode. So hält eine neu entwickelte Leichtbauhalle den besonderen Anforderungen durch große Spannweiten, Schnee und Wind stand. Auf jährlichen Strategietreffen der verschiedenen Unternehmensbereiche werden zudem Pilotprojekte in der Rückschau bewertet und mit Blick auf die Zukunft analysiert.

Druckhaus Weppert steigert Produktivität

IN MODERNE PRODUKTION INVESTIERT | Das Druckhaus Weppert bleibt weiter auf Wachstumskurs. Mit dem Kauf einer neuen Heidelberg Speedmaster XL 106-8P erweitert das Unternehmen seinen hochmodernen Maschinenpark um eine weitere leistungsstarke Offsetdruckmaschine. Nach insgesamt dreiwöchiger Aufbauphase wurde sie am 18. August in Betrieb genommen. Die Anschaffung wurde nötig, weil das Onlinegeschäft immer mehr Druckaufträge für Weppert generiert. Mit xposeprint, flinq und VIP PRINT betreibt das Unternehmen aktuell drei stark wachsende Onlineshops, die vom Kleinunternehmer bis zu internationalen Konzernen Betriebe aller Größen mit Werbemitteln versorgen. Mit der Investition in die Acht-Farben-Maschine will das Unternehmen seine

Marktposition weiter ausbauen. Weppert-Geschäftsführer Norbert Hettrich: „Die Maschine bedeutet einen großen Zugewinn an Produktionsgeschwindigkeit, Kapazität und Effizienz. Wir können damit noch mehr Aufträge in noch kürzerer Zeit abwickeln und die daraus entstehenden Kostenvorteile an unsere Kunden weitergeben.“ Durch die innovative Technik und hohe Geschwindigkeit der Maschine können auch große Auflagen in Windeseile gedruckt werden. Bis zu 18.000 Bögen verarbeitet die Heidelberg Speedmaster XL 106-8P in ihren acht Druckwerken pro Stunde. Dank innovativer Wendetechnologie können zudem Vorder- und Rückseite des Druckbogens in einem einzigen Durchlauf bedruckt werden. Das automatische Farbmanagement Inpress Control garantiert dabei durchgängig hohe Druckqualität und Farbgenauigkeit. Mit der modernen Technik der Heidelberg

Bis zu 18.000 Bögen pro Stunde kann die neue Acht-Farben-Maschine im Druckhaus Weppert verarbeiten.

Foto: Heidelberger Druckmaschinen AG

Speedmaster XL 106-8P untermauert die Druckhaus Weppert Schweinfurt GmbH ihre Stellung als modernes Druck-Produktionszentrum für Kunden aus Deutschland und Europa. „Die neue Druckmaschine ist die ideale Ergänzung für unseren Maschinenpark“, erklärt Hettrich. „Sie ist für uns eine große Investition, die sich durch gestiegene Wettbewerbsfähigkeit auszahlen wird. Denn mit ihrer Hilfe können wir in Zukunft noch ein Stück wirtschaftlicher produzieren.“ Seit 1839 steht der Name Weppert für Kompetenz im Drucken. Mit innovativen Produktentwicklungen und neuesten Technologien hat sich das Druckhaus vom ehemaligen Handwerksbetrieb zu einem industriellen Print-Produktionszentrum entwickelt. Heute versorgt Weppert zahlreiche Kunden aus dem In- und Ausland mit Druckprodukten sowie individuellen Marketinglösungen. Seine eigenen Onlinevertriebsmarken xposeprint, flinq und VIP PRINT decken mit mehr als 33.000 Artikeln das gesamte Spektrum der Druckwelt im Businessbereich ab.



Firmenhighlights aus unserer und für unsere Wirtschaftsregion

MAINFRANKEN exklusiv_10/2014

KOMPAKT | ÜBERSICHTLICH | INFORMATIV



REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN/ RHÖN-GRABFELD

ab Seite 30

IM FOKUS: BAD NEUSTADT & BAD BRÜCKENAU

ab Seite 31

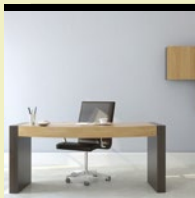
Weitere Informationen zu diesem Thema
finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de



MARKETING, WERBUNG & DRUCK

ab Seite 34

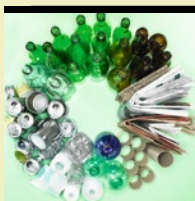
Weitere Informationen zu diesem Thema
finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de



MODERNES BÜRO

ab Seite 43

Weitere Informationen zu diesem Thema
finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de



UMWELT, ABFALL & RECYCLING

ab Seite 45

Weitere Informationen zu diesem Thema
finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de



UNTERNEHMEN IN MAINFRANKEN

ab Seite 48

Weitere Informationen zu diesem Thema
finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de



REGIONALSPECIAL BAD KISSINGEN / RHÖN-GRABFELD

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de

Von wegen nur Kur, Gesundheit, Erholung und Biosphärenreservat Rhön...Das können Sie ohnehin exklusiv bei uns haben!

Schon gewusst? **WIR** sind attraktiv für Ihr **Investitionsvorhaben.de!**

Nach der bundesweiten Untersuchung zur Zukunftsfähigkeit in Deutschland hat der Landkreis Bad Kissingen die siebtbeste Entwicklung aller 402 beurteilten Kreise genommen (Prognos-Studie).

Profitieren auch Sie von:

- der zentralen Lage in Deutschland und Europa mit Top-Erreichbarkeit von sieben Autobahnanschlüssen (A 7 und A 71) in nur 8 Min.!(Durchschnittswert für andere Landkreise 0 – 63 Minuten)
- Gute Erreichbarkeit der drei Flughäfen Frankfurt, Nürnberg, Erfurt in 90 Min. (Durchschnittswert für andere Landkreise 7 – 249 Minuten)
- Preisgünstigen Gewerbeflächen mit individueller Entwicklungsmöglichkeit
- Vielfältiges Spektrum an Freizeit- und Erholungseinrichtungen in der Rhön
- Herausragendes kulturelles Angebot im Bäderlandkreis
- Geringe PKW-Dichte und Verfügbarkeit von Wohnungen

Der Landkreis Bad Kissingen ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort und bietet Lebensqualität auf höchstem Niveau. **Man muss nur die Gelegenheit nutzen!**



Landkreis Bad Kissingen · Wirtschaftsförderung
Obere Marktstr. 6 · 97688 Bad Kissingen
Tel. 0971 801-5170 · wifoe@kg.de
www.investitionsvorhaben.de



LERNWERK
VOLKERSBERG

WORKSHOPS SEMINARE TAGUNGEN

FÜHRUNG | PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG | FACHKOMPETENZ

Das Lernwerk Volkersberg ist ein anerkannter Bildungsträger mit dem Schwerpunkt auf offenen Seminaren, die die Persönlichkeitsentwicklung und die soziale Kompetenz unterstützen. Die Einrichtung ist nach dem Qualitätsentwicklungssystem QES.T zertifiziert.

Lernen im Grünen mit Blick auf die offenen Fernen der Bayerischen Rhön, modernen Zimmern und Seminarräumen drinnen und Hochseilgarten sowie Wanderwegen draußen. Für Freizeit- und Seminargruppen ein gleichermaßen erholsames und einladendes Stück Erde.

Seminarkatalog & ausführliche Informationen erhalten Sie unter Tel. 09741-913232 und www.lernwerk.volkersberg.de

Bad Neustadt

Bad Brückenau

IM FOKUS: BAD NEUSTADT & BAD BRÜCKENAU

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de

KLASSIK ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO), gegründet 1979 als Kammerorchester Schloss Werneck, besteht aus hervorragenden Berufsmusikern des mitteleuropäischen Raumes, die sich in der Idylle der Bayerischen Rhön immer wieder zu neuen Projekten zusammen finden. Das BKO arbeitete in der Vergangenheit mit außergewöhnlichen Persönlichkeiten wie Dave Brubeck, Jacques Loussier, Gerhard Polt, Mikis Theodorakis, Arvo Pärt oder Karl-Heinz Stockhausen zusammen. In jüngster Zeit profiliert es sich verstärkt vor allem im klassischen Segment, wie es die Konzertprojekte mit Albrecht Mayer, Daniel Müller-Schott, Sergej Nakariakov, Nils Mönkemeyer und weiteren

namhaften Solisten der Gegenwart bezeugen.

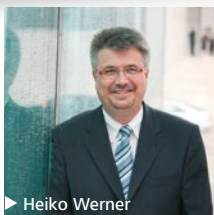
Eine innovative Konzertdramaturgie gehört zu den Markenzeichen des Ensembles. Für die eigene Konzertreihe im architektonisch einmaligen König Ludwig I.-Saal ließ sich der BKO-Chefdirigent Johannes Moesus aktuell etwas ganz Besonderes einfallen und ordnete jedem der vier Jahreszeitenkonzerte 2015 eines der vier Elemente zu: Luft, Wasser, Feuer und Erde. Ätherische Töne der selten gespielten Viola d'amore erklingen im Neujahrskonzert; eine für die Epoche des Impressionismus charakteristische Instrumentenkombination Flöte und Harfe dominiert klanglich das Frühlingskonzert.

Richtig feurig wird es im Sommerkonzert mit den Konzertarien für dramatischen Sopran, während dem Herbstkonzert die Oboe ihren kernig-pastoralen Stempel aufdrücken wird.

Neben den traditionellen Zwischenspielen und Hochschulpodien,

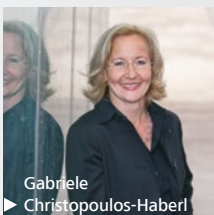
Konzerten für Schulen und Gastspielen in ganz Deutschland wird das Konzertangebot des BKO zudem mit einer Matinée unter der Leitung des Gastdirigenten Simon Gaudenz abgerundet.

Mehr unter:
www.kammerorchester.de



▶ Heiko Werner

Ihre Partner in
Bad Neustadt,
Ostheim und
Bischofsheim

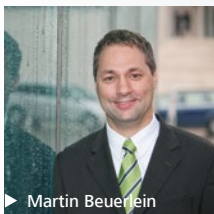


▶ Gabriele
Christopoulos-Haberl



▶ Ulrich Borst

WIR SIND OSSIG



▶ Martin Beuerlein

STEUERBERATER - WIRTSCHAFTSPRÜFER

Partnerschaftlich

Engagiert und zuverlässig begleiten wir Sie partnerschaftlich in jeder Lebens- und Unternehmenssituation zu Ihrem Ziel. Am Standort in Ihrer Nähe erwarten Sie Spezialisten, die sich für Ihre steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Fragen und Belange einsetzen. Neben den 12 geschäftsführenden Berufsträgern - Steuerberater und Wirtschaftsprüfer - beschäftigt die Ossig-Gruppe rund 130 Mitarbeiter/innen.

Kompetent

Die Komplexität des Steuer- und Wirtschaftsrechts erfordert heute ebenso fundiertes Generalwissen wie detaillierte Spezialkenntnisse. Daher sind wir personell so aufgestellt, dass wir Sie gleichermaßen in allgemeinen Fragen wie auch in besonders anspruchsvollen Fällen bestens betreuen können.

Nah

Wir setzen auf Nähe und Erreichbarkeit.

Sie finden uns in:

- Bad Neustadt, Ostheim, Bischofsheim
- Bad Kissingen
- Schweinfurt
- Meiningen, Schmalkalden

www.ossig-online.de



Ihre Druckerei mit
über 50 Jahren Erfahrung

Lang

**Starke Leistung,
bester Service,
faire Preise.**

Druckerei ist für uns nicht
einfach nur „drucken“.
Für uns gehört mehr dazu.

Beispielsweise bei Direktmailings:
Wir übernehmen die Portooptimierung,
den Druck, die Personalisierung, das
Kuvertieren und den Versand. Und
wenn Sie möchten, arbeiten wir auch
gemeinsam mit Ihnen das Layout aus.

Storchengasse 12-14 · 97616 Bad Neustadt
Telefon 09771 62 33-0 · Telefax 09771 62 33-32
digital@langdruck.de · www.langdruck.de



DRUCKEREI LANG: PERSÖNLICHER SERVICE WIRD GROSS GESCHRIEBEN

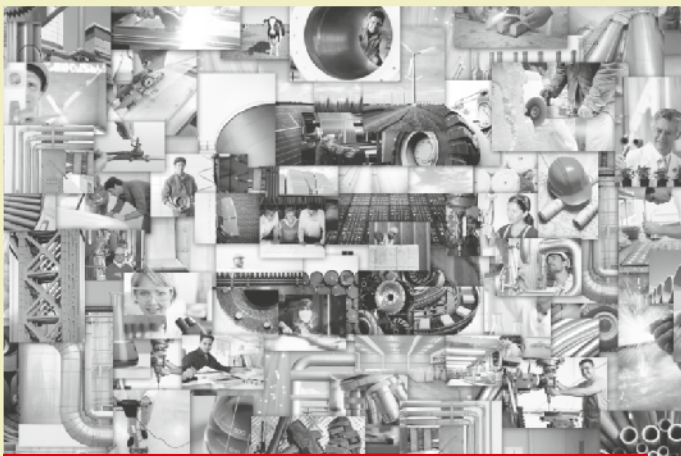
Starke Leistung, bester Service, faire Preise: Das ist das Erfolgsrezept der Druckerei Lang – seit über 50 Jahren. Motivierte Mitarbeiter und eine moderne Maschinenausstattung ermöglichen es, erstklassige Druckprodukte umweltfreundlich herzustellen.

In Zeiten des preisumkämpften Print-Wettbewerbs setzt das moderne Dienstleistungsunternehmen Lang auf Qualität und vor allem auf besten Service – das kommt bei den Kunden sehr gut an. Und der Anspruch ist hoch: Ob Standarddrucksachen, Broschüren, Flyer, Selbstdurchschreibesätze, Formulare als Block oder jegliche Form von Geschäftsdrucksachen wie Briefbogen oder Visitenkarten – die Druckerei Lang erstellt als zuverlässiger Partner hochwertige Medien, die Qualität mit jahrelanger Fachkompetenz verbinden.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen, denn der Kundenstamm der regionalen Digital- und Offset-Druckerei ist branchenübergreifend: Unternehmen aus Handel, Gewerbe,

Industrie, Tourismus oder Medizin und Privatkunden schätzen die individuelle Betreuung.

Persönliche Beratung wird hier groß geschrieben: Professionelles Design für Formulare oder andere Medien können auf Wunsch mit kompetentem Fachpersonal direkt am Computer bestmöglich nach den eignen Ideen umgesetzt werden. Die Druckerei Lang steht für ein optimales Ergebnis und Full Service: Von der Gestaltung, über Produktion, Adressindividualisierung und Postauflieferung – der Familienbetrieb realisiert mit einem Team aus erfahrenen Fachkräften Kundenprojekte über kurze Wege, termingerecht, flexibel und preisbewusst. Und das Ganze mit Freude an dem was sie tun.



**Deutschland baut auf den Mittelstand.
Der Mittelstand in Rhön-Grabfeld
baut auf uns.**

Unser Geschäftsmodell ist einfach und wirkungsvoll.
Wir machen Finanzgeschäfte, die wir verstehen,
mit Menschen und Unternehmen, die wir kennen.
Das schafft Stabilität und Vertrauen.



Sparkasse
Bad Neustadt a. d. Saale

Wenn's um Geld geht - Sparkasse. www.sparkasse-badneustadt.de

Reichweitensieger im Segment Business-Entscheider!



Mainfranken exklusiv im November

TRANSPORT, LOGISTIK & VERKEHR

Anzeigenschluss: 21.10.2014
Erscheinungstermin: 05.11.2014

JETZT SCHNELL SCHALTEN!

Erreichen Sie mit Ihrem Auftritt im Sonderthema
„Transport, Logistik & Verkehr“ über 30.000* mittelständische
Unternehmer in Mainfranken

Ihre Ansprechpartnerin:
Daniela Dobresko · Tel. 0931 6001-1801
daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de

*Emnid Leseranlyse 2012

WIRTSCHAFT
in Mainfranken

vmm
wirtschaftsverlag

EINLADUNG ZUM GIPFELTREFFEN

Fließend eingebettet im historischen Schlosspark-Ensemble thront das Bellevue seit fast 200 Jahren auf Augenhöhe mit dem gegenüberliegenden Fürstenhof. Erhaben über dem Staatsbad Bad Brückenau, als erstes Bauwerk aus der „Ideenschmiede“ des Bayernkönigs Ludwig I., der zur Sommer-Frische sogar 26 Mal im Staatsbad residierte, entstand das Bellevue als Logierhaus. Damals wie heute begeistert es nicht nur mit seinen imposanten, geschwungenen Freitreppen, sondern vor allem mit dem grandiosen Panorama-Blick.



Andrea Schallenkammer, Kurdirektorin im Staatsbad Bad Brückenau

kosten, den aktuellen Brandschutz und der technische Fortschritt unserer heutigen Zeit konnte Architekt Bernhard Morelli im Baujahr 1819 nicht erahnen.

Italienischer Charme im Königreich Bayern

Für Andrea Schallenkammer, Kurdirektorin des Staatsbades Bad Brückenau, sind die jetzigen Investitionen in die Sanierung des historischen Gebäudes ein wichtiges Signal für die Zukunft. „Das Staatsministerium gibt das Gebäude nicht aus der Hand. Es gehört untrennbar zum historischen Gesamt-Ensemble, ist die perfekte Ergänzung des kulinarischen Angebots und ein Pandon zur modernen Heilquellen-Lounge oder der Therme „Vital Spa“. Heute dankt man dem Denkmalschutz und kann sich ab sofort wieder kulinarischen Genü-



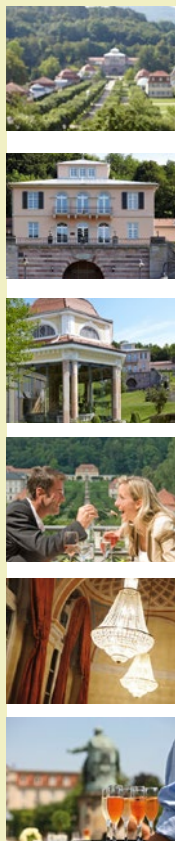
Insgesamt 5 ha gehören zum Schlosspark-Ensemble mit Tiergehege und Sonnen-Plateau

Eigentum des Freistaates Bayern für 1,6 Mio. saniert

Jahrzehntelang lag das Objekt in den Händen von Pächtern, die das Bellevue als Hotel mit Restaurant, Bierstube und Weinkeller individuell führten. Der Zahn der Zeit nagte aber nicht nur an dem Gebäude selbst. Die zu erwartenden Energie-

sen und glamourösen Familienfesten hingeben. König Ludwig I., selbst Italien-Fan, würde sich über den neuen Pächter sicher besonders freuen. Ab November zaubert der aus dem italienischen Bari stammende Angelo Valenzano in dem familiengeführten Restaurant „Castello Belvedere“ Spezialitäten, als Gastgeber der fünf Suiten verleiht er dem ganzen Haus mit mediterranem Interieur einen Hauch von Extravaganz.“

Heilquellen-Lounge mit 5 Heilquellen:
Mo. bis So. 8.30 – 17.30 Uhr
Schlosspark-Führungen:
Dienstag/Mittwoch,
Service-Tel. 0800 9911-999
Tages-Gastkarte inkl. Schlosspark-Bummel, Heilquellen-Lounge, Kultur- und Freizeitpaket – 2,70 €
www.badbrueckenau.com
www.staatsbad.tv



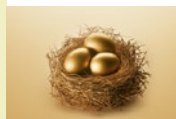


Neueröffnung

HISTORISCHES BELLEVUE

RISTORANTE CASTELLO BELVEDERE

Ristorante Castello Belvedere, Granziano Valenzo, Wernarzer Straße 2, 97769 Bad Brückenau



Das königliche KLEINOD Bayerns.

TISCHRESERVIERUNG ☎ 09741 / 93 90 712
GÄSTE-INFORMATION ☎ 0800 / 99 11 999





MARKETING, WERBUNG & DRUCK

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de

BONITASPRINT – DIE WELT IN IHREN FARBEN



bonitasprint gmbh ist ein modernes Druck- und Medienhaus mit Hauptsitz in Würzburg sowie Niederlassungen in Dreieich und Amberg. bonitasprint steht für solides Know-how, modernste Technik und persönlichem Einsatz. Von der Idee bis zum fertigen Produkt bietet es einen umfassenden Service mit einer durchgängigen Produktionskette im eigenen Haus: Druckvorstufe, 22 Druckwerke (bis Druckformat 1.020 x 1.430 mm), breit ausgestattete Buchbindeerei, Siebdruck. Und dabei ist nach dem Druck noch lange nicht Schluss. Zielgerichtet übernimmt bonitasprint auch den Versand inkl. kompletter logistischer Abwicklung, egal ob als Lettershopabwicklung oder Versandverteiler.

bonitasprint bringt den einzigartigen Ausdruck persönlicher Printkommunikation im gekonnten Zusammenspiel von Farben, Lacken, Papieren und Veredelungen genau auf den Punkt. Dabei ist das Medienhaus geschätzter Partner wenn es um anspruchsvolle Drucksachen geht. Eng mit dem Kunden werden individuelle Lösungen erarbeitet und Prozesse optimiert, wozu auch angepasste Web2Print-Lösungen gehören. Der Workflow wird ständig verfeinert um so Prozesse schlank und reibungslos zu steuern, so dass schnell und zielgerichtet agiert werden kann. Doch bei aller Schnelligkeit legt bonitasprint bewusst sein Augenmerk auf Persönlichkeit. In aller Forderung nach kürzester Reaktionszeit sowie

extremer Flexibilität ist es ihr Anliegen nicht nur den „schnellen Druck“ zu haben, sondern loyaler Partner in allen Fragen der Printkommunikation zu sein.

bonitasprint – die Welt in ihren Farben. Neben Ausdruck, Persönlichkeit und Wertarbeit steht der Umweltschutz für bonitasprint ebenfalls an höchster Stelle. So bietet das Druckhaus mit www.printzipia.de einen Webshop für Druckprodukte an, die ausschließlich unter strengsten ökologischen Kriterien produziert werden. Verwendet werden – neben anderen Richtlinien – rein 100% Recyclingpapiere.

Info/Kontakt

www.bonitasprint.de
www.printzipia.de

Printkommunikation mit Biss



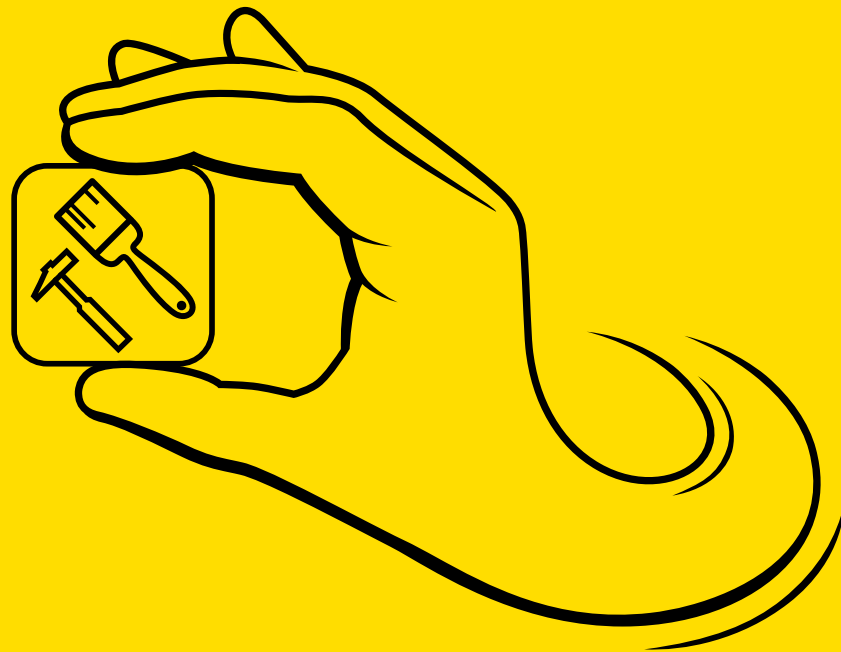
bonitasprint

Ihr Druck- und Medienhaus in Mainfranken

Max-von-Laue-Straße 31 · 97080 Würzburg · Telefon 0931-900 83-0 · Fax 0931-900 83-50

mail@bonitasprint.de · www.bonitasprint.de

Gelbe Seiten



**„Ich will nicht irgendeinen
Handwerker, sondern
meinen Handwerker.“**

Mit Gelbe Seiten finden Sie rund
ums Thema Handwerker alles, was Sie
wirklich brauchen – ganz in Ihrer Nähe.

Näher dran an meinem Leben.

M **müllerverlag** Ihr Gelbe Seiten Verlag

FLYERALARM LET YOUR BUSINESS FLY

FLYERALARM | Für jedes Unternehmen ist der professionelle Auftritt nach außen unerlässlich. Ob Selbstständiger oder mittelständischer Betrieb: Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten und viele mehr möchten sich informieren. Der ideale Partner für hoch qualitative und günstige Marketing-Materialien ist FLYERALARM.

Wesentlicher Bestandteil eines überzeugenden Unternehmens-Auftritts ist das harmonische Erscheinungsbild: Von der Visitenkarte über den Webauftritt bis hin zum Messestand strahlt die Einheitlichkeit Seriosität aus und schafft einen hohen Wiedererkennungswert. Der kompetente Partner für alle diese Aufgaben ist FLYERALARM. Das Unternehmen aus Würzburg ist Europas führender Online-Drucker im B2B-Bereich und eines der größten deutschen E-Commerce-Unternehmen. FLYERALARM bietet für nahezu alle Kommunikations-Materialien eine Lösung – seit kurzem sogar für Webdesign. Durch effiziente Prozesse in der Abwicklung, Herstellung und Logistik kann FLYERALARM sehr hohe Qualität zum attraktiven Preis anbieten. Die 2002 gegründete Firma druckt täglich 15.000 Aufträge, die über die Website www.flyeralarm.de abgesetzt werden, produziert wird

dabei ausschließlich in Deutschland.

FLYERALARM: flexibel, große Auswahl, topp Qualität, günstig – und schnell!

Kunden können zu jeder Tages- und Nachtzeit unter mehr als 900 Produkten und 3 Millionen Varianten auswählen. Damit interpretiert FLYERALARM das Motto „selbst“ und „ständig“ neu – und zwar positiv! Davon profitieren beispielsweise Gründer, denn gerade in den turbulenten Anfangszeiten muss noch vieles selbst erledigt werden: Die Produktion der Geschäftsausstattung und Werbematerialien gehört meist dazu. Vieles davon kann bei FLYERALARM geordert und auch gestaltet werden. Mit dem Online-Gestalten-Tool können Grußkarten, Visitenkarten, Briefpapier, Faltblätter und vieles mehr leicht und komfortabel aus umfangreichen Vorlagen selbst desi-

gnit werden. Nach dem erfolgreichen Layout kann der Auftrag gleich einen Klick weiter abgesetzt werden. Anschließend werden die Produkte auf effizienten, ressourcenschonenden und hochmodernen Maschinen gedruckt. Viele Bestellungen sind dann schon am nächsten Tag beim Kunden, der Overnight-Service macht's möglich. Und es geht sogar noch schneller: Für ganz eilige Aufträge hat FLYERALARM seit kurzem die Same-Day-Lieferung eingeführt: Werden Visitenkarten und Flyer bis 9:00 Uhr morgens in Auftrag gegeben, können die Produkte am gleichen Tag in den acht deutschen FLYERALARM-Stores (z.B. in Würzburg und Frankfurt) abgeholt werden.

Messen und Ausstellungen sind für jedes Unternehmen wichtig

Stichwort Messen: Auf wichtigen Branchentreffs vertreten zu sein,

ist notwendig. Viele Unternehmen scheuen allerdings die Kosten für einen Messeauftritt. Die budgetfreundlichen Produkte und Dienstleistungen von FLYERALARM können hierbei helfen. Das Sortiment umfasst viele Artikel aus der Werbetechnik, wie beispielsweise Aufsteller, Kundenstopper, Beachbanner, Fahnen und Planen, um nur einige zu nennen. Das Angebot geht allerdings noch viel weiter: Gastro-Artikel (u.a. Servietten, Tischsets, Speise- und Getränke-Karten) sind ebenso erhältlich wie Mitnahme-Artikel (z.B. Kugelschreiber, Tragetaschen und individuell gestaltete Getränkedosen in vielen Geschmacksrichtungen). Getreu dem Motto: FLYERALARM (be-)druckt fast alles – sogar Liegestühle und Schlitten! Viele dieser Produkte sind bereits in geringen Auflagen erhältlich und eignen sich damit für Veranstaltungen jeder Größe und jedes Budgets.

DURCHSTARTEN!

Existenz gegründet, Visitenkarten vergessen? Keine Panik!

Bei FLYERALARM gibt's alles für Ihre Geschäftsausstattung. Zum unschlagbaren Preis und wenn's eilt auch über Nacht oder sogar noch am selben Tag.

Visitenkarten | Briefpapier
Briefumschläge | Flyer | Stempel
und vieles mehr ...

Bestellen auf flyeralarm.com



FLYERALARM

WILLKOMMEN BEI CMS.

CMS – Cross Media Solutions ist eine 2006 gegründete Marketing- und Kommunikationsagentur in Würzburg. Seit acht Jahren begleiten wir Verlage, mittelständige Unternehmen, Institutionen, Ämter und Behörden sowie Tourismusdestinationen, die erfolgreich bleiben und wachsen möchten.

Schwerpunkte unseres Spektrums liegen in der strategischen Beratung, in der Entwicklung effizienter Kommunikationsstrategien sowie in der klassischen Kreation und Werbung. Wir planen Events und Messebeteiligungen, verstehen uns auf die Beschaffung von Werbematerialien und betreuen die PR unserer Kunden. Ergänzend bieten wir Satz und Bildbearbeitung, sämtliche Aufgaben der digitalen Druckvorstufe sowie Printproduktion aus einer Hand.

Wir ermutigen unsere Partner, in ihre Werte, ihre Marken und ihre Marktpräsenz zu investieren. Gleichzeitig ermutigen wir sie, dabei authentisch zu bleiben – ob sie eine Anzeige schalten, eine Imagebroschüre, einen Reisekatalog oder einen Verkaufsflyer entwickeln, ob sie ihr Corporate Design überarbeiten oder ob sie beispielsweise eine neue Website erarbeiten möchten.

Unser 13-köpfiges Team stellt Talente, Erfahrung, Know-how, eine unbefangene Sichtweise sowie Kreativität in den Dienst Ihrer Ziele – unabhängig davon, in welcher Branche Sie zuhause sind. Dabei verkünsteln wir uns nicht in Details, sondern verfolgen konsequent Ihre Ziele – mit dem Blick für das Sinnvolle und Machbare.

Wenn Sie also in Punkto Kommunikation, Werbung, Performance, Wachstum oder Marktpräsenz noch eine Menge vorhaben, freuen wir uns auf Ihren Anruf und auf ein Kennenlernen.

CMS – Cross Media Solutions GmbH

Konstantin Amrehn
Leitung Agentur
Alfred-Nobel-Straße 33
97080 Würzburg
konstantin.amrehn@
crossmediasolutions.de
www.crossmediasolutions.de

**AN ALLE,
DIE NOCH
EINE MENGE
VORHABEN.**

CMS
CROSS MEDIA SOLUTIONS



Seit über 15 Jahren

- Digitaldruck
- Offsetdruck
- Adressendruck
- Datenmanagement
- Lettershop
- Postwurfspezial
- Fulfillment
- Gehaltsabrechnungsversand
- Drucken ab 1 Exemplar
- DV Freimachung
- Copyshop
- Kuvertdruck Digital/Offset
- Broschürendruck
- Folieneinschweissung
- Postkarten
- Folienkaschierung

Konrad Direktmarketing GmbH Herrnstr. 10 · 97209 Veitshöchheim
info@konrad-direktmarketing.de - www.konrad-direktmarketing.de

Tel. 0931 / 41794-0 · Fax 0931 / 41794-50

marconomy
MARKEN
KONFERENZ
B2B

Die Marke als Leitstern – die 9. Markenkonzferenz B2B zeigt wie!

„B2B Markenführung ist oft zu oberflächlich und nicht vertrauensbildend. Mehr Markenauthentizität und Emotionalität sind hier gefragt. Ohne ein entsprechendes Mitarbeiterverhalten geht das aber nicht. Wie alles zusammen passt und Ihren Erfolg steigert, erfahren Sie auf der Markenkonzferenz.“

Prof. Dr. Christoph Burmann, Uni Bremen

Unsere Referenten erläutern anschaulich, wie strategische B2B Markenführung gelingen kann, wie Sie Marke bei Mitarbeitern verankern und dabei wirkungsvoll kommunizieren.



18. November in Würzburg
www.markenkonzferenz.de

**JETZT
ANMELDEN**

VERANSTALTER

marconomy
 Marketing und Kommunikation in der Wirtschaft

10127



Vogel Business Media

www.vogel.de

MEHR WERBUNG FÜR WENIGER GELD

Print – was sonst? Werbetreibende lieben Printprodukte, seit es Werbung gibt. Doch in den letzten Jahren mehr denn je. Warum? Wegen Onlinedruckereien wie diedruckerei.de, die hochwertige und individuelle Werbemittel vom klassischen Flyer bis zum kompletten Messestand so günstig produzieren wie nie. Und das bedeutet: Mehr Umsatz durch preiswerte, hochqualitative Werbemittel.



Gedruckte Werbung ist haptisch, erlebbar und findet sich im wahrsten Sinne des Wortes in der Hand der eigenen Kunden wieder. Dabei ist sie preisgünstig wie nie, und das vor allem durch den Onlinedruck, der in den letzten Jahren den Markt für Drucksachen und Werbemittel kräftig aufgemischt hat.

Das Prinzip ist einfach: Business- und Privatkunden bestellen online auf Shops wie diedruckerei.de die benö-

tigten Drucksachen, laden bequem ihre Druckdaten hoch und erhalten wenige Werktage später ihre individuellen Print-Produkte neutral verpackt an eine Wunschadresse. Die Firma Onlineprinters produziert dabei in der hauseigenen Fertigung in Neustadt an der Aisch. Durch die große Anzahl an Aufträgen, einer optimierten Produktion nach dem Sammeldruck-Verfahren und dem Vertriebsweg Internet werden Kosten gespart und Preise für Kunden ermöglicht, die zur Firmengründung vor zehn Jahren undenkbar waren. Onlinedruckereien sind dabei längst eine etablierte Marktstellung, so wurden am Firmensitz von diedruckerei.de 2013 in Mittelfranken zwei Milliarden Drucksachen von der Visitenkarte bis zum Werbeschild hergestellt.

B2B-Produktportfolio

Der Bedarf an Drucksachen von Geschäftskunden ist heute groß wie

nie. Und entsprechend riesig sind Einsparpotenziale beim Einkauf von Briefpapier, Stempeln, Kuverts, Messebedarf und Masseprodukten wie Broschüren und Kataloge. Onlinedruckereien bieten Ihren Kunden zudem Services wie kostenlose Downloadvorlagen für Kalender, Weihnachtskarten, Briefpapier und Kuverts, was kleinen und mittelständischen Unternehmen die Erstellung von eigenen Werbemitteln erleichtert und Agenturkosten spart.

Durch Innovationen wie der Herstellung von Werbeplanen im individuellen Wunschformat, Produktneuheiten wie DIN-A2 Kalender mit Spiralbindung und dem flexiblen Broschürendruck in Auflage 1 bis 200.000 sowie kostenlosem Standardversand werden neue Maßstäbe in Punkto Wirtschaftlichkeit gesetzt, denen sich Einkäufer und Marketingentscheider kaum entziehen können.

Investitionen und Qualität

Das nur Qualität Kunden bindet, trifft besonders bei individuellen Druckprodukten zu. Deshalb sind Qualitätsstandards bei diedruckerei.de entsprechend hoch. Investitionen von etwa zehn Millionen Euro im Jahr 2014 in High End-Maschinen und in qualifiziertes Personal belegen dies. Und das Onlinedruck und hervorragender Kundenservice zusammenpassen, wurde in Deutschlands größtem Service-Ranking von DIE WELT ebenfalls bestätigt: diedruckerei.de ist Nr. 1 der Druckereien im erlebten Kundenservice und darf sich deshalb „Service-Champion“ nennen.

Mehr Informationen und Produkte:
www.diedruckerei.de

Sind Sie stark genug für eine kritische Frage?

Verdienen Sie genug Geld mit Ihrer Website?

In jedem Fall ist Ihre Antwort subjektiv. Ganz objektiv kann ich Ihnen aber sagen, ob Sie online schon alles heraus holen. Und sehr klar, wie Sie mehr verdienen. Rufen Sie mich jetzt an unter der Durchwahl 09334.970415



Udo Vonderlinden
Diplom-Betriebswirt, Inhaber medioton e.K.
IHK-Dozent Online-Marketing-Manager

medioton Agentur für Internetmarketing - Ihre regionalen Experten für erfolgreiche Online-Positionierung, Social-Media-Kommunikation und Suchmaschinenmarketing. Telefon 09334.97040 . eMail info@medioton.de . www.medioton.de

NACH MÜNCHEN UND BERLIN NUN AUCH IN WÜRZBURG: DAS NETZWERKTOOL POS-VISION

REGIOGATE | Im Netzwerk entstehen die besten Kundenkontakte – daher setzen immer mehr Unternehmen auf facebook & Co. Was bisher fehlte, war ein digitales Netzwerk auf lokaler Ebene. Diese Lücke schließt pos-vision.

pos-vision ist ein Präsentationssystem, das auf einem Monitor beliebiger Größe - vom wandmontierten Flatscreen bis zum handlichen Standmonitor am Tresen - animierte Werbespots zeigt. Das Besondere: Die Spots laufen bei ausgewählten Netzwerkpartnern, deren Kundenprofil zum eigenen Angebot ideal passt.

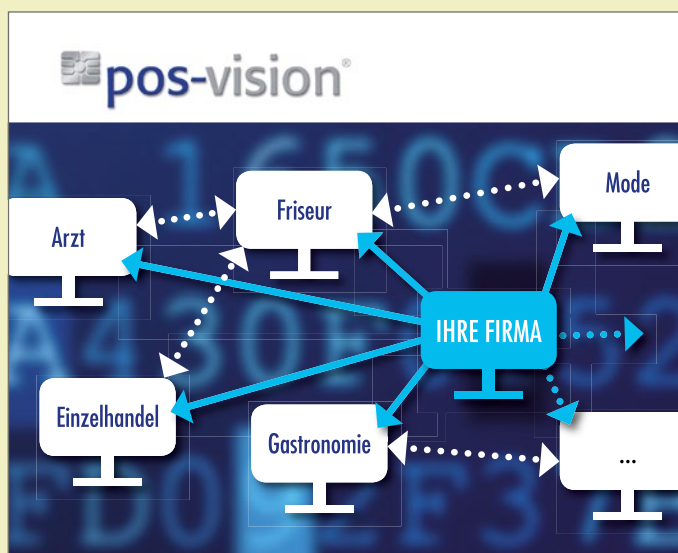
Dynamiken durch Vernetzung

Gerade kleine und mittlere Unternehmen müssen auf Synergien im Netzwerk setzen. Mit pos-vision können sie animierte Werbespots zu sehr günstigen Konditionen zu schalten. Das System eignet sich für jeden Ort mit Kunden- bzw. Publikumsverkehr. So können beispielsweise Fach- und Einzelhändler, Dienstleister, Ärzte, Kanzleien oder Gastronomiebetriebe Teil des Netzwerks sein. Durch die

Platzierung bei ganz unterschiedlichen Partnern werden neue Kunden angesprochen, die mit den eigenen Zielgruppen hohe Deckungsgleichheit haben. Ein erfolgversprechendes Konzept.

Mehrwert: Kooperation mit N24

Zwischen den Spots werden lokale Wetterberichte und Nachrichten des bekannten Fernsehsenders N24 geschaltet - so bleibt die Aufmerksamkeit des Betrachters aktiviert. Das digitale Werbenetzwerk wird in Würzburg und Umgebung exklusiv durch die regiogate GmbH installiert. pos-vision läuft bereits erfolgreich in Städten wie München, Berlin oder Saarbrücken. Sicher wird auch Würzburg Gewinn aus diesem innovativen Werbe- und Marketing-Tool ziehen. Weitere Infos unter: www.regiogate.de/pos-vision



LOKAL_ DIGITAL_ GENIAL

pos-vision ist das neue, digitale Präsentationstool für vernetzte Werbung. Mit animierten Werbespots im lokalen Partnernetzwerk. In Würzburg exklusiv über: www.regiogate.de | Telefon: 0931-35958-0


regiogate
kommunikationsmedien

WERBUNG, DIE NACHHALT

ENSSNERZEITGEIST COMMUNICATIONS GMBH | Durchdachte Konzepte, die in der Umsetzung den richtigen Ton treffen, die Blicke auf sich ziehen und dank ihrer Individualität in den Köpfen bleiben – das ist Werbung von EnssnerZeitgeist Communications.



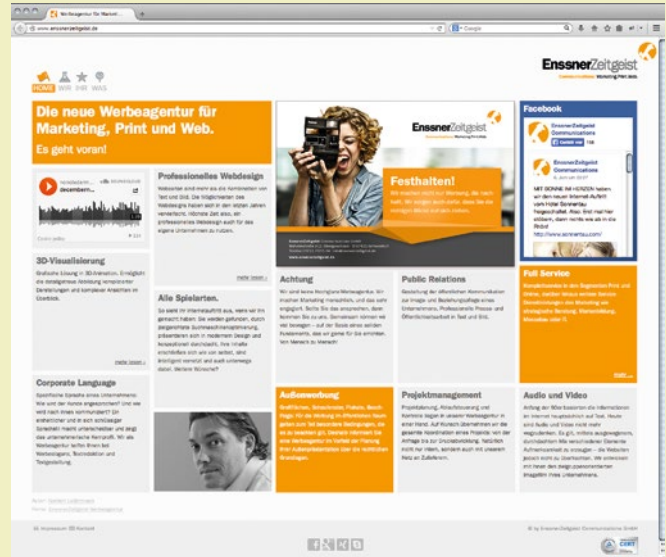
*Sarah Ledermann
Geschäftsführung*

nale und internationale Auftraggeber. In konzeptstarker und detailgetreuer Arbeit entstehen so Ergebnisse, die sich nicht nur temporär sehen lassen können, sondern ihr Potenzial langfristig entfalten, insbesondere im Internet.

Neben der klassischen Palette im Print-Bereich zählen alle Spielarten des Web zum Portfolio der Agentur, die sich seit den Anfängen der Verbreitung des Internet in Deutschland mit den Online-Vertriebswegen beschäftigt. Im Zusammenspiel mit einem modernen, zielgruppenaffinen Design können im Web alle Ansprüche bedient werden – mit großem Erfolg, denn dank professioneller Suchmaschinenoptimierung werden die Seiten auch gefunden.

Eine runde Sache: maßgeschneiderte Werbung im Baukasten-System, dessen aufeinander abgestimmte Kommunikationsformen durchgehend einheitlich erscheinen.

Die Full-Service-Werbeagentur aus Schweinfurt agiert vorwiegend für mittelständische Kunden und Vertreter der mainfränkischen Wirtschaft, aber auch für überregio-



Info/Kontakt
EnssnerZeitgeist
Communications GmbH
Wilhelmstraße 9
2. Obergeschoss
97421 Schweinfurt

Tel. 09721 7035-30
Fax 09721 7035-25
info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de



EnssnerZeitgeist
Werbung: Marketing, Print, Web.

Festhalten!

Wir machen nicht nur Werbung, die nachhaltig. Wir sorgen auch dafür, dass Sie die richtigen Blicke auf sich ziehen.



EnssnerZeitgeist Communications GmbH
Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt
Telefon 09721 7035-34 · info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de

**// SO VIELE GUTE GRÜNDE**

Mehrere Millionen Druckerzeugnisse verlassen jede Woche unsere Druckerei. Über 30 Jahre Erfahrung im Druck, qualifizierte Fachkräfte und modernste Maschinen garantieren eine hohe Qualität und schnelle Abwicklung. Werden auch Sie ein Online Printer! Bestellen Sie Ihre Drucksachen einfach online: www.diedruckerei.de

// EINFACH GUT

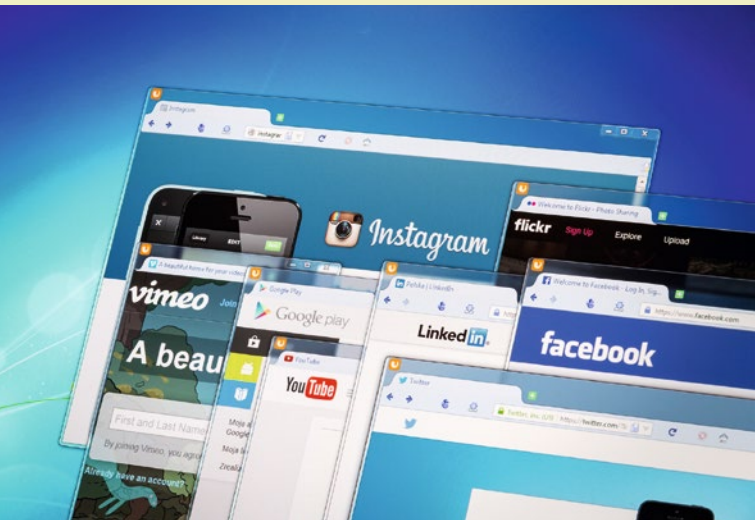
- GRATIS-VORLAGEN
- BRILLANTE FARBEN
- KOSTENLOSER STANDARDVERSAND

DRUCKSACHEN EINFACH ONLINE BESTELLEN.

**diedruckerei.de**
Eine Marke der Onlineprinters GmbH

MULTILINGUALES MARKETING MIT ZEITGEIST

ENSSNERZEITGEIST | Im Zuge der Globalisierung und Vernetzung unserer digitalen Welt gilt es mehr denn je, Sprachbarrieren zu überwinden, um multilingual kommunizieren zu können. Gerade für Unternehmen ist es wichtig, dem Trend zur „Mehrsprachigkeit“ zu folgen. Und mit der richtigen Herangehensweise bleiben auch die Kosten überschaubar.



In einer Zeit, in der Informationen vorzugsweise über das Internet abgerufen werden, bietet digitales Marketing großen sowie kleinen Unternehmen vielfältige globale Möglichkeiten der Kommunikation. Die erste Schnittstelle, um im Internet gefunden zu werden, ist die Webseite – ein gelungenes Suchmaschinenmarketing vorausgesetzt. Auch Geo-Targeting, also die Anpassung des Contents und der hinterlegten Suchbegriffe an die entsprechenden Zielregionen, ist ein Kriterium für gute Ergebnisse bei Suchanfragen im Ausland. Ebenso gelten Social-Media-Plattformen und das Inbound Marketing, wie Newsletter und Blogs, als Instrumente, die auch über den deutschen Markt hinaus interessant sein können.

Betrachtet man die Übersetzung einer Internetpräsenz, so dürfen die Keywords für Suchbegriffe nicht vernachlässigt werden. Für die Lokalisierung von Webseiten ist eine Mehrsprachigkeit der Keywords ebenso wichtig wie die Übersetzung der Oberfläche, der Inhalte und ggf. des Online-Shop-Contents. Es ist allerdings wenig hilfreich, diese 1:1 in die Landessprachen zu übersetzen, da in den Zielmärkten vor Ort oft andere Begriffe für die Suche verwendet werden. Die Übersetzung mag so zwar korrekt sein, jedoch wird nach diesen Keywords nicht gesucht, da vielmehr nach Abkürzungen oder umgangssprachlichen Begriffen recherchiert wird. Eine Analyse und das entsprechende Know-how des Mark-

tes sind deshalb für die Übersetzung und anschließende Gleichwertigkeit der Keywords in anderen Ländern unabdingbar.

Englisch ist zwar immer noch Welt- und Marketingsprache, allerdings werden Suchanfragen selten auf Englisch gestartet, wenn dies nicht auch die Muttersprache des Suchenden ist. Aus Erfahrung können wir sagen, dass für weltweit agierende Firmen ebenso Französisch, Spanisch, Chinesisch und Japanisch wichtig sind. Welche Sprachen für Sie im Vordergrund stehen, ist natürlich abhängig davon, in welchen Ländern Sie präsent sind.

Sie vermarkten sich noch gar nicht international? Handeln Sie jetzt im Zeichen der Zeit und verschenken Sie die Gelegenheit nicht, im Zuge des Globalisierungsprozesses potentielle Kunden zu erreichen! Wir helfen Ihnen dabei. Als Übersetzungsdienstleister mit langjähriger Erfahrung bieten wir den idealen Service und stehen Ihnen als kompetenter Partner zur Seite: ob bei der sprachlichen Unterstützung oder als Berater bei Fragen zum multilingualen Marketing.



• Ihre Ansprechpartnerin im Bereich multilinguales Marketing: **Jennifer Karl, Projektleiterin und Beauftragte für Marketing/Vertrieb:**

„Gerne finde ich mit Ihnen eine geeignete Herangehensweise für die Kommunikation mit Ihren internationalen Kunden. Sie erreichen mich unter der Durchwahl -24 oder per Mail: jennifer.karl@enssner.de.“

Enssner
Zeitgeist
Translations

In der Welt zu Hause.

EnssnerZeitgeist
Translations GmbH
Wilhelmstraße 9
97421 Schweinfurt
Tel. 09721 7035-0
info@enssner.de
www.enssner.de
Projektmanagement:
LSPmanager.com

世界一家亲!*)

Ich kann Sie nicht verstehen...

AKTION

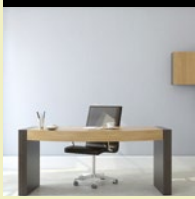
Sie möchten auch chinesische Kunden erreichen?

„Ob **Übersetzung, Lokalisierung** (Webseiten/Software), **Dolmetschen** oder **Sprachunterricht** – wir helfen, interkulturelle Sprachbarrieren zu überwinden. In **50 Sprachen** finden wir für Sie die richtigen Worte. Zertifiziert nach ISO 9001 und EN 15038!“

Erteilen Sie uns Ihren Auftrag – und erhalten Sie eine Beratung zum Thema: „**Industrie 4.0, multilingual**“ gratis!

Der internationale Übersetzungsdienstleister aus Schweinfurt/Mainfranken. Mit mehr als 400 Inhouse-Übersetzern und einer Erfahrung von über 65 Jahren arbeiten wir für Sie weltweit an 25 Standorten. www.enssner.de

Enssner
Zeitgeist
Translations



MODERNES BÜRO

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de

15.000 € FÜR DAS JUGENDKULTURHAUS CAIRO: KONZERTANGEBOT ÜBERZEUGT BUNDESREGIERUNG

Wir freuen uns sehr, dass die Arbeit unserer überwiegend ehrenamtlich aktiven VeranstalterInnengruppen mit dem Preis gewürdigt wird. Wir werden einen Teil des Preisgelds in die Erneuerung der Technik investieren, der größere Anteil soll den Programmgruppen zur Aufrechterhaltung ihres anspruchsvollen Live-Musik-Programms zur Verfügung gestellt werden“, Steffen Deeg vom Jugendkulturhaus Cairo hat schon sehr genaue Vorstellungen, was man mit den unverhofften 15.000 € Preisgeld machen

kann, die es nun von der „Initiative Musik“ gab.

Der Spielstättenprogrammpreis der Bundesregierung zur Unterstützung des Musiknachwuchses in Rock, Pop und Jazz spendet also Standing Ovationen für das Cairo als kleine, aber feine Location in Sachen Livemusik. Bei einer Gala in Hamburg war nun bundesweite Aufmerksamkeit garantiert.

Überreicht wurden die Urkunden von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien, Staatsministerin Prof. Monika Grütters. Eine Jury um

Prof. Dieter Gorny, Aufsichtsratsvorsitzender der Initiative Musik, den einige vielleicht noch als Musikfernsehpionier von VIVA zwei kennen, wählte aus über 300 Anträgen die überzeugendsten Konzepte. Insgesamt 900.000 € wurden auf 58 Preisträger in unterschiedlichen Kategorien ausgeschüttet.

Das Cairo, mit seinen wöchentlichen Live-Konzerten, zählt nun auch zum erlauchten Kreis der Clubs, die von Grütters nicht nur Geld, sondern auch viel Lob einheimsten: „Sie

bieten Kulturorte mit Atmosphäre, in denen Musikerinnen und Musiker ihr Publikum finden. Aus überzeugter Leidenschaft für die Sache gehen die Betreiberinnen und Betreiber dieser Clubs oft bis an die Grenze zur Selbstaussbeutung. Der Spielstättenprogrammpreis Rock, Pop, Jazz soll die Arbeit dieser kulturellen „Ermöglicher“, die oftmals ohne oder nur mit geringer öffentlicher Förderung für hochwertige Kulturerebnisse sorgen, stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken.“



GEWERBEBAU VITAL

- > Energieoptimiert bis **Passivhaus-Standard**.
- > Schlüsselfertig und nachhaltig aus Holz.
- > Schnelles Bauen zum Festpreis.

BUDGET-PLANER €
online
www.regnauer-objektbau.de



REGNAUER FERTIGBAU • Pullacher Straße 11 • D-83358 Seebruck/Chiemsee • Tel. +49 86 67 72-236 • Fax +49 86 67 72-265 • mail@regnauer.de

• sicher
• zuverlässig
• komfortabel

rockenstein AG · Internet-Service-Provider · Ohmstraße 12 · 97076 Würzburg · Tel.: +49-931-299-34-4 · Fax: +49-931-299-34-99 · info@rockenstein.de · www.rockenstein.de

X-Code

für mehr Dynamik im Büro

Design: Daniel Figueroa

Die Funktionsweise des **X-Code** bestimmt klar seine formale Ausprägung. Das **softe, mehrdimensionale Rückengewebe** klimatisiert und stützt den gesamten Rückenbereich. Die waagerechten Aussparungen in der Rückenschale wirken körperunterstützend, belüftend und sind ein deutliches Gestaltungselement.



MicroClima



MicroSilver



QR-Code Interaktiven Bedienungsanleitung



UMWELT für GESUNDHEIT



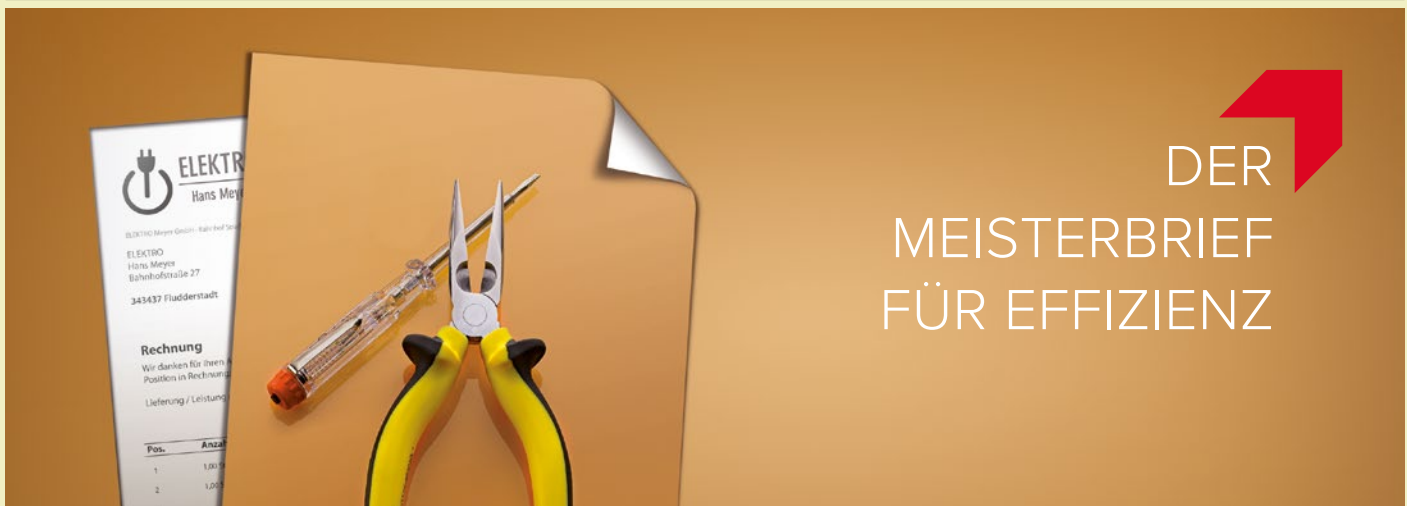
DAUPHIN
HumanDesign® Company



www.steinmetz-einrichtungen.de

NOVUM - Schweinfurter Straße 9 . 97080 Würzburg . Tel. 0931 - 30 40 830

Amsterdamstr. 8 . 97424 Schweinfurt . Tel. 09721 - 744 10



DER
MEISTERBRIEF
FÜR EFFIZIENZ

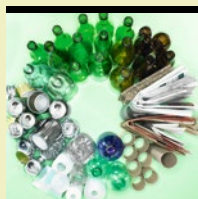


J.A. Hofmann Nachf. Maintal-Bürofachmarkt GmbH
Alfred-Nobel-Str. 8, 97080 Würzburg
Telefon: (0931) 9 00 88-70
info@maintal-buerofachmarkt.de
www.maintal-buerofachmarkt.de



J.A. Hofmann Nachf. ist Ihr kompetenter Partner für die innovativen Druck- und Multifunktionsysteme von KYOCERA. Dokumente wie Aufträge und Rechnungen lassen sich somit schnell, einfach und sicher drucken, scannen, faxen, kopieren und digitalisieren. Das erhöht Ihre Produktivität im Alltag und senkt gleichzeitig Ihre Kosten.





UMWELT, ABFALL & RECYCLING

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de



**Karl Fischer
& Söhne**
GmbH & Co. KG



Würo
Papierverwertung
GmbH & Co. KG

Entsorgung

Altpapier

*Für eine
saubere Umwelt!*



Winterhäuser Straße 108 | 97084 Würzburg | Tel 0931-61005-0
fischer-entsorgung.de | sichere-datentraegervernichtung.de

reiterhof
BIO-LANDHOTEL
★★★★

Eintauchen & Genießen...



... an Ihrem Logenplatz am Achensee

Traumhaft schön und sonnig gelegen, 2000 m² Wellness vom Feinsten mit Panoramapool, Sauna-Vitaldörfel, Gesundheitsabteilung, Beauty-Spa, Fitness-Raum, Aktiv-Programm usw.
Tolle Wander- & Mountainbiketouren

Reiters' Verwöhntage

4 Übernachtungen inkl. Genießerkulinarium (Frühstücksbuffet, Mittagssnack, süße Nachmittags-Jause, 5-Gang-Abendmenü) Benützung aller Wohlfühleinrichtungen & Aktivprogramm. Buchbar von So. bis Fr.
Kennenlern-Preis ab € 420,-/Person

CONTAINERDIENST DER WRG: WIR HOLEN – SORTIEREN – VERWERTEN

WÜRZBURGER RECYCLING GMBH (WRG) | Als professioneller Entsorgungsfachbetrieb arbeitet die Würzburger Recycling GmbH für eine qualitativ hochwertige und entwicklungsfähige Abfallentsorgung in der Region.



Mit über 300 Verwiegungen pro Tag und ca. 70.000 Tonnen Abfällen pro Jahr ist die WRG der führende Recycling-Betrieb in Mainfranken. Um diesen Standard aufrecht zu erhalten, stehen ihr nicht nur modernste Sortier- und Verwertungsanlagen, sondern auch ein eigener Containerdienst zur Erfassung von Abfällen zur Verfügung.

Die Wünsche und Ansprüche der Kunden stehen hierbei stets im Vordergrund. Deshalb bietet die WRG auch eine ausführliche Beratung zu allen Fragen des Abfallrechts. Das effiziente und eingespielte Arbeiten des Teams sowie optimierte Arbeitsabläufe garantieren geringe Kosten und umweltfreundliches, zeitgemäßes Recycling.

Der eigene Containerdienst stellt dabei einen wichtigen Aufgabenbereich der WRG dar. Je nach Bedarf ste-

hen unterschiedliche Fahrzeuge und Behälter in verschiedenen Größen, Maßen und Anwendungsbereichen zur Verfügung. Stückgutabholungen erfolgen per Hebebühnenfahrzeug oder per Kranfahrzeug.

Die trapezförmigen Absetzcontainer haben z. B. ein Fassungsvermögen von 3 m³ bis 15 m³. Bei den Abrollcontainern stehen Behälter von 6 m³ bis maximal 34 m³ zur Verfügung. Des Weiteren stehen auch Umleerbehälter für „Vorort-Leerungen“ in den Größen 1,1 m³ – 7 m³ zur Verfügung. In der Regel benötigt die WRG ca. 1 Tag Vorlaufzeit für eine Containerstellung.



Info/Kontakt:

Wenden Sie sich bitte an die WRG, Frau Lackner
0931/27965-20
lackner@wue-rg.de oder
an WRG, Herrn Popp,
0931/27965-25
popp@wue-rg.de.

WRG.



- Gewerbemüll, Sperrmüll
- Glas, Metall, Papier
- Baustellenentsorgung
- Sonderabfälle
- Containerverleih 3-34 m³
- Aktenvernichtung, Elektroschrott

wir holen
sortieren
verwerten

Würzburger Recycling GmbH
Tel. 0931 / 27965-0 · www.wue-rg.de

Container & Schüttgüter für die Region Main-Rhön

Wertstoffhof zur Verwertung von

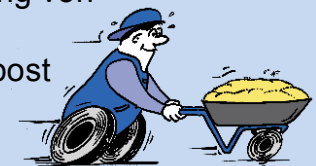
- Holz/ Sperrmüll
- Bauschutt
- Schrott/ Metall

NEU: Haushaltsauflösung



Abholung und Lieferung von

- Sand, Erde, Kies
- Pflanzenerde, Kompost
- Rindenmulch
- Dachgartensubstrat



- Entsorgungsfachbetrieb mit Innovation
- Firmenphilosophie im Einklang mit Mensch und Natur

Seger ...da geht was!

regional • leistungsstark • professionell

SW 09721 4739453 | KG 09733 818017 | NES 09771 8064 | www.seger-entsorgung.de



HEIZ- UND WÄRMETECHNIK

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de

HOLZFASERDÄMMUNG IST PRAKTIZIERTER KLIMASCHUTZ

VERBAND HOLZFASER DÄMMSTOFFE (VHD) | Der Verband Holzfaser Dämmstoffe (VHD) weist auf die Vielseitigkeit des nachwachsenden Naturwerkstoffs Holz hin und hebt dabei die klimaschützende Funktion von Holzfaserdämmstoffen hervor. "Wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass sich Baumaterialien aus Holz - also beispielsweise Konstruktionsvollholz, Holzleimbinder oder Dämmstoffe aus Holzfasern - über ihre gesamte Lebensdauer hinweg durch eine bemerkenswerte Ökobilanz auszeichnen. Schon eine einzige Tonne Fichtenholz, wie sie beispielsweise zur Herstellung von Holzfaserdämmplatten verwendet wird, befreit während der Wachstumsphase im Wald die Luft von nahezu zwei Tonnen CO₂. Mehr noch: Das herausgefilterte CO₂ wird im Fichtenholz dauerhaft gebunden und verbleibt dort für die gesamte Zeit, in der die Fichte in Form ökologischer Bauprodukte fortbesteht", erläutert VHD-Geschäftsführer Dr.-Ing. Tobias Wiegand die klimaschützende Funktion des nachwachsenden Naturprodukts Holz.

Holzbau mit glänzender Ökobilanz

Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen erweisen sich gegenüber konventionellen Industrieerzeugnissen in ökologischer Hinsicht als vorteilhaft. Beispielsweise lässt ein durchschnittlich großes Einfamilienhaus mit einer Wohnfläche von 140 m², das von einem Zimmereibetrieb aus insgesamt 10 Tonnen

Nadelholz errichtet und mit Holzfaserdämmstoffen gedämmt wird, den CO₂-Gehalt der Atmosphäre um stolze 20 Tonnen sinken. Dabei kommt der verbauten Speichermasse besondere Bedeutung zu: Je mehr Gewicht eine Holzfaserdämmplatte auf die Waage bringt, desto mehr Kohlendioxid kann sie binden und umso größer ist ihr Beitrag zum Klimaschutz. Zu dieser reinigenden

Funktion gesellen sich viele weitere positive Eigenschaften wie etwa die, dass die Bearbeitung von Fichtenholz vergleichsweise nur wenig Energie erfordert. Bei der Holzernte mit dem "Harvester" und der Bearbeitung des gefällten Baumes mit professionellen Motorsägen gelangen weniger als 1 Prozent der Menge an Kohlendioxid in die Atmosphäre, die das Stammholz in sich gebunden hat.

Außerdem verbessert Holz in Form ökologischer Holzfaserdämmstoffe die Wärmedämmung von Häusern erheblich und trägt somit dazu bei, Heizenergie einzusparen. Entsprechend positiv gestaltet sich die Ökobilanz von Holzfaserplatten, die beispielsweise in diffusionsoffenen Wärmedämmverbundsystemen zur Fassadendämmung zum Einsatz kommen.



RÜEGG FEUERTAGE 11. UND 12. OKTOBER 2014

Es erwarten Sie feurige Stunden vor speichernden Holz- und Gaskaminen! Nehmen Sie am exklusiven Gewinnspiel teil und bestaunen Sie unsere große Vielfalt, Neuheiten und traumhafte Gestaltungsideen!

Samstag, 11.10. 10.00 - 14.00 Uhr
Sonntag, 12.10. 12.00 - 17.00 Uhr



Creativ OFENstudio • Göbel VertriebService GmbH
Am Wiesenweg 2 • 97262 Erbshausen
Tel. 0 93 67 / 98 39 15 • Mail: service@creativ-ofenstudio.de
www.creativ-ofenstudio.de • www.ruegg-studio.de

Sonntag: keine Beratung, kein Verkauf!

OFENTRÄUME WERDEN WAHR!

Während der Feuertage genießen die Besucher behagliche Wärme in stilvollem Ambiente. Sie sind eingeladen, sich von der Faszination Feuer inspirieren zu lassen und danach ihren individuellen Ofentraum zuhause zu verwirklichen.

Der Weg zu Ihrem Traumkamin beginnt genau hier - Flammenzauber aus dem Hause Rüegg.

Sie erfahren Innovation, Kreativität und Qualität. Der Name Rüegg steht europaweit für innovative, formschöne Kamine in modernster und zeitloser Bauweise. Neben der Behaglichkeit, dem Ambiente und der Faszination einer konventionellen Feuerstelle entsteht mit den Rüegg Kaminen eine effiziente Heizquelle von hohem Wirkungsgrad und langer Speicherleistung. Damit Sie mehrere Stunden gesunde Strahlungswärme genießen können.

Perfektes Design, harmonisch abgestimmt auf die individuelle Wohnsituation

Neben Stahl, Glas und Naturstein kommen Keramik und Putzflächen in spannenden Kompositionen zum Einsatz. Große Glasscheiben

eröffnen den Blick auf eine atemberaubende Flammenwelt.

Doch damit nicht genug: während den Rüegg Feuertagen erwartet die Gäste ein attraktives Gewinnspiel. Hauptpreis ist ein wunderschöner Raumheizer SWOOD 1, der zweite Preis ein Genießer-Wochenende im Schweizer Zermatt.

Hier werden Ofenträume wahr: Am Samstag, 11. Oktober 2014 von 10.00 bis 14.00 Uhr und Sonntag, 12. Oktober 2014 von 12.00 bis 17.00 Uhr.

Das Rüegg Kamin Studio Erbshausen - Creativ OFENstudio, Am Wiesenweg 2, 97262 Erbshausen freut sich auf Ihren Besuch!

Persönliche Beratungstermine können Sie schon heute unter 0 93 67/98 39 15 oder per Mail service@creativ-ofenstudio.de vereinbaren.



UNTERNEHMEN IN MAINFRANKEN

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie auch unter www.B4BMAINFRANKEN.de

AOK INFORMIERT

AOK macht sich stark für regionale Handwerksbetriebe

Das Handwerk bildet mit seinen kleinen und mittleren Betrieben einen wichtigen Bestandteil der deutschen Wirtschaft. Die AOK Bayern arbeitet traditionell mit dem Handwerk eng zusammen und unterstützt die Unternehmen in der Region gerne bei allen Fragen rund um die Gesundheit und Sozialversicherung. Während sich vielerorts große Krankenkassen aus dem ländlichen Raum zurückziehen und im Zuge dessen ihre Servicestellen schließen, hält die

Gesundheitskasse weiterhin an ihrem flächendeckenden Geschäftsstellennetz fest. Kompetente Beratung, gute Erreichbarkeit und individuelle Betreuung vor Ort sind bei der Gesundheitskasse selbstverständlich. Ihre Informationen erhalten Kunden hier aus erster Hand. Wenn Arbeitgeber mit der AOK zusammenarbeiten, ist für sie die Sozialversicherung kein Buch mit sieben Siegeln mehr. Für Betriebsinhaber, Steuerberater und Mitarbeiter aus Personal-

büros bietet sie ein umfangreiches Seminarprogramm an. Qualifizierte Referenten garantieren einen aktuellen Wissenstransfer und Tipps für die Praxis. Das spart Zeit und Geld. Doch nicht nur für den Handwerksbetrieb selbst sondern ebenso für die Familienangehörigen der selbstständigen Unternehmensinhaber ist die AOK Bayern eine starke Krankenversicherung. Die Gesundheitskasse bietet ohne Gesundheitsprüfung Schutz und Service für sie. Interessiert?

Weitere Informationen gibt es im Internet unter:

www.aok.de/bayern bzw. unter www.aok-business.de/bayern

Info/Kontakt

AOK – Die Gesundheitskasse
Direktion Würzburg
0931 388-0
Direktion Schweinfurt
09721 95-0

Gesundheit in besten Händen





BAYERNS HANDWERK IN BESTEN HÄNDEN

Wir betreuen über 32.000 unterfränkische Firmenkunden in allen Fragen der Sozialversicherung. Mit fast 40 Firmenkundenberatern in über 30 Geschäftsstellen sind wir überall in der Region für Handwerksbetriebe da. Unsere Nähe ist Ihr Vorteil! Persönliche und fachliche Beratung sind unsere Stärken. Mehr erfahren Sie auf www.aok-business.de/bayern.



INDIVIDUELLER GEHÖRSCHUTZ – FÜR BESTEN KOMFORT UND OPTIMALE SICHERHEIT

TRABERT Besser Hören hat seinen Geschäftsbereich Gehörschutz erweitert und bietet Extra-Service für regionale Unternehmen



Mehr Sicherheit in Lärmsituationen – mit individuellem Gehörschutz, der auch ans Mobiltelefon angekoppelt werden kann.

FOTO: FOTOLIA

Würzburg. Hörschädigungen durch Lärm stehen an erster Stelle der anerkannten Berufskrankheiten. Ob im Industriebetrieb oder auf der Baustelle – wer seine Mitarbeiter nicht nur nach den gesetzlichen Vorgaben schützen möchte, sondern auch die betrieblichen Anforderungen optimal berücksichtigen will, nutzt heute individuellen Gehörschutz. Aufgrund der steigenden Nachfrage hat das Hörakustik-Institut TRABERT Besser Hören seinen Geschäftsbereich Gehörschutz erweitert und bietet Unternehmen die Möglichkeit, dieses komplexe Arbeitsschutz-Thema professionell outzusourcen.

„Die Anforderungen an professionellen Gehörschutz sind in den vergangenen Jahren drastisch gestiegen, gerade was die Kommunikation betrifft“, sagt Hörakustiker-Meister Andreas Trabert. „Angekoppelt ans Telefon sorgen die neuartigen Hightech-Geräte für reibungslose Verständigung der

Mitarbeiter untereinander.“ Im persönlich angepassten Gehörschutz wird modernste Technik integriert, wie sie bereits bei der Polizei oder bei Schiedsrichtern während Fußballspielen zum Einsatz kommt. „Über eine längere Einsatzdauer gerechnet, ist professioneller Gehörschutz deutlich preiswerter als Standard-Gehörschutz“, spricht Andreas Trabert mögliche finanzielle Bedenken an. Und die Akzeptanz bei den Mitarbeitern sei durch den neu gewonnenen Komfort sehr hoch.

Ebenfalls komfortabel: TRABERT Expertin für Gehörschutz, Jacqueline Link, kommt direkt in die Betriebe und berät über die Möglichkeiten der passgenauen Versorgung. Weitere Informationen unter der Telefon-Hotline (0661) 975121 sowie unter www.trabert.info.

NEUBAU EINES GESCHÄFTSHAUSES MIT BÜRO- UND PRAXISFLÄCHEN IN KITZINGEN

Im Zuge eines Neubauvorhabens wird im Laufe des Jahres 2015 ein neues Geschäftshaus mit Büro- und Praxisflächen in zentraler Lage in Kitzingen entstehen.



Es wird sich hierbei um ein nach dem modernsten Standard noch zu projektierendes Gebäude mit Fachgeschäften und Dienstleistungsflächen im Erdgeschoss sowie Büro-

und Praxisflächen in den darüber befindlichen Obergeschossen handeln. Die Gestaltung des Gebäudekörpers wird sich dabei durch eine nachhaltige Architektur in hochwer-

tiger und moderner Bauausführung auszeichnen. Die Aufteilung und Ausstattung der Gewerberäume kann auf Wunsch des Mieters individuell erfolgen und vielen Nutzeranforderungen flexibel angepasst werden.

Durch die verkehrsgünstige Lage an der B 8 ist eine ausgezeichnete Anbindung des Projektstandortes für den Individualverkehr gewährleistet. Die Fertigstellung des Neubauprojektes ist für das Jahr 2015/2016 vorgesehen.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

IPH
Handelsimmobilien

IPH Handelsimmobilien GmbH

Briener Straße 45

80333 München

Tel.: 089 55118-185

Fax: 089 55118-450-185

schnepf.iph@bbe.de

www.iph-online.de

DIE MARKE ALS LEITSTERN

SEIEN SIE DABEI WENN AM 18. NOVEMBER DIE 9. MARKENKONFERENZ B2B IM VOGEL CONVENTION CENTER WÜRZBURG STATTFINDET. MOTTO: UNTERNEHMENSERFOLG DURCH GEZIELTE MARKENFÜHRUNG.



Die Keynote hält Prof. Christoph Burmann (Universität Bremen) zum Thema "Die Zukunft der B2B-Markenführung - eine subjektive Reflektion".

Der Erfolg von Industrieunternehmen und B2B-Dienstleistern hängt zunehmend von einer durchdachten Markenstrategie ab. Nur mit

einer klar definierten Marke können Produkte und Dienstleistungen signalstark nach innen und außen präsentiert werden.

Große erfolgreiche Unternehmen wie Bilfinger, ebmpapst, Klüber Lubrication, Lenze, SEW Eurodrive und Trumpf zeigen, wie Marken den Unternehmenserfolg positiv beeinflussen.

Die Themenfelder:

- Strategische Unternehmenssteuerung in dynamischen Zeiten
- Verankerung der Unternehmenswerte bei den Mitarbeitern
- Wirkungsvolle Markenkommunikation im Raum

Erstmalig gibt es auf diesem Kongress Transfer-Sessions, in denen Dienstleister besonders erfolgreiche Umsetzungsbeispiele und Vorgehensweisen der B2B Markenführung live, von der Kamera begleitet, am Flipchart vorstellen. Das Programm umfasst Praxiscases und Podiumsdiskussionen, in denen Sie offene Fragen mit den Referenten vertiefen können.

Ein Highlight der Fachkonferenz ist die Keynote von Prof. Christoph

Burmann von der Universität Bremen: „Die Zukunft der B2B-Markenführung - eine subjektive Reflektion“.

Ziel der Markenkonferenz B2B ist es, Unternehmens-, Marken-/Marketing-/Vertriebs- oder Personalverantwortlichen anhand ausgewählter Erfolgsbeispiele Orientierung für den eigenen Markenerfolg zu geben.

marconomy
B2B MARKETING
KONGRESS

Info/Kontakt

Vogel Business
Media GmbH & Co. KG
Max-Planck-Str. 7/9
97082 Würzburg
Tel. 0931 418-2545
thomas.emmerich@vogel.de
www.markenkonferenz.de



Was zählt, ist ein starkes Steuerberatungsteam, mit dem Sie durchstarten können.

Weil die Steuerberatungsprofis der ADS Sie in die Pole-Position versetzen.

Wünschen Sie sich im Falle eines Boxenstopps auch einen starken Partner, der Sie schnell und kompetent auf Erfolgskurs bringt? Mit der ADS gewinnen Sie nicht nur in Sachen Steuerberatung oder Lohn- und Gehaltsbuchhaltung – auch mit unserer betriebswirtschaftlichen Beratung und Finanzbuchhaltung bringen wir Sie als erste durchs Ziel.

ADS
Was wirklich zählt

Beethovenstr. 1a | 97080 Würzburg | www.ads-steuer.de

INVESTITION MAL ANDERS

Mithilfe der sogenannten typischen stillen Beteiligung lassen sich Kinder oder andere Familienangehörige ideal in das eigene Unternehmen einbinden.

Bei diesem Modell stellen zum Beispiel Familienangehörige dem Unternehmen eine Art Darlehen zur Verfügung und erhalten dafür statt Zinsen eine Gewinnbeteiligung. Dabei treten sie nach außen nicht in Erscheinung – sie sind „still“. So können beispielsweise Kinder schon frühzeitig als mögliche Unternehmensnachfolger in das Unternehmen der Eltern integriert werden, ohne Verantwortung tragen zu müssen. Die eigentliche Führung des Unternehmens bleibt nämlich weiterhin beim Unternehmer.

Bei einer stillen Beteiligung muss weder die Rechtsform des Unternehmens geändert noch die alleinige Geschäftsführung aufgegeben oder eingeschränkt werden. Auch ist es nicht notwendig, den Firmennamen zu ändern oder eine Eintragung ins Handelsregister vorzunehmen. Bei der Übertragung an Minderjährige ist jedoch zu beachten, dass ein sogenannter Ergänzungspfleger bestellt wird. Diese unabhängige Person

wahrt die rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen des Minderjährigen. „Für die Schenkung einer stillen Beteiligung an minderjährige Kinder empfehlen wir einen Notarvertrag mit der Auflage, dass das geschenkte Geld für eine stille Beteiligung im elterlichen Unternehmen verwendet wird“, so Eva Burda, Zweigniederlassungsleiterin der ADS in Würzburg.

Die Höhe der Beteiligung lässt sich nach den individuellen Bedürfnissen des Unternehmens gestalten. Der stille Beteiligte fungiert dabei als vertrauter Darlehensgeber. Auf diesem Wege lässt sich das Unternehmenskapital bei Bedarf unkompliziert aufstocken, und der stille Beteiligte kann mit den jährlichen Gewinnanteilen sein Vermögen aufbauen. Die stille Beteiligung erfordert grundsätzlich keine besonderen Formalitäten, eine einfache schriftliche Vereinbarung reicht aus. Wird das Kapital für die Beteiligung geschenkt, sollte die Vereinbarung dazu jedoch beim Notar erfolgen.



WACKER
QUALITÄTSSICHERUNG

**JETZT ONLINE
DIENSTLEISTUNGSKATALOG
ANFORDERN**

LOHNARBEITEN

Teilereinigung
CNC Drehen & Fräsen
Baugruppenmontage
Gleitschleiftechnik

ENGINEERING

Projektbetreuung
Konstruktion
Versuchsaufbauten
Vorrichtungsbau

DIENSTLEISTUNGEN

Qualitätskontrolle
Nacharbeit
Wartung & Instandhaltung
Konfektionieren



VERTRAUEN WIRD NICHT VERSCHENKT, MAN MUSS ES SICH VERDIENEN.

Testen Sie uns jetzt mit Ihrer härtesten Anforderung. www.wacker-qs.de

Nominiert für
Großer Preis des
MITTELSTANDES

Wacker Qualitätssicherung GmbH · Bahnhofstraße 17 · 96253 Untersiemau · Telefon +49(0)9565-615415

BÜHNE FREI FÜR EINE NEUE ÄRA IN DEN MAINFRANKENSÄLEN

Im Januar 2015 öffnen sich nach einer zweijährigen Komplett-
sanierung die Türen zu den erweiterten und auf den neuesten
Stand gebrachten Mainfrankensälen in Veitshöchheim.

Die Säle wurden kernsaniert und um weitere Tagungs- und Grup-
penräume erweitert, das Foyer wurde
flächenmäßig vervierfacht und ein
großzügiger Garderobebereich für
Künstler wurde geschaffen.

Damit bieten die Mainfrankensäle
nun neben Konzerten, Kabarets und
Feierlichkeiten auch für Tagungen,
Seminare, Kongresse und Messen
ideale Voraussetzungen auf hohem
Niveau. Die Räumlichkeiten sind va-
riabel, gut kombinierbar und bieten
Platz für 10 bis 800 Personen.

Das neue Erscheinungsbild ist
betont hell und freundlich. Die Räu-
me sind mit Tageslicht durchflutet
und können bei Bedarf verdunkelt
werden.

Auch technisch wurden alle Räu-
me auf den neuesten Stand gebracht.
Im Bühnenbereich gibt es eine 12 m
Leinwand sowie installierte Beamer
für eine Doppelprojektion. Eine
hochwertige Beschallungsanlage, ak-

tuelle Mikrofontechnik und eine Be-
leuchtungsanlage mit LED-Technik
wurden installiert.

Das neue Restaurant „Kaskade“
übernimmt die gastronomische
Betreuung der Veranstaltungen.
Darüber hinaus kann der Veranstalter
einen der vom Haus gelisteten
Catering-Partner wählen.

Unter dem Dach der Mainfran-
kensäle ist die Touristik GmbH im
Würzburger Land mit einem kleinen
Souvenirshop integriert. Neben
Reservierungen von Unterkünften
und dem Organisieren von Rah-
menprogrammen dient sie auch als
Kartenvorverkaufsstelle.

Die Mainfrankensäle liegen
idyllisch an der Mainuferpromenade
und sind neben Straße und Schiene
auch über den Wasserweg bequem
erreichbar. Ein kostenloser Groß-
parkplatz ist direkt am Haus. Ab sofort
können Sie Ihren Wunschtermin für
Ihre Veranstaltung reservieren.



Bild: © Architekturbüro Jatz



MAINFRANKENSÄLE
VEITSHÖCHHEIM

Säle von 50 bis 800 Personen
5 Tagungsräume von 10 bis 100 Personen
Moderne Event- und Medientechnik
kostenlose Parkplätze am Haus

Optimal für:

Tagungen · Seminare · Kongresse · Messen
Konzerte · Kabarett · Feierlichkeiten

AB JANUAR 2015

Mainfrankensäle GmbH
Mainlande 1
97209 Veitshöchheim

Telefon +49 931 9802 - 750
info@mainfrankensaele.de
www.mainfrankensaele.de

MIT UNS KÖNNEN SIE EINPACKEN...

HORNA GMBH | Dieses Motto haben wir uns schon vor langer Zeit auf die Fahne geschrieben. Das heißt nicht, dass Sie einpacken können wenn wir Sie bedienen. Das heißt mit uns können Sie ALLES einpacken, den Verpackungsprozess optimieren und dabei noch Geld sparen.

Denn das ist unsere Stärke: als modernes Dienstleistungsunternehmen im Bereich der Verpackung und allem was so dazu gehört, beraten wir Sie ausführlich zu Ihren Verpackungsthemen.

Wir verstehen uns als Ihr Berater, der Ihnen hilft, Ihre Waren optimal geschützt, an welchen Ort der Erde auch immer, sicher zu versenden. Dazu gehört ein großes Knowhow des Verpackungsmarktes das unsere Berater mitbringen und zusammen mit Ihnen die rationellste, funktionalste und wirtschaftlichste Lösung entwickeln können – angefangen bei der Bestandsaufnahme des Istzustands, weiter über verschiedene Optimierungslösungen, bis wir gemeinsam das für Sie passende Konzept und die dazu gehörigen Verpackungen gefunden haben. Oftmals bestimmt nicht der Preis des einzelnen Artikels sondern das Zusammenspiel verschiedenster, optimal für Ihren Prozess geeigneter Verpackungen, das günstigste Konzept.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand – Herstellerunabhängig und neutral.

Unsere Standards sind sehr vielfältig, durch unsere Kooperation mit der Packsynergy AG - dem weltweit größten Verbund an Packmittelhänd-

lern – können wir Ihnen Standards preisgünstig liefern, da diese in großen Mengen im Verbund eingekauft werden. Wenn Sie bei uns kaufen ist die Lagerung und kurzfristige Auslieferung der Verpackungen auch „Just in time“ selbstverständlich. Schon Sie Ihre Ressourcen wie Produktionsflächen und Mitarbeiter für Ihr Kerngeschäft. Die tägliche oder wöchentliche Anlieferung übernehmen wir und können dabei auf eine Lagerfläche von ca. 14.000m² und rund 15.000 Paletten Stellplätze zurückgreifen.

Oftmals ist es auch sehr sinnvoll das Umfeld der Packerei zu beleuchten:

Wir optimieren den logistischen Warenfluss mit Hilfe unserer Arbeitsplatzsysteme und den entsprechenden Verpackungsmaschinen in Ihrem Unternehmen - das spart Zeit, Material und Geld und bringt Ihnen obendrein zufriedene Mitarbeiter, denn der ergonomische Aspekt kommt dabei auch nicht zu kurz.

Unser Standardsortiment umfasst die klassischen Verpackungen wie Kartonnagen aus Voll- und Wellpappe, Kisten, Behälter, Versandverpackungen, Etiketten, Folien, Beutel, Stretchfolien, Füll- und Polstermaterialien, Schaumverpackungen, Eck- und Kantenschutz, Korrosionsschutz, Indikato-



ren, Klebebänder, Umreifungsbänder, Verschlussgeräte, Heftgeräte, Paletten, Verpackungsmaschinen, Packraumsysteme, Hygienepapiere.

Unsere Spezialität sind konstruktive Verpackungen.

Wir entwickeln Verpackungen die dafür sorgen, dass Ihr Produkt optimal geschützt durch speziell entwickelte Innen- und Außenverpackung sicher an ihrem Bestimmungsort ankommt. Egal ob Ihre Produkte per LKW, Bahn, Schiff oder Flugzeug transportiert werden - wir haben die richtige Lösung. Dabei setzen wir, je nach Produkt, bei der Innenverpackung die verschiedensten Materialien ein, z.B. Gefache aus Pappe oder Hohlkammerplatten, Korrosionsschutz in Form von VCI oder Corrosion Intercept oder

mit modernster 3D Technik gefertigte Schaum- oder EPS-Verpackungen. Auch die Materialien der Außenverpackung hängen stark vom Produkt und dem Transportweg ab - Verpackungen aus Pappe, Kunststoff oder Holz - alles ist möglich.

Wir bedrucken die Verpackungen mit Ihrem Logo oder Werbetext. Ob Karton, Klebeband, Papierpolster oder Umreifungsband – ein- oder mehrfarbig. Unser Verpackungsteam besteht aus ca. 50 Mitarbeitern, die sich täglich für unsere Kunden einsetzen und für einen reibungslosen Ablauf in unserem und Ihrem Logistikbereich sorgen. Gerne unterstützen wir Sie. Fordern Sie unseren Außendienst zu einem ersten kostenlosen Beratungsgespräch bei Ihnen im Haus an.

**Innovation und klassische Lösungen rund um die Verpackung.
Und alles was dazugehört. 100%ig!**



HORNA 
Verpackungen

Hohe Heide 11
D-97506 Grafenrheinfeld

Tel. +49 9723 9146-0
Fax +49 9723 9146-91

info@horna.de
www.horna.de

PACK SYNERGY
KOMPETENZ IN VERSAND, VERPACKUNG UND LOGISTIK



FÜR DEN RAUEN ARBEITSEINSATZ

ENGELBERT STRAUSS | Strapazierfähig und robust im neuen Look: die Kollektion e.s.rough-tough. Robustes Material, perfekte Funktionalität und beste Passform: Die neue Kollektion von engelbert strauss unterstützt Handwerker da, wo sie es brauchen – im härtesten Arbeitseinsatz.



Die neue Kollektion von engelbert strauss, rough-tough, ist perfekt auf den rauen Arbeitsalltag von Handwerkern abgestimmt. Absolute Strapazierfähigkeit macht den maskulinen Look in zwölf starken Farben aus.

Reißfeste 3-fach-Nähte und abriebstarkes Material sorgen in anspruchsvollsten Momenten für schützenden Halt. Scharfkantiges Holz, Natursteine, rauer Betonboden – mit der rough-tough Kollektion nehmen Handwerker diese Anforderungen gelassen. Absolut funktional und robust sind die stabilen Ösendruckknöpfe: Accessoires der Kollektion



werden einfach angeclickt. Alles zusammen prägt den kernigen Charakter der absolut männlichen Linie, die den Körper funktional in allen Arbeitssituationen schützt.

Je nach Gewerk wählen Handwerker zwischen der Hose mit Kniepolstertaschen aus robustestem CORDURA®-Material-Mix, aus extrem abriebstarkem Nitril oder strapazierfähigstem Leder. Mit 385 g/m² sind die Hosen aus strapazierfähigem CORDURA®-Baumwoll-Mix auch die schwersten in Punkto Stoffgewicht: Handwerker fühlen sich ab dem ersten Reinschlüpfen absolut sicher und geschützt.

Bei eisigen Minusgraden wärmt die Daunenjacke mit ISOFILL® TEKNO DOWN Fütterung, einer Naturdaunen-Polyester-Mischung, an kalten Tagen die Softshelljacke mit wärmendem ISOFILL® 200 Innenfutter. Beide Jacken sind extrem wasserabweisend, winddicht und atmungsaktiv.

Worker- und Nageltaschen, Gürtel und weitere Accessoires im rough-tough Design bilden ein starkes Zusammenspiel in Funktion und Optik. Kombiniert mit passenden Kapuzenhemden, Sweatshirts und Faserpelz Jacken legen Männer einen absolut taffen Auftritt hin – egal ob auf der Arbeit oder im Feierabend. Eben einfach rough-tough.

engelbert strauss GmbH & Co. KG

Frankfurter Straße 98 - 102
63599 Biebergemünd
Tel.: 0 60 50 / 97 10 12
Fax: 0 60 50 / 97 10 90
www.engelbert-strauss.de



Hochwertige IT-Services aus Mainfranken



Bei FIS-ASP bleiben Ihre Daten in Deutschland

- **Hosting** aus modernen, hochverfügbaren Rechenzentren
- **Colocation**-Flächen für Sie in unseren Rechenzentren
- **5 Rechenzentren** im Großraum Schweinfurt mit über 1300 qm
- **SAP Services** sind unsere Domäne

Robert Schuhmann,
Geschäftsführer FIS-ASP GmbH



„Wir betreiben Rechenzentren für private Cloud-Lösungen. Setzen Sie auf bewährte Sicherheit aus der Region, auf professionelle Services und auf kurze Wege zu Ihren Daten.“

www.fis-asp.de



IHK ■ Die Weiterbildung

IT/MEDIEN

Tabellenkalkulation mit MS EXCEL – Grundkurs

Würzburg, 10.10.2014
Wochenendseminar € 235,00

Adobe InDesign CS – Grundkurs

Schweinfurt, 15.10.2014
4-Tagesseminar € 570,00

Workshop „Virtualisierung im Überblick“

Würzburg, 15.10.2014
2-Tagesseminar € 475,00

Präsentationsprogramm MS Powerpoint

Würzburg, 17.10.2014
Wochenendseminar € 175,00

FÜHRUNGSKRÄFTE

IHK-Führungstraining – 6-Stufen-Programm für Führungskräfte und Führungsnachwuchs

Würzburg, ab 25.10.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.150,00

Projektleiter/in (IHK)

Würzburg, ab 03.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.350,00

LEHRGÄNGE MIT IHK-PRÜFUNG

Geprüfte/r Betriebswirt/in

Würzburg, Oktober 2014
Teilzeit, ca. 810 U-Std. z. Zt. € 3.500,00

Geprüfte/r Fachkaufmann/-frau Einkauf/Logistik

Würzburg, Februar 2015
Teilzeit, ca. 540 U-Std. z. Zt. € 2.600,00

Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau

Würzburg, März 2015
Teilzeit, ca. 490 U-Std. z. Zt. € 2.800,00

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in

Schweinfurt, Juni 2015
Vollzeit, ca. 620 U-Std. z. Zt. € 3.180,00

Geprüfte/r Technische/r Industriemanager/in

Würzburg, September 2015
Teilzeit, ca. 1.130 U-Std. z. Zt. € 6.300,00

Geprüfte/r Industriemeister/in Metall

Würzburg, Schweinfurt
Vollzeit, August 2015
Teilzeit, September 2015
ca. 1.100 U-Std. z. Zt. € 4.250,00

Geprüfte/r Industriefachwirt/in

Würzburg, Schweinfurt, September 2015
Teilzeit, ca. 620 U-Std. z. Zt. € 2.950,00

Geprüfte/r Logistikmeister/in

Würzburg, September 2015
Teilzeit, ca. 1.100 U-Std. z. Zt. € 4.250,00

TECHNIK

Technik für Kaufleute – Grundstufe

Würzburg ab 10.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.190,00

FREMDSPRACHEN

Sprachkurse ab Oktober 2014 in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch in Würzburg und Schweinfurt. Nähere Informationen auf Anfrage!

Wir bieten unsere Sprachkurse auch als Blended-Learning-Maßnahme an!

English Business Correspondence

Würzburg, Schweinfurt, 06.11.2014
2-Tagesseminar € 290,00

Business English Basics – Intensiv

Würzburg, Schweinfurt ab 10.11.2014
Intensivwoche € 290,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Managementassistent International (IHK)

Schweinfurt ab 06.10.2014
Zertifikatslehrgang, zzgl.
€ 100,00 Zertifikatstest NEU! € 549,00

Managementassistent/in (IHK)

Würzburg ab 06.10.2014,
Schweinfurt ab 04.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.700,00

QM-Auditor/in (IHK)

Schweinfurt ab 06.10.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 590,00

Sicheres Auftreten – gekonnt sprechen

Würzburg, 13.10.2014
2-Tagesseminar € 285,00

Lohn- und Gehaltsabrechnung I – Grundkurs

Würzburg, 14.10.2014
3-Tagesseminar € 415,00

Qualitätsbeauftragte/r (IHK)

Schweinfurt ab 21.10.2014,
Würzburg ab 24.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.200,00

Qualitätsmanager/in (IHK)

Schweinfurt ab 21.10.2014,
Würzburg ab 24.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.700,00

Buchführung I – Grundkurs

Würzburg, 03.11.2014
3-Tagesseminar € 260,00

Logistiker/in (IHK)

Würzburg ab 03.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.400,00

Controlling (IHK)

Schweinfurt ab 03.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.590,00

Produktmanager/in (IHK)

Würzburg ab 04.11.2014
Zertifikatslehrgang,
zzgl. € 100,00 Zertifikatstest € 1.590,00

Büroorganisation und Selbstmanagement

Würzburg, 06.11.2014
Tagesseminar € 155,00





„Akademisierungswahn“ lässt viele Ausbildungsplätze in Mainfranken unbesetzt

AUSBILDUNGSSTART IN MAINFRANKEN | Zum Ausbildungsbeginn zieht die IHK Würzburg-Schweinfurt eine nüchterne Bilanz: Während Universitäten und Fachhochschulen aus allen Nähten platzen, bleiben in Mainfranken viele Ausbildungsstellen unbesetzt.

Selten waren die Chancen junger Menschen auf die Wunschausbildung so groß wie heute. Mit insgesamt 3.324 neuen Ausbildungsverträgen zum Ausbildungsstart 2014 am 1. September hat die mainfränkische IHK 6,0 Prozent weniger abgeschlossene Ausbildungsverträge als im Vorjahreszeitraum registriert. In der Region sind aktuell in vielen Branchen noch attraktive Stellen frei. Das bietet auch Chancen für Bewerber, die bislang noch keinen Ausbildungsplatz gefunden haben.

„Ich hatte einen stärkeren Rückgang befürchtet“, erklärt Max-Martin W. Deinhard, IHK-Bereichsleiter Berufsausbildung, der zugleich darauf verweist, dass es sich um eine Zwischenbilanz handelt: Die tatsächliche Zahl der abgeschlossenen Verträge steht erst zum Ablauf des Kalenderjahres fest. Dies gilt sowohl für den Bund, wo derzeit etwa 80.000 Ausbildungsstellen frei sind, als auch für Mainfranken mit aktuell noch mehr als 100 unbesetzten Lehrstellen. Deinhard rechnet damit, dass die IHK bis zur Schlussbilanz am Jahresende noch mehrere hundert Verträge zusätzlich registrieren kann.

Den größten Rückgang an Ausbildungsverträgen verzeichnen aktuell die Berufe im Hotel- und Gaststättenbereich (-19,8 Prozent, 52 Verträge) sowie die Bau/Stein/Erdenberufe (-11,7 Prozent, 9 Verträge).

Ebenfalls geringer fielen die Neuverträge in der Elektrotechnik (-10 Prozent, 30 Verträge) sowie im Handel (-6,1 Prozent, 48 Verträge) aus. Gegen den Trend zulegen konnten die Mechatroniker (11 Prozent, 14 Verträge) sowie die Fachkräfte für Lagerlogistik (10,8 Prozent, 12 Verträge). Insgesamt ist das Interesse an kaufmännischen Berufen höher als im technischen Bereich.

Trend zur Akademisierung gefährdet Lehre

Besorgt zeigt sich die IHK mit Blick auf den gesellschaftlichen Trend zur Akademisierung. „Fehlen heute Auszubildende, steigert das gleichzeitig auch den Fachkräftemangel der Zukunft“, so Deinhard. Nicht zuletzt mit Blick auf die hohe Abbruchquote bleibe die duale Ausbildung für den Großteil der Schulabgänger der richtige Einstieg ins Berufsleben. Mehr als jeder Dritte beendet sein Studium vorzeitig. Den Unternehmen müsse bewusst werden, dass sie mit im eigenen Betrieb ausgebildeten jungen Menschen vielleicht das bessere Los ziehen als mit einem Bachelor, der frisch von einer Hochschule kommt. Denn bei der Besetzung der Facharbeiterebenen durch fast ausschließlich theoretisch geschultes Personal stelle sich die Ernüchterung erst im Arbeitsalltag ein. Der aktuelle Bewerbermangel wiederum ist das Glück jener, die bis-

lang noch keine Lehrstelle gefunden haben. Ihnen stehen nun in vielen Branchen mehrere Optionen zur Verfügung. Diese Auswahlmöglichkeiten verleiten Bewerber aber auch dazu, ihre Sorgfaltspflicht gegenüber anderen Bewerbern und den Unternehmen zu vernachlässigen. Zum Teil schließen Jugendliche mehrere Verträge bei unterschiedlichen Betrieben ab und blockieren so Ausbildungsplätze. Vor diesem Hintergrund ruft die IHK alle Bewerber dazu auf, Ausbildungsplätze, die sie nicht antreten wollen oder können, umgehend wieder freizugeben. Ebenso ermutigt die IHK Betriebe dazu, unbesetzte oder wieder frei gewordene Stellen auch über den Beginn des Ausbildungsjahres hinaus weiter auszuscriben – zum Beispiel in der IHK-Lehrstellenbörse unter www.ihk-lehrstellenboerse.de. Auch mehr Engagement und Kreativität bei der Rekrutierung könne helfen. „Im digitalen Zeitalter muss die junge Generation auf besondere Art und Weise für einen Ausbildungsberuf begeistert werden, auch online“, betont Deinhard. Aber auch die Bewerber müssen ihre Hausaufgaben machen. So nennen vier von fünf Unternehmen, die bei Bewerbern Ausbildungs-

hemmnisse feststellen, mangelnde Ausbildungsreife als Hindernis Nummer eins. Insbesondere Mathematik- und Deutschkenntnisse seien dabei besorgniserregend. Daneben gelte es, soziale Kompetenzen wie Leistungsbereitschaft, Belastbarkeit und Disziplin zu verbessern.

TOP 5 der am meisten ausgebildeten IHK-Berufe in Mainfranken:

1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel (299 Verträge)
2. Industriemechaniker/in (255 Verträge)
3. Industriekaufmann/-frau (229 Verträge)
Verkäufer/in (229 Verträge)
4. Bankkaufmann/-frau (159 Verträge)
5. Kaufmann/-frau im Groß- und Außenhandel (154 Verträge)

Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse nach Landkreisen:

1. Stadt Schweinfurt: -11 Prozent
2. Bad Kissingen: -13 Prozent
3. Rhön-Grabfeld: +/-0 Prozent
4. Haßberge: -7 Prozent
5. Kreis Schweinfurt: +8 Prozent
6. Stadt Würzburg: -6 Prozent
7. Kitzingen: +5 Prozent
8. Main-Spessart: -4 Prozent
9. Kreis Würzburg: -15 Prozent



IHK-Ansprechpartner:
Max-Martin W. Deinhard, Tel.: 0931 4194-294,
E-Mail: max-martin.deinhard@wuerzburg.ihk.de

Wirtschaft trifft Wissenschaft 3.0

KOOPERATIONSVERANSTALTUNG | Am 30. Oktober 2014 um 18 Uhr findet in der Neuen Universität am Würzburger Sanderring zum dritten Mal die Kooperationsveranstaltung „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ der IHK Würzburg-Schweinfurt und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg statt. Thema in diesem Jahr ist „Kosteneffizienz und Patientenwohl – Anforderungen an ein modernes Krankenhausmanagement“.



Das Gesundheitswesen zählt neben dem Maschinen- und Anlagenbau zu den zentralen Zukunftsfeldern des Wirtschaftsraumes Mainfranken. Das wurde auch durch den

Zukunftsatlas der Prognos AG (2013) bestätigt. Insgesamt sind alleine im Kernbereich der Gesundheitswirtschaft Mainfrankens derzeit rund 55.000 Menschen beschäftigt. Damit ist nahezu jeder sechste regionale Arbeitsplatz dem Gesundheitswesen zuzurechnen. Angesichts der demografischen Entwicklung – Reduktion und Alterung der Gesellschaft – wird die Bedeutung der Branche weiter zunehmen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung und die hohen Zukunftschancen sind dabei die eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite ist die Branche geprägt von einem hohen Wettbewerbsdruck privater und öffentlicher Einrichtungen. Professor Dr. Dr. Peter Deeg, geschäftsführender Gesellschafter

der Deegenbergklinik Bad Kissingen, beleuchtet dieses Spannungsfeld aus Sicht eines privaten Klinikträgers, Professor Dr. Alexander Schraml (Geschäftsführer Main-Klinik Ochsenfurt, Vorstand Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg) aus der Perspektive eines öffentlichen Trägers. Professor Dr. Andrea Szczesny, Vizepräsidentin der Universität Würzburg und Inhaberin des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, Controlling und Interne Unternehmensrechnung, ergänzt wissenschaftliche Ansätze und empirische Grundlagen. Im Anschluss laden IHK

und Universität zu einem Imbiss mit Weinprobe ein. Das Veranstaltungsformat „Wirtschaft trifft Wissenschaft“ bietet durch gemeinsame Projekte und Publikumsveranstaltungen Kontaktmöglichkeiten sowie Austausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft und dient Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik sowie dem regionalen akademischen Nachwuchs als Dialogplattform. Im Rahmen der jährlichen Veranstaltungsreihe beleuchten und diskutieren Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft aktuelle, regionalwirtschaftlich relevante Themen.



IHK-Ansprechpartner: Lukas Kagerbauer, Referent für Konjunktur und Statistik, Tel.: 0931 4194-361, E-Mail: lukas.kagerbauer@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Kooperationen zwischen Start-ups und Unternehmen

INA | Für Start-ups stellt sich oft die Frage, ob sie eine Kooperation eingehen sollen, bietet dies doch Vorteile und eröffnet neue Möglichkeiten.

Gemeinsam lassen sich beispielsweise Innovationen schneller in marktfähige Produkte umsetzen und neue Zielmärkte erschließen. Sie sind daher bei mittelständischen Unternehmen weit verbreitet. Weniger verbreitet ist dagegen die Zusammenarbeit zwischen jungen Unternehmen und etablierten Mittelständlern oder Großunternehmen.

Kostenlose Informationsveranstaltung

In einer kostenlosen Informationsveranstaltung „Women meet Enterprises“ am 23. Oktober 2014, ab 17.30 Uhr in der IHK Würzburg-Schweinfurt informiert das Innovative Netzwerk für Gründerinnen (INA) über Chancen und Risiken solcher Kooperationen. Zur volks- und betriebswirtschaftlichen Bedeutung der Zusammenarbeit von Unternehmen und Start-ups gibt Michael Hack vom Strascheg Center for Entrepreneurship (SCE) der Hochschule München einen Überblick. Über Chancen, Risiken und strukturelle Netzwerkanforderungen der Zusammenarbeit zwischen Start-ups und Unternehmen informiert Thomas Holzmann vom SCE. Monika Lelonek von SmartMembranes, ein Spin-off des Fraunhofer Instituts für Werkstoffmechanik in Halle (Saale), berichtet von ihren Erfahrungen zu Gründung, Kooperationen und Netzwerken aus

ihrer Praxis. Aus Unternehmenssicht berichtet Dr. Gunther Schunk von Vogel Business Media, warum Kooperationen mit Start-ups für sein Unternehmen von großem Interesse sind. Dr. Ulrike Kornmesser, CATHI GmbH, ein Spin-off der Universität Mannheim, und Dr. Joachim Kuhn, va-Q-tec, ein Spin-off des Zentrums für angewandte Energieforschung (ZAE Bayern)/Universität Würzburg, bringen ihre Erfahrungen mit erfolgreichen Gründungen in einer anschließenden Podiumsdiskussion ein. Stefanie Stockinger, Bayerischer Rundfunk (BR) moderiert.

Begleitende Wanderausstellung

Begleitet wird die Veranstaltung durch eine Wanderausstellung der bundesweiten Gründerinnenagentur (bga), einer Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Unternehmer und Gründer. Die Zahl der Plätze ist auf 80 begrenzt. Informationen und Anmeldung bei Frank Albert, Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ) GmbH, Tel.: 0931 4194-282, E-Mail: frank.albert@wuerzburg.ihk.de und unter www.sft.uni-wuerzburg.de/gruendungsberatung/ina



IHK-Fußballteam mit Auswärtssieg



Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung verdiente sich das IHK-Fußballteam Mitte September einen Auswärtssieg. Beim Freundschaftsspiel gegen den SV Kist (AH) gewann die IHK-Mannschaft 3:1.

WEITERBILDUNG IN DER IHK

„**ADOBE INDESIGN CS – GRUNDKURS**“ | Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet am 15./16. Oktober 2014 und am 22./23. Oktober 2014 in Schweinfurt ein viertägiges Seminar „Adobe InDesign CS – Grundkurs“ an. Das Seminar umfasst 36 Unterrichtsstunden und findet jeweils von 8.30 Uhr bis 16.45 Uhr statt. Indesign ist ein Layout- und Satzprogramm, mit dem beispielsweise Prospekte, Broschüren, Kataloge, Faltblätter, Plakate oder Geschäftsdrucksachen erstellt werden können.

ARBEITZEUGNISSE ERSTELLEN UND ANALYSIEREN | Personalierer kennen das Problem: Sie wollen ein Zeugnis formulieren und finden nicht die richtigen Worte. Die sogenannte „Zeugnisssprache“ geht weit über ein paar codierte Phrasen hinaus und ist ein komplexes Instrument der Mitarbeiterbewertung. Nur wer diese Sprache sicher beherrscht, kann Mitarbeitern ein korrektes und angemessenes Zeugnis ausstellen oder vorliegende Zeugnisse treffsicher beurteilen. Das IHK-Kompaktseminar „Arbeitszeugnisse erstellen und analysieren“ am 21. Oktober 2014 von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle in Schweinfurt bringt Personalverantwortliche auf den neuesten Stand.



IHK-Ansprechpartnerin: Lisa Dorn,
Tel.: 09721 7848-640, E-Mail: lisa.dorn@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

BUSINESS-ENGLISCH BEHERRSCHEN | Die Korrespondenz mit Englisch sprechenden Geschäftspartnern wird im Berufsalltag immer wichtiger. Die IHK Würzburg-Schweinfurt bietet ab 6. November 2014 in Würzburg und in Schweinfurt den zweitägigen Workshop „English Business Correspondence“ an. Das Seminar wendet sich an Personen, die bereits über fundierte Englischkenntnisse verfügen (Sprachniveaustufe B1). Ab 10. November 2014 findet an beiden Standorten das Intensivseminar „Business English Basics“ an. Das Seminar findet in der Woche vom 10. bis 14. November 2014 täglich von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr statt und wendet sich ebenfalls an Personen, die bereits über fundierte Englischkenntnisse verfügen (Sprachniveaustufe B1).

QUALITÄT ENTSTEHT NICHT VON SELBST | Die IHK bietet ab dem 21. Oktober 2014 in Schweinfurt und ab 24. November 2014 in Würzburg die Zertifikatslehrgänge „Qualitätsbeauftragte/r (IHK)“ und „Qualitätsmanager/in (IHK)“ an. Die Lehrgänge umfassen je 47 Abende. Der Unterricht findet zweimal pro Woche statt. In Schweinfurt dienstags und donnerstags von 18 Uhr bis 21 Uhr und in Würzburg montags und mittwochs 18 Uhr bis 21 Uhr. Neben fachlichem Wissen im Qualitäts- und Projektmanagement steht der Umgang mit den aktuellen ISO-Normen im Vordergrund. Die Teilnehmer werden auf übergreifende Aufgaben zur Qualitätssicherung im Unternehmen vorbereitet.



IHK-Ansprechpartnerinnen: Ulrike Langer,
Tel.: 0931 4194-255, E-Mail: ulrike.langer@wuerzburg.ihk.de
und Lisa Dorn (Schweinfurt)

www.wuerzburg.ihk.de

TECHNIK FÜR KAUFLEUTE – GRUNDSTUFE | Die IHK Würzburg-Schweinfurt startet am 10.11.2014 in Würzburg den Zertifikatslehrgang „Technik für Kaufleute – Grundstufe“. Er umfasst 22 Abende (88 Unterrichtsstunden) und findet jeweils Montag und Mittwoch abends statt. Zielgruppe sind kaufmännische Ausbilder, Industriekaufleute, Großhandelskaufleute im technischen Bereich sowie Sachbearbeiter für technische Produkte. Der Lehrgang will Mitarbeitern aus dem betrieblichen Rechnungswesen sowie im Ein- und Verkauf aktuelles Wissen über technische Zusammenhänge vermitteln.



IHK-Ansprechpartnerinnen: Kerstin König (links),
Tel.: 0931 4194-254, E-Mail: kerstin.koenig@wuerzburg.ihk.de
oder Sonja Konrad (rechts), Tel.: 0931 4194-254,
E-Mail: sonja.konrad@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Seminarprogramm für Azubis

BERUFAUSBILDUNG | Für viele Jugendliche hat zum 1. September mit der Berufsausbildung ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Damit der Schritt vom Schüler zum Auszubildenden leichter gelingt, bietet die IHK zwei neue Seminare an. Im Tagesseminar „Erfolgreicher Start in die Ausbildung“ lernt der Auszubildende beispielsweise seine Rechte und Pflichten und den richtigen Umgang mit dem Berichtsheft. Der nächste Termin findet am 10.10.2014 in Schweinfurt statt.

Das Seminar „Vom Schüler zum Auszubildenden – Persönlichkeitstraining für Berufseinsteiger“ ist speziell auf die Bedürfnisse der Auszubildenden zugeschnitten, sensibilisiert die Teilnehmer im Umgang mit Unsicherheiten, Konflikten sowie Ängsten im Berufsalltag und trainiert das Kommunikationsvermögen. Das

Tagesseminar findet am 23. Oktober 2014 in der IHK in Würzburg und am 25. März 2015 in Schweinfurt statt.



IHK-Ansprechpartner: Christian Kroll,
Tel.: 0931 4194-284, E-Mail: christian.kroll@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

30. Mainfränkischer Ausbildungstag

AUSBILDUNG | Mehr als 5.000 Ausbilder in den mainfränkischen IHK-Ausbildungsbetrieben leisten zusammen mit den Lehrern an Berufsschulen wertvolle Arbeit. Weil die Berufsausbildung einem permanenten Wandel unterliegt, beschäftigt sich der diesjährige 30. Mainfränkische Ausbildungstag am 05.11.2014 mit dem Thema „Ausbildung im Wandel der Zeit – Zukunft meistern“. Beginn ist um 13 Uhr in der IHK-Geschäftsstelle „Am Hainig“ in Schweinfurt. Informationen und Programm unter: www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung



IHK-Ansprechpartnerin: Christiana Reichert,
Tel.: 0931 4194-291, E-Mail: reichert@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Einführung in die Mietverwaltung

FACHSEMINAR IN DER IHK | Für Bauträgerfirmen, Immobilienmakler, Hausverwalter, Banken, Versicherungen, Steuerberater, Firmen oder Privatpersonen mit eigenem Immobilienbestand bietet die IHK am 23. und 24.10.2014, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr, in Würzburg das zweitägige Fachseminar „Hausverwaltung – Einführung und Praxis der Mietverwaltung“ an. Dipl.-Kfm. Thomas Mertz Hausverwaltungen, Achern, vermittelt hier fundiertes Grundwissen in komprimierter Form. Er referiert zu den Themen Mietverwaltung, Verwaltungsvertrag für Miethäuser, Aufgaben, Rechte und Pflichten eines Hausverwalters, Kostenabrechnung, Abrechnung mit dem Mieter, umlagefähige Kosten, Versicherungen, Mietvertragsarten, Wohnungsübergabe sowie Mietvertrag.



IHK-Ansprechpartnerin: Astrid Schenk,
Tel.: 0931 4194-315, E-Mail: astrid.schenk@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

2,6 Millionen Übernachtungen im ersten Halbjahr

TOURISMUS | Mainfranken ist eine Region, die es zu besuchen lohnt. Dieser Meinung sind immer mehr Menschen, was zu einem Anstieg an Gästeübernachtungen in mainfränkischen Beherbergungsbetrieben im ersten Halbjahr 2014 geführt hat.

Insgesamt weist die amtliche Statistik 2,67 Millionen Übernachtungen in den ersten sechs Monaten für Mainfranken aus. Das entspricht einem Zuwachs um knapp 65.000 gegenüber 2013 (+2,5 Prozent). Bayernweit stieg die Anzahl der Gästeübernachtungen im gleichen Zeitraum um 0,6 Prozent. „Wir sehen in fast allen Teilregionen einen Anstieg der Übernachtungszahlen. Die zahlreichen Gäste

bringen nicht zuletzt Kaufkraft zu uns und sorgen für Umsätze im Beherbergungsbereich, bei der Gastronomie, dem Handel und sonstigen Dienstleistungen“, so Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik. Den Großteil der Übernachtungen weist die Statistik für den Landkreis Bad Kissingen aus (1,04 Mio.). Danach folgen die Landkreise Würzburg (0,38 Mio.) und Rhön-Grabfeld (0,37 Mio.). Tra-

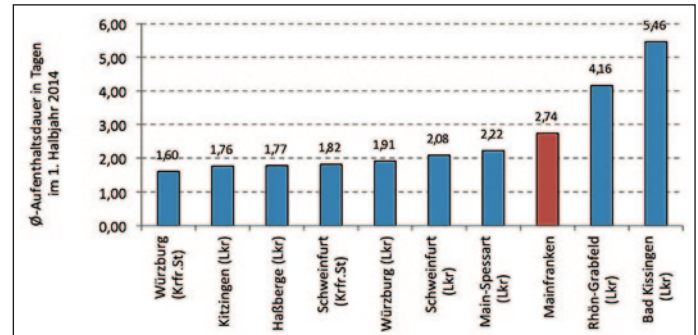


Abbildung 2: Darstellung der Aufenthaltsdauer in Tagen in Mainfranken im ersten Halbjahr 2014, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

	Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben (1. Halbjahr 2014)	Veränderungen in % gegenüber 1. Halbjahr 2013
Bad Kissingen	1.041.116	2,50
Haßberge	95.695	3,81
Kitzingen	249.355	3,77
Main-Spessart	210.693	6,43
Rhön-Grabfeld	373.416	-0,04
Schweinfurt	49.297	-1,04
Würzburg	182.143	7,43
Schweinfurt, Stadt	83.563	-3,07
Würzburg, Stadt	382.608	1,41

Abbildung 1: Gästeübernachtungen in Mainfranken im ersten Halbjahr 2014, Quelle: Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

ditionell geringer sind die Übernachtungen in den beiden Städten Schweinfurt und Würzburg, wo der Anteil an Tagestouristen deutlich höher ist. Im Durchschnitt bleibt ein Gast fast drei Tage in Mainfranken. Die durchschnittliche

Aufenthaltsdauer im ersten Halbjahr lag 2014 bei 2,74 Tagen. Besonders lange blieben Besucher in den Landkreisen Rhön-Grabfeld (4,16 Tage) und Bad Kissingen (5,46 Tage), was auf Kurgäste und die Gesundheitsangebote zurückzuführen ist.



IHK-Ansprechpartner: Matthias Pusch, Tel.: 0931 4194-314, E-Mail: matthias.pusch@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Wahl zum „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“



IHK-Wahl 2014
Ihre Stimme zählt!
19. September bis 9. Oktober

WAHLFRIST | Noch bis Donnerstag, 9. Oktober 2014, können die rund 62.000 IHK-zugehörigen mainfränkischen Unternehmen ihre Stimme für die Wahl der IHK-Vollversammlung und der fünf IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld abgeben.

Für die 80 Sitze der Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Würzburg-Schweinfurt – dem „Parlament der mainfränkischen Wirtschaft“ – bewerben sich für die Amtsperiode 2015 bis

2018 insgesamt 171 Kandidaten, darunter 26 Unternehmerinnen. IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn appelliert an die mainfränkischen Unternehmen, die ihnen im September per Post zugegan-

genen Wahlunterlagen für die Briefwahl zu nutzen: „Mit Ihrer Stimme, die bis spätestens Donnerstag um Mitternacht bei der IHK eingehen muss, wählen unsere Unternehmer nicht nur das oberste Organ der mainfränkischen Wirtschaftskammer, sondern die Interessenvertretung der regionalen Wirtschaft aus ihrer eigenen Mitte heraus.“ Gewählt wird in den sieben Wahlgruppen Industrie, Großhandel, Einzelhandel, Beherbergungs- und

Gaststättengewerbe, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe, Verkehr und sonstige Dienstleistungen. Die Kandidaten hat die IHK in einer Sonderausgabe des regionalen Wirtschaftsmagazins „Wirtschaft in Mainfranken“, Ausgabe September 2014, vorgestellt. Zudem sind diese online unter www.wuerzburg.ihk.de/wahl veröffentlicht. Die mainfränkischen Unternehmer, die ihre Stimme in den letzten zwei Wochen noch nicht abgeben konnten, haben also nur noch bis Donnerstag Zeit.



IHK-Ansprechpartner: Jürgen Redlin, Tel.: 0931 4194-313, E-Mail: juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de oder Cornelia Becker-Folk, Tel.: 0931 4194-383, E-Mail: cornelia.becker-folk@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Wählen Sie!



IHK-Wahl 2014



Ihre Stimme zählt!

19. September bis 9. Oktober

»Wählen Sie
vom 19.09. bis 09.10.
Ihr Parlament!«

Prof. Dr. Ralf Jahn,
IHK-Hauptgeschäftsführer

Vom 19.09. bis 09.10.2014 sind rund 62.000 Unternehmen in der Region aufgerufen, das »Parlament der mainfränkischen Wirtschaft« für die nächste Wahlperiode 2015 bis 2018 neu zu wählen. Die IHK-zugehörigen Firmen wählen die 80 Mitglieder der Vollversammlung und je 15 Mitglieder der IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ der IHK. Sie repräsentiert die Wirtschaft der Region. Sie wählt das IHK-Präsidium und den neuen Präsidenten. Sie legt die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest. Und sie beschließt über grundsätzliche Fragen, beispielsweise im Bereich der Standortpolitik, der beruflichen Bildung oder der Umwelt und Energie. Ihr obliegt auch die Entscheidung über den Wirtschaftsplan der IHK und damit über die Höhe und Verwendung der Mitgliedsbeiträge.

Und wer entscheidet darüber, wer der Vollversammlung und den IHK-Gremialausschüssen angehört? Sie als Unternehmer! Von Ihrer Stimme hängt ab, wer Ihre Interessen in der Wahlperiode 2015 bis 2018 vertritt. Machen Sie mit!



Würzburg-Schweinfurt
Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Jürgen Redlin, Telefon: 0931 4194-313,
E-Mail: juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de

Details rund um die IHK-Wahl 2014: www.wuerzburg.ihk.de/wahl



TGZ verbindet
Wirtschaft und Wissenschaft

www.tgz-wuerzburg.de



Schutzrechte und Schutzrechtsrecherche in der Praxis

DAS TECHNOLOGIE- UND GRÜNDERZENTRUM WÜRZBURG (TGZ) INFORMIERT ZUM THEMA „GEWERBLICHE SCHUTZRECHTE“.

AUSSCHREIBUNGEN TGZ-NEUBAU

Die TGZ Würzburg GmbH beabsichtigt für den Neubau des TGZ am Hubland in Würzburg folgende Bauleistungen nach VOB/A zu vergeben:

- Aufzugsarbeiten (öffentliches Verfahren – europaweit)
Ausführung geplant ab 05.01.2015
- Gerüstbauarbeiten (beschränkte Ausschreibung)
Ausführung geplant ab 01.04.2015
- Außenfenster- und Türen (offenes Verfahren – europaweit)
Ausführung geplant ab 29.04.2015
- Dachdeckerarbeiten/Abdichtung (öffentliches Verfahren – national), Ausführung geplant ab 29.04.2015
- Fassadenarbeiten (öffentliches Verfahren – europaweit)
Ausführung geplant ab 01.07.2015

Art und Umfang der Leistungen sowie die Ausschreibungsbedingungen finden Sie unter: <http://www.staatsanzeiger-eservices.de>. Weitere Leistungen folgen im Anschluss. Informationen erhalten Sie bei: TGZ Würzburg, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 4194-350, E-Mail: info@tgz-wuerzburg.de

Die Menschen in Mainfranken und Bayern sind ideenreich. 2013 wurde fast jedes dritte deutsche Patent im Freistaat angemeldet, so der Jahresbericht 2013 des Deutschen Patent- und Markenamtes. Mit insgesamt 14.829 Patentanmeldungen lag Bayern vor allen anderen Ländern. Baden-Württemberg (14.564) und Nordrhein-Westfalen (7.073) folgen auf den Plätzen zwei und drei. Die Schlusslichter sind Mecklenburg-Vorpommern (181) und Bremen (160).

Für die optimale Nutzung und Vermarktung einer innovativen Idee kommt es entscheidend darauf an, diese rechtzeitig durch gewerbliche Schutzrechte, also durch Patente, Marken, Gebrauchsmuster und Design zu schützen. Was sind meine Ideen wert? Soll ich sie schützen lassen? Wer mit Marken- und Patentanmeldungen noch keine Erfahrung hat, sollte unbedingt die Hilfe von Profis in Anspruch nehmen. Nur so lässt es sich vermeiden, dass man viel Zeit und Geld in etwas investiert, das nicht zu schützen ist. Das gilt nicht nur für die Frage nach dem Stand der Technik, sondern auch nach älteren Kennzeichenrechten.

Wolfgang Petsch und Klaus Leithner von der TÜV Rheinland Consulting GmbH, Nürnberg, unterstützen bei der Veranstaltung am **14. Oktober 2014 von 13 bis 16 Uhr** kostenlos und unter vier Augen bei der Datenbankrecherche zur spezifischen Fragestellung. Die Geheimhaltung wird gewährleistet, die Teilnehmerzahl ist auf 14 Plätze begrenzt. Die Veranstaltung richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen, die eine Erfindung, ein Design, einen Namen oder ein Logo schützen lassen möchten, die wissen möchten, ob hierfür bereits ein Schutzrecht besteht oder die sich nach einer eigenen Recherche unsicher fühlen, obwohl sie im Internet nichts gefunden haben.

Information und Anmeldung: Zentrum Marke & Patent im TGZ Würzburg, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 4194-350, E-Mail: info@zentrum-marke-patent.de, Internet: www.zentrum-marke-patent.de

Spezialisten für die IT-Sicherheit

WEITERBILDUNG | Das Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ) GmbH und die IHK Würzburg-Schweinfurt bieten einen neuen Zertifikatslehrgang zum „IT Security Coordinator (IHK)“ am Standort Würzburg an.

Der Lehrgang richtet sich an Interessenten, die als Netzwerk- bzw. Systemadministratoren tätig sind und sich auf dem Gebiet IT-Sicherheit spezialisieren möchten. Der wachsende elektronische Informations- und Datenaustausch eröffnet neue Chancen, birgt aber auch Risiken für Unternehmen. Firmeninterne Daten, Informationen und Anwendungen müssen vor Angriffen von außen und innen geschützt werden. Mangelnde Sensibilität, oftmals fehlendes Sicher-

heitsbewusstsein sowie die Gefahren des Missbrauchs durch interne Schwachstellen gefährden die Vertraulichkeit gespeicherter oder übertragener Daten und Passwörter. Führungskräfte und Mitarbeiter sind in die Aufgaben der IT-Netzwerksicherheit einzubinden, damit Gefährdungspotenziale erkannt und beseitigt werden. Der IT Security Coordinator kennt die gängigen Angriffstechniken sowie die Sicherheitslücken von verschiedenen Anwendungen und

Diensten. Er analysiert IT-Netzwerke und konzipiert angemessene IT-Sicherheitslösungen entsprechend geltender technischer Standards, Gesetze und Vorschriften. Er begleitet die Umsetzung von IT-Projekten und ist für Budgetierung, Controlling und Dokumentation verantwortlich. Beim Zertifikatslehrgang „IT Security Coordinator (IHK)“ handelt es sich um einen berufsbegleitenden Lehrgang mit insgesamt 160 Unterrichtseinheiten. Der Lehrgang

beginnt am 10. November 2014 und endet am 27. März 2015 mit einem schriftlichen Abschlusstest. Die Teilnehmer legen eine Prüfung ab und erhalten bei Bestehen das Zertifikat „IT Security Coordinator (IHK)“. Weitere Informationen zum Lehrgang „IT Security Coordinator (IHK)“ erhalten Sie in der Technologie- und Gründerzentrum Würzburg (TGZ) Würzburg, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg, Telefon: 0931 4194-350, www.tgz-wuerzburg.de.

Mehrsprachige Videos zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse

BQFG | Das Berufsqualifikationsfeststellungsgesetz (BQFG) hilft seit 2012 Zuwanderern, ihren Berufsabschluss in Deutschland anerkennen zu lassen, und erleichtert ihnen damit den Einstieg in den Arbeitsmarkt. Um die Möglichkeit einer Anerkennung bekannter zu machen, hat das Auswärtige Amt nun Informationsvideos zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse in sechs Sprachen erstellen lassen. Das Video „Das Anerkennungsgesetz für ausländische Berufsabschlüsse“ finden Sie außer in Deutsch in den Sprachen Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch auf der IHK-Homepage unter www.wuerzburg.ihk.de/ausbildung/auslaendische-abschluesse/bqfg.html.

Für eine individuelle Erstberatung steht die IHK zur Verfügung. Die Berater vor Ort gehen zusammen mit den Antragstellern alle Unterlagen durch und helfen bei der Bestimmung des richtigen deutschen Berufsabschlusses, mit dem der Vergleich vorgenommen werden soll.



IHK-Ansprechpartnerin:
Maresa Pfeuffer, Tel.: 0931 4194-366,
E-Mail: maresa.pfeuffer@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Wachstumstreiber

EXISTENZGRÜNDERINNEN | Der Großteil der Gründungen erfolgt nach wie vor durch Männer, aber Frauen sind auf dem Vormarsch in Sachen Selbstständigkeit. Insgesamt liegt der Anteil weiblicher Existenzgründungen in der Region bei rund einem Drittel. In den letzten zehn Jahren zeigt sich in allen Bereichen ein Wachstum: „Gründerinnen sind klare Wachstumstreiber der mainfränkischen Gründerszene“, weiß Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Existenzgründung und Unternehmensförderung. Besonders beliebt bei den mainfränkischen Gründerinnen sind die Branchen Handel, Training, Coaching, Beratung oder sonstige Dienstleistungen. Zunehmend nutzen Gründerinnen dabei das Dienstleistungsangebot der mainfränkischen Wirtschaftskammer, in Form von Beratung oder Seminaren zur richtigen Vorgehensweise bei der Unternehmensgründung. Die Ergebnisse sind in einer Publikation „Gut im Geschäft – Erfolgreiche Unternehmerinnen und Start-ups in Mainfranken“ veröffentlicht, die kostenfrei angefordert werden kann bei Katja Reichert, Tel.: 0931 4194-311, E-Mail: katja.reichert@wuerzburg.ihk.de oder als Download unter www.wuerzburg.ihk.de/broschüren zur Verfügung steht. Informationen zur Existenzgründung allgemein gibt es im IHK-Starterpaket unter www.wuerzburg.ihk.de/starterpaket.



IHK-Ansprechpartnerin: Sonja Weigel,
Tel.: 0931 4194-322, E-Mail: sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Neuer Sachverständiger für „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“ vereidigt



IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Dr. Ralf Jahn vereidigte Tino Krebs als öffentlich bestellten Sachverständigen für das Sachgebiet „Schwimmbeckenwasseraufbereitung“. Mit diesem Sachgebiet gehört Tino Krebs bundesweit zu den wenigen öffentlich bestellten Sachverständigen, die derartige Aufbereitungsanlagen im Hinblick auf ihre korrekte Funktion begutachten können.

Im Bild (v. l.): Assessor Jürgen Redlin (IHK-Bereichsleiter Recht und Steuern), Tino Krebs (öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger) und IHK-Hauptgeschäftsführer Professor Ralf Jahn.



Foto: Robert Churchil/fhinkstock

Neue IHK-Veranstaltungsreihe „Energieright aktuell“

INNOVATION UND UMWELT | Gerade in Zeiten der Energiewende ist es für mainfränkische Unternehmen unerlässlich, die aktuelle Lage bei der Energiegesetzgebung zu kennen – die sich bisweilen rasch ändert. So zum Beispiel beim Gesetz zum Ausbau erneuerbarer Energien (EEG), das in diesem Jahr umfassend novelliert wurde und am 1. August in Kraft getreten ist. Welche Anforderungen stellt das EEG 2014 und welche Auswirkungen haben die Neuerungen auf Unternehmen? Oder was müssen Unternehmen tun, um den Spitzenausgleich nach Spitzenausgleich-Effizienzsystemverordnung (SpaEfV) beantragen zu können?

Fragen wie diese beantwortet die neue Veranstaltungsreihe „Energieright aktuell“ der IHK Würzburg-Schweinfurt. Sie informiert regelmäßig über Neuigkeiten und Vorhaben in der Energiegesetzgebung. Die kostenfreie Informationsveranstaltung findet erstmals am **20. Oktober 2014 von 15 Uhr bis 17 Uhr** in der IHK-Hauptgeschäftsstelle in Würzburg statt.

IHK-Energietreff zum Thema Kraft-Wärme-Kopplung

Der nächste IHK-Energietreff findet am **21. Oktober 2014 von 14 Uhr bis 17 Uhr** bei der GOK Regler- und Armaturen-Gesellschaft mbH & Co. KG in Marktbreit statt. Schwerpunkt wird diesmal Kraft-Wärme-Kopplung mit der sinnvollen Nutzung der Wärme in einem Produktionsbetrieb sein. Um den Gastgebern die Planung zu erleichtern, ist eine vorherige verbindliche Anmeldung erforderlich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Der Energietreff bietet eine Plattform für Unternehmen, die sich zu verschiedenen Themen im Bereich Energie, Energieeffizienz, Energiemanagement oder auch finanzielle Förderung von Effizienzmaßnahmen auszutauschen. Die regelmäßigen Treffen finden bei Unternehmen vor Ort statt.



IHK-Ansprechpartnerin: Jacqueline Escher,
Tel.: 0931 4194-364, E-Mail: jacqueline.escher@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

Produktverantwortung und -haftung für den Handel

Das aktualisierte und Ende 2011 in Kraft getretene Produktsicherheitsgesetz (ProdSG) ist die zentrale Norm für die Sicherheit von Verbraucherprodukten. Neben dem Hersteller tragen vor allem Importeur oder/und Händler – als sogenannter Inverkehrbringer dieser Produkte auf dem Markt – auch die Verantwortung für die Erfüllung vieler Anforderungen und Pflichten dieses Gesetzes; im Ernstfall sogar bis zur persönlichen Haftung.

Die IHK bietet am **4. November 2014 von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr** ein Seminar zur Produktverantwortung und Produkthaftung für den Handel an. Schwerpunkt des Seminars wird, neben einer allgemeinen Einführung in das ProdSG, die Produktüberwachung und Produkthaftung der Verantwortlichen in der Lieferkette sein. Es vermittelt Kenntnisse über die Befugnisse der Marktaufsichtsbehörden und wie man mögliche Haftungsrisiken rechtzeitig erkennt und vermeidet.



IHK-Ansprechpartner: Jürgen Herber,
Tel.: 0931 4194-352, E-Mail: juergen.herber@wuerzburg.ihk.de

www.wuerzburg.ihk.de

AKTUELLE ANGEBOTE DER DEUTSCHEN WEIN- UND SOMMELIERSCHULE WÜRZBURG

IHK-geprüfte/r Sommelier/Sommelière Fachrichtung Gastronomie oder Handel (Fortbildungslehrgang mit öffentlich-rechtlicher Prüfung)

Der Sommelier nimmt in der gehobenen Gastronomie und im anspruchsvollen Weinfachhandel die Rolle des Genussexperten ein. Die IHK bietet hierzu ein intensives praxisorientiertes Face-to-face-Schulungstraining zuzüglich Exkursionen und vielen Spezialwork-

shops. Termin: 17.10.2014 – 27.07.2015 (288 Unterrichtsstunden, Teilzeit), Preis: 4.290 Euro zzgl. Prüfungsgebühr 400 Euro.



IHK-Ansprechpartnerin: Christiana Reichert,
Tel.: 0931 4194-291, E-Mail: christiana.reichert@wuerzburg.ihk.de

www.weinschule.com



BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

B4B MAINFRANKEN

ONLINE-BRANCHENFÜHRER

1. Adresse für die Personalberatung

www.beckhaeuser.com



Beckhäuser Personal & Lösungen
M. Beckhäuser & T. Blum GbR
Nürnberger Str. 118
97076 Würzburg
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Executive Search

www.bhsgroup.de



bhs CONSULTING &
SOLUTIONS GmbH
Ludwig-Weis-Straße 12
97082 Würzburg
Tel. 0931/32934-0

20 Jahre Profis für Autoglas

www.autoglas-schweinfurt.de



Nürnberger Str. 57,
97067 Würzburg
Friedrichstrasse 6-8,
97421 Schweinfurt
Tel. 09721/801060

Bodenbeschichtungen

www.stonhard.de



STONHARD
Stoncor Deutschland GmbH
Schumanstr. 18
52146 Würselen
Tel. 02405/4174-0

Bonitätsprüfung & Inkasso

www.bid-coburg.de



BID Bayerischer Inkasso Dienst AG
Weichengereuth 26
96450 Coburg
Tel. 09561/8060-0

Industrieelektronik

www.ziegler-ie.de



Ziegler GmbH
Hofweg 37
97737 Gemünden
Tel. 09351/2262

Marketing

www.medioton.de



Spezialisten für
Internetmarketing
Mergentheimer Str. 33
97232 Giebelstadt
Tel. 09334/9704-0

Qualitätssicherung

www.wacker-qs.de



Wacker Qualitätssicherung GmbH
Bahnhofstraße 17
96253 Untersiemau
Tel. 09565/615415

Sicherheitskonzepte

www.doitsmart.de



doitsmart.eventmanagement
Obere Johannitergasse 10
97070 Würzburg
Tel. 0931/88065950

Transport

www.spedition-grimm.de



Grimm GmbH Spedition
Röckertstraße 17
97271 Kleinrinderfeld
Tel. 09366/98282-0

Eintrag Online-Branchenfürer (90 x 30 mm)
monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

KOMBI-SPEZIAL:

12 x Eintrag im Online-Branchenfürer + Firmenportrait
auf www.B4BMAINFRANKEN.de für ein Jahr

Kontakt: branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de
oder Tel: 0931/ 6001-1802



Erster Schweinfurter Dualstudent der Elektrotechnik

AUSBILDUNG ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN | Er gilt als leistungsorientiert, diszipliniert und zielstrebig. In nur viereinhalb Jahren schließt der durchschnittliche Dualstudent die Fachhochschule und gleichzeitig seine praktische Berufsausbildung ab. Doch Stephan Reil wirkt entspannt. Er hat seine Abschlussarbeit abgegeben und hat damit sein Elektrotechnik-Diplom der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt so gut wie in der Tasche.

Reil ist der erste Absolvent seit Einführung des dualen Studiengangs Elektrotechnik im Bezirk der IHK Würzburg-Schweinfurt im Jahr 2009. Seine Ausbildung zum Elektroniker für Automatisierungstechnik hat er parallel bei der Grafenrheinfelder Trips GmbH durchlaufen. „Elektrotechnik war ursprünglich eigentlich nicht mein Berufswunsch“, erinnert sich Reil, „es ging eher in Richtung Maschinenbau.“ Und so ist er eher zufällig über die Agentur für Arbeit auf das Unternehmen Trips aufmerksam geworden. Der mittelständische Systemintegrator automatisiert Maschinen und

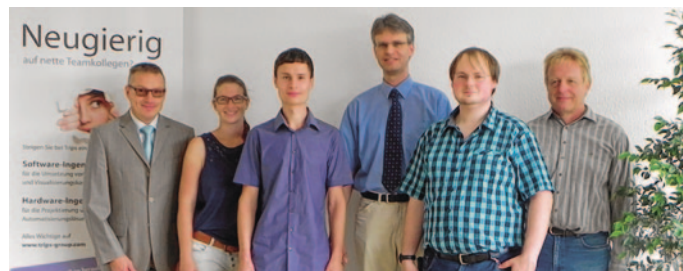
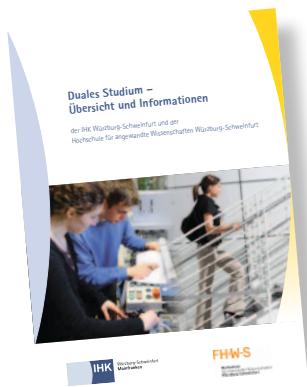
Anlagen der Prozess- und Fertigungsindustrie, programmiert Steuerungen und Prozessleitsysteme, projiziert und fertigt Schaltanlagen und nimmt die Systeme international in Betrieb. „Dort habe ich eine Ausbildung de luxe gemacht“, berichtet der Elektro-Ingenieur. „Schon in der zweiten Woche durfte ich im Prüfteam arbeiten“. Diese Abteilung ist mit der Qualitätssicherung der gefertigten Schaltschränke betraut und üblicherweise fortgeschrittenen Ausbildungsjahren vorbehalten. Damit war Elektrotechnik letztlich doch die richtige Wahl, denn Reil hat sich schnell auch in

komplexe Aufgaben eingearbeitet. So machte er sich mit dem gesamten Automatisierungsprozess vertraut, was sich als wertvoll für sein Studium erwies.

Mit Praxisbezug fällt der Groschen

Die Verzahnung des Theoriewissens aus der Hochschule mit der praktischen Arbeit im Rahmen der Berufsausbildung ersparten dem 24-jährigen Fehlschläge, wie sie manch einer seiner Kommilitonen einstecken musste: „Viele geben nach ein paar Semestern auf. Ohne Praxisbezug fällt bei ihnen der

gezielt bei uns im Unternehmen ein.“ Aus diesem Grund trieb die Trips-Chefin die Initiative zur Etablierung dieses Studienmodells von Beginn an gemeinsam mit der IHK voran. Dafür gab es ein weiteres starkes Motiv: „Bei der Rekrutierung des Engineering-Nachwuchses müssen wir uns mit der Großindustrie hier am Standort messen lassen“, erläutert Caroline Trips, „das duale Studienangebot ist dabei ein klarer Wettbewerbsvorteil für uns.“ Und was trieb Stephan Reil an? Für ihn stand seit der ersten schulischen Berufsvorbereitung fest, dass er dual studieren wird. Neben dem Ausbildungskonzept überzeugte ihn: „Das Geld! Ich hatte zwar wenig Ferien, dafür bekam ich meine Ausbildungsvergütung und musste mich in der vorlesungsfreien Zeit nicht um Aushilfsjobs kümmern.“ Ebenso entfiel die Suche nach einem Platz für das Vorpraktikum, Praxissemester und die Diplomarbeitsstelle. Der Standort Grafenrheinfeld bot für den aus Sachsen-Anhalt stammenden Technik-Freund einen weiteren Vorteil: Die räumliche Nähe von Hochschule und Arbeitsort.



Freuen sich mit dem erfolgreichen Absolventen (v. l.): Meinolf Brinkmüller (IHK), Rachel Ann Martinelli (Personalreferentin Trips), Stephan Reil (Absolvent Verbundstudium), Professor Dr.-Ing. Helge Möbus (FHWS), Tobias Brünner (Ausbilder-Theorie) und Ambrosius Friedrich (Ausbilder-Praxis). Foto: IHK

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Der Wirtschaft fehlen aktuell nicht nur qualifizierte Facharbeiter, sondern auch für die Praxis einsetzbare Akademiker. Außerhalb der großen Metropolen und bei klein- und mittelständischen Unternehmen fällt es besonders schwer, diesen Bedarf zu decken. In einem rein akademischen Studium an einer Universität nach dem Gymnasium werden Praxiskenntnisse nicht immer ausreichend vermittelt. Um diesen Bedarf decken zu können, haben die bayerischen Industrie- und Handelskammern zusammen mit den Hochschulen für angewandte Wissenschaften das Modell des Verbundstudiums entwickelt. Hierbei wird die klassische duale Berufsausbildung mit dem akademischen Studium an einer Hochschule kombiniert. Bei den Kombinationen aus Berufsausbildung und Studiengang ist je nach Bedarf im Unternehmen fast alles möglich. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt hat die Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt die Broschüre „Duales Studium – Übersicht und Informationen“ erstellt, in der alle wichtigen Details zum dualen Studium in Bayern enthalten sind.

Die Broschüre ist unter www.wuerzburg.ihk.de/presse/publikationen zum Download oder in gedruckter Form bei Meinolf Brinkmüller, Tel. 09721 7848-633, E-Mail: meinolf.brinkmoeller@wuerzburg.ihk.de erhältlich.

Groschen nicht. Das war in meinem Fall anders.“ Bereits nach einem Jahr konnte er für Zuarbeiten im Planungsteam eingesetzt werden, wo den Mathe- und Informatik-Fan vor allem das Software-Engineering reizte. Die enge Verknüpfung zwischen akademischer und betrieblicher Ausbildung birgt auch für die Unternehmen Potenzial. „Die Studierenden sind optimal in betriebliche Strukturen, Arbeitsweisen und Projektabläufe eingebunden“, bestätigt Caroline Trips, geschäftsführende Gesellschafterin der Trips GmbH und Mitglied des IHK-Präsidiums, „und sie setzen ihr erworbenes Wissen während der Praxissemester

Nachwuchsförderung zur Fachkräftesicherung

Trips bildet inzwischen vier weitere Verbundstudenten aus. „Bei der Einstellung legen wir Wert auf gute schulische Leistungen in Mathe und Physik als Mindestvoraussetzung“, so Trips-Personalreferentin Rachel Ann Martinelli. Eigenständiges Arbeiten sei für Studierende ohnein unerlässlich. Außerdem wird Flexibilität erwartet und – immer wichtiger – die Bereitschaft, für eine Inbetriebnahme auch einmal für einige Wochen ins Ausland zu gehen. Derzeit lernen bei Trips 26 junge Menschen in unterschiedlichen Lehrjahren den Beruf des Elektroniklers für Automatisierungstechnik.



IHK-Ansprechpartner:
Max-Martin W. Deinhard, Tel.: 0931 4194-294,
E-Mail: max-martin.deinhard@wuerzburg.ihk.de

Unzureichendes Betreuungsangebot

DIHK-UNTERSUCHUNG | Auch ein Jahr nach Inkrafttreten des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Unter-Dreijährige in Deutschland besteht weiterhin Handlungsbedarf. Das ist das Ergebnis einer Untersuchung des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Die Auswertung beruht auf Antworten von insgesamt 1.625 Betrieben. Auch in der Region Mainfranken wurden Unternehmen

zum Thema Kinderbetreuung befragt. Die Erhebung zeigt, dass die Anstrengungen der Politik zu einer leichten Entspannung beigetragen haben. Zu einem bedarfsgerechten Betreuungsangebot ist es noch weit. Wenn Betreuungsplätze fehlen oder die Betreuungszeiten nicht zu den Arbeitszeiten berufstätiger Eltern passen, schränkt das nicht nur die Eltern in ihrer Lebensplanung ein, sondern auch die



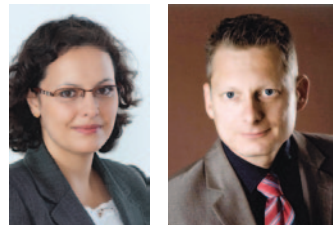
betrieblichen Abläufe in den Unternehmen. Fast sechs von

zehn Unternehmen berichten, dass ihre Beschäftigten und damit die betrieblichen Abläufe durch ein unzureichendes Betreuungsangebot eingeschränkt werden. Als besonders unflexibel empfinden die Betriebe die Betreuungszeiten. Hier würden die Bedürfnisse der Eltern zu wenig berücksichtigt.

Darüber hinaus werden mehr Ganztagsangebote gefordert. In mehr als zwei Dritteln der befragten Betriebe müssen Mitarbeiter wegen fehlender Nachmittagsbetreuung ihre Arbeitszeiten reduzieren. „Ein Dauerthema für Eltern und Betriebe ist die Ferienbetreuung, weil dann neben den Schulen auch viele Kinderbetreuungsstätten für einige Wochen schließen.“, so Isabel Linz, IHK-Referentin Fachkräftesicherung.



Kurt Treumann leitet IHK-Außenwirtschaft



Zum 1.10.2014 hat Kurt Treumann die Leitung des Bereiches International der IHK Würzburg-Schweinfurt übernommen. Er folgt Marion Oker nach, die zur IHK Region Stuttgart wechselt und dort die Leitung der Bezirkskammer Böblingen übernimmt. Treumann ist seit 1995 bei der mainfränkischen IHK als Referent im Bereich International beschäftigt. Der 47-Jährige ist verheiratet und hat eine Tochter.

Jungunternehmer auf internationalem Wirtschaftsgipfel

WJ WÜRZBURG | Die Würzburger Wirtschaftsjuvenen (WJ) Carsten Lexa (im Bild li.), Vorstandssprecher, und Oliver Neudert (re.) vertreten die junge mainfränkische Wirtschaft beim diesjährigen Gipfeltreffen der „G20 Young Entrepreneurs' Alliance“ in Sydney. Die G20 Young Entrepreneurs' Alliance ist eine Vorfeld-Organisation des G20-Prozesses, die alljährlich die Perspektive junger Unternehmer in

den G20-Prozess einbringt. Auf internationaler Ebene werden Forderungen der jungen Wirtschaft erarbeitet, die dann in die Beratungen des G20-Gipfels der Staats- und Regierungschefs einfließen. „Kern des diesjährigen Treffens war die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit. Insbesondere deutsche Unternehmer werden auf internationaler Ebene oft nach der eigenen Situation gefragt,

ist doch das Thema hierzulande bei weitem nicht so gravierend wie andernorts.“, so Lexa. In den G20-Staaten liegt die durchschnittliche Jugendarbeitslosigkeit bei 13 Prozent, in einigen Ländern wie Spanien weit darüber mit über 25 Prozent. Gemeinsam hat die rund 20-köpfige Delegation der Wirtschaftsjuvenen Deutschland (WJD) aktiv an internationaler Politikentscheidung mitgearbeitet.



TERMINE WIRTSCHAFTSJUNIOREN (WJ)

Auf dem Programm der unterfränkischen Wirtschaftsjuvenen (WJ) stehen folgende Veranstaltungen:

Datum	Uhrzeit	WJ-Kreis	Ort	Veranstaltung
07.10.2014		Rhön-Grabfeld		Stammtisch
07.10.2014		Main-Spessart		Vortrag Steuerrecht „Vorweggenommene Erbfolge“
07.10.2014	18:30	Würzburg		Business-Lounge
11.10.2014		Aschaffenburg	Aschaffenburg	Berufswegekompass Aschaffenburg
11.10.2014		Würzburg	Würzburg	Herbstfest
16.10.2014		Bad Kissingen		Vorsprung durch Wissen (VdW)
18.10.2014		Rhön-Grabfeld	Wülfershausen	60 Jahre WJ Rhön-Grabfeld in der Pfarrscheune
18.10.2014	10:00	Würzburg	Würzburg	Business-English „Twinning is winning“
21.10.2014	19:00	Würzburg	Würzburg	Mainfränkisches Go-Kart-Turnier
22.10.2014		Aschaffenburg	Miltenberg	Fachvortrag „Live-Hacking“ mit Sebastian Schreiber
24./25.10.2014		Bad Kissingen	Maßbach	Theater Maßbach
25.10.2014		Würzburg		Weinlese
04.11.2014	18:30	Würzburg		Business-Lounge
04.11.2014		Rhön-Grabfeld		Stammtisch
05.11.2014		Bad Kissingen		LR-Stammtisch

WJ-Regionalsprecher Unterfranken: Heiko Michelfelder, Tel.: 06021 5802305, E-Mail: heiko.michelfelder@aktionsfelder.de

Foto: _marqsfhinkstock



IHK-JAHRESTHEMA 2014

Deutschland im Wettbewerb
 Gutes sichern · Neues wagen

Mit EU-Forschungsförderprogramm Wettbewerbsvorteile sichern

EINFACHER, SCHNELLER, UNTERNEHMERFREUNDLICHER | Seit Jahresanfang ist das 77 Milliarden Euro schwere EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation Horizont 2020 in Kraft – das größte F&E-Förderprogramm der Welt. Gut zehn Milliarden Euro sind direkt für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) abgestellt, ein erheblicher Teil der Mittel soll über speziell auf KMU zugeschnittene Förderinstrumente ausgereicht werden.

Für die deutschen Mittelständler, die schon jetzt zu den innovativsten in Europa zählen, ergeben sich hier einzigartige Fördermöglichkeiten, um sich im internationalen Wettbewerb noch erfolgreicher zu platzieren – und sie täten gut daran, diese zu nutzen. Denn Horizont 2020 ist nicht einfach nur der Rechtsnachfolger des 7. Forschungsrahmenprogramms, das Ende 2013 ausgelaufen ist. Das neue Programm ist einfacher, schneller und um einiges unternehmensfreundlicher als seine Vorgänger – nicht zuletzt dank der Bemühungen des Europäischen Parlaments. Für heimische Unternehmer könnte es sich deshalb zukünftig lohnen, einen Blick über den Tellerrand der deutschen Förderlandschaft zu werfen und sich stärker als bisher an EU-Projekten zu beteiligen.

Verwaltungsaufwand deutlich verringert

Das Programm wurde entbürokratisiert: Die Verkürzung der Antragsdauer auf maximal acht Monate, eine weitgehende Anerkennung der üblichen Abrechnungspraxis sowie einheitliche Förderraten werden kleinen und mittelständischen Firmen die Teilnahme an Horizont 2020 nun wesentlich erleichtern. Erstmals soll der gesamte Innovationszyklus gefördert werden – von der Grundlagenforschung bis zur Markteinführung. Das Förderinstrumentarium wurde durch entsprechend marktnahe Programme ergänzt, die vor allem auf mittelständische Unternehmen gemünzt sind. Im Rahmen des neuen „KMU-Instruments“ werden rund drei Milliarden Euro für die Finanzierung von Businessplänen, Demonstratoren, Prototypen und Marktanalysen bereitgestellt. Förderträge umfassen hier nicht mehr als zehn Seiten. Wer es besonders eilig hat, kann den neu eingerichteten „Fast Track to Innovation“ nutzen – hier

umfasst der Bewilligungszeitraum für ein kleines internationales Innovationsvorhaben nur sechs Monate. Um das sogenannte „Valley of Death“ zu überwinden, stehen für die anschließende Kommerzialisierungsphase zudem Kreditfazilitäten in Form von Darlehen oder Garantien sowie Beteiligungsfazilitäten für Investitionen im Früh- und Wachstumsstadium bereit. Speziell für KMU wird in der kommenden Förderperiode zudem eine eigene EU-Agentur geschaffen, die alle relevanten Förderinstrumente ressortübergreifend verwaltet und die Unternehmer in der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützt.



Pluspunkt: Im Verbund mit Partnern forschen

Darüber hinaus ist es vor allem die sogenannte „Verbundforschung“, die teilnehmenden Unternehmen enorme Wettbewerbsvorteile verschaffen kann. Durch Verbundprojekte, bei denen Forschungsinstitute und Hochschulen aus ganz Europa gemeinsam mit Firmen an neuen, wegbereitenden Spitzentechnologien arbeiten, können sich Mittelständler durch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern neue Märkte erschließen und ihr Produkt- und Technologieportfolio nachhaltig erweitern. Auch wer sich im eigenen Sektor spezialisieren will, kann von der Beteiligung an einem EU-Projekt profitieren, denn Partner erhalten Zugang zum projektrelevanten Wissen der anderen Konsortiumsmitglieder – die oft Pionierarbeit in ihrem Forschungszweig leisten. Eine solche Kooperation kann sicherstellen, dass man zu den Ersten auf dem Markt zählt – und innovationsbasierte Wettbewerbsvorteile sind in der Regel nachhaltig. In gemeinsamen Forschungsprojekten geknüpfte Kontakte halten dabei zumeist langfristig. Gerade für KMU, für die die Zugangskosten zu geeigneten Informationen über internationale Märkte sonst meist exorbitant wären, lohnt sich daher der Aufwand für ein EU-Projekt. Die Chancen, die Horizont 2020 bietet, sind vielfältig. Brüssel liegt quasi vor der Haustür. Und wer als Unternehmer im EU-Binnenmarkt in der kommenden Dekade nicht bloß existieren, sondern sich nachhaltig in seinem Sektor etablieren will, sollte europäisch denken. Innovationen, die sich lohnen sollen, erfordern manchmal eben eine Erweiterung des Horizonts.

Text: Dr. Christian Ehler

Der Autor ist Abgeordneter des Europäischen Parlaments



**Aus- und Weiterbildung |
Berufsausbildung**

Ihr Ansprechpartner:
Max-Martin W. Deinhard
Telefon: 0931 4194-294
max-martin.deinhard@wuerzburg.ihk.de

**IHK-Abschlussprüfung Teil 1
im Frühjahr 2015**

Die IHK Würzburg-Schweinfurt führt die gewerblich-technischen Abschlussprüfungen Teil 1 von März bis April 2015 durch.

Zu dieser Prüfung werden zugelassen:

- I. Auszubildende und Umschüler, die 18 Monate ihrer Ausbildungszeit zurückgelegt und vorgeschriebene schriftliche Ausbildungsnachweise geführt haben.
 - II. Prüfungsbewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen nach § 45 Abs. 2 und 3 BBiG (Zulassung in besonderen Fällen) erfüllen.
- Anmeldeschluss für die Frühjahrsprüfung ist der 21. November 2014. Anträge auf Sonderzulassung sind ebenfalls bis spätestens 21. November 2014 einzureichen. Dieser Termin ist ein

Ausschlusstermin und ist deshalb unbedingt einzuhalten. Anmeldungen und Anträge auf Zulassung zur Prüfung, die verspätet eingehen, können für die Zulassung zur Abschlussprüfung Teil 1 Frühjahr 2015 nicht berücksichtigt werden. Den Ausbildungsbetrieben werden Mitte Oktober 2014 die Anmeldeformulare zugesandt. Mit

Zustimmung des Auszubildenden sind diese bis 21. November 2014 im Original an die IHK Würzburg-Schweinfurt zu senden. In besonderen Fällen kann der Prüfungsbewerber selbst den Antrag auf Zulassung stellen. Die Abschlussprüfung wird an folgenden Tagen durchgeführt:

Ausbildungsberufe	schriftliche Prüfung	praktische Prüfung
Mechatroniker/-in	14. April 2015	14. April bis 15. Mai 2015
Metallberufe	17. März 2015	18. bis 26. März 2015
Technische Modellbauer/-in Verfahrensmechaniker/-in Fertigungsmechaniker/-in Werkstoffprüfer/-in	17. März 2015	18. März bis 17. April 2015
Elektroberufe	18. März 2014	09. bis 17. März 2015 Elektroniker/-in für Geräte und Systeme Elektroniker/-in für Betriebstechnik Elektroniker/-in für Informations- und Systemtechnik 18. bis 26. März 2015 Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik
Technische/r Produktdesigner/-in	17. März 2015 (schriftlich und praktisch)	
Technische/r Systemplaner/-in	18. März 2015 (schriftlich und praktisch)	



Chefbücher

Ihr Ansprechpartner:
Radu Ferendino
Telefon: 0931 4194-319
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Berufskraftfahrer Lkw/Omnibus

Das Lehrbuch „Berufskraftfahrer Lkw/Omnibus“ wurde mit der 19. Auflage aktualisiert und an das aktuelle Recht angepasst. Die Gliederung des Buches entspricht den zwölf Lernfeldern des Rahmenlehrplans der Kultusministerkonferenz, der für Berufsschulen bundesweit verpflichtend ist. Jedes Lernfeld wird durch eine kurze Einführung eingeleitet. Wichtige Hinweise, Merksätze und Zusammenfassungen sind grafisch hervorgehoben. Für ein besseres Verständnis der Inhalte sorgen zudem Abbildungen, Beispiele und Fotos. Abkürzungen und Fachbegriffe werden in einem abschließenden Verzeichnis erklärt, das Stichwortverzeichnis erlaubt schnelles Nachschlagen. Hans-Jürgen Borgdorf, et al.: „Berufskraftfahrer Lkw/Omnibus“, München, Verlag Heinrich Vogel, 19. Auflage, 2014, 512 Seiten, Bestell-Nr.: 23201, 37,50 Euro.




**Existenzgründung und
Unternehmensförderung**

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Telefon: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Gesellschafter-Geschäftsführer sozialversicherungs-pflichtig beschäftigt

Ein GmbH-Geschäftsführer, der über eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft verfügt, ist als abhängig Beschäftigter sozialversicherungspflichtig, wenn er zwar für die Firma wesentliche Fachkenntnisse und Kundenkontakte besitzt, sich jedoch Arbeitnehmerrechte wie ein leitender Angestellter sichert. Dies entschied das Sozialgericht (SG) Dortmund im Falle des Geschäftsführers einer Softwarefirma, der einen Gesellschafteranteil von 49,71 Prozent hält, ohne über eine umfassende Sperrminorität zu verfügen. Die Deutsche Rentenversicherung (DRV) Bund hatte im Rahmen eines Statusfeststellungsverfahrens entschieden, dass der Geschäftsführer als abhängig Beschäftigter versicherungspflichtig in der gesetzlichen Rentenversicherung und nach dem Recht der Arbeitsförderung sei. Die Klage der Firma hiergegen wies das Sozialgericht Dortmund als unbegründet ab. Er habe allein aufgrund seiner Gesellschafterrechte nicht die Möglichkeit, seine Weisungsgebundenheit aufzuheben. Sein Anstellungsvertrag mit Gehaltsvereinbarung, Urlaubsanspruch, Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall und anderen Nebenleistungen spreche für eine typische Beschäftigung als leitender Angestellter.

SG Dortmund, Urteil vom 21.3.2014, Az.: S 34 R 580/13

Kein Ausschluss des Gesellschafter-Abfindungsanspruches durch GmbH-Vertrag

Der Ausschluss des Abfindungsanspruches eines ausgeschiedenen Gesellschafters im Gesellschaftsvertrag einer GmbH ist grundsätzlich sittenwidrig und unwirksam. Dies gilt selbst dann, wenn der Gesellschafter aus der GmbH ausgeschlossen wird, weil er deren Interessen oder seine Pflichten als Gesellschafter (grob) verletzt hat. Etwas anderes könne nur in absoluten Ausnahmefällen gelten. Der Abfindungsanspruch beim Ausscheiden des Gesellschafters aus der GmbH sei letztlich der Ausgleich dafür, dass der Gesellschafter jahrelang Arbeit und Zeit in die Gesellschaft investiert habe. BGH vom 29.4.2014, Az. II ZR 216/13

Unternehmensinsolvenzen im ersten Halbjahr 2014

Die deutschen Amtsgerichte meldeten im ersten Halbjahr 2014 12.032 Unternehmensinsolvenzen. Dies entspricht einem Rückgang von 9,2 Prozent zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Die meisten Unternehmensinsolvenzen gab es im Bereich Handel mit 2.290 Fällen, gefolgt von dem Baugewerbe mit 2.033 Insolvenzanträgen. Im Wirtschaftsbereich Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen wurden 1.395 Insolvenzanträge gemeldet. Insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahr mehr Insolvenzen von wirtschaftlich bedeutenden Unternehmen registriert worden.



Innovation und Umwelt

Ihr Ansprechpartner:
Oliver Freitag
Telefon: 0931 4194-327
oliver.freitag@wuerzburg.ihk.de

Versorgungssicherheit bei Erdgas und Erdöl in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

Angesichts des Konfliktes in der Ukraine und der beschlossenen EU-Sanktionen werden wiederholte Befürchtungen laut, die Versorgung insbesondere mit Erdgas sei gefährdet. Eine Bestandsaufnahme auf der IHK-Webseite sortiert die Faktenlage, erläutert mögliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und nennt Optionen für eine gesteigerte Gasversorgungssicherheit in der EU. Zu finden ist dies unter www.wuerzburg.ihk.de/innovation-und-umwelt/energie.html

Energieeffizienz auf der RENEXPO

Das 1. Bayerische Industrie- und Gewerbeforum Energieeffizienz auf der RENEXPO am 9./10. Oktober 2014 in Augsburg gibt in Fachvorträgen und einer Fachmesse Hilfestellung, um Investitionsentscheidungen für Energiesparmaßnahmen zu treffen. Vertreter aus Industrie, Gewerbe, Immobilienwirtschaft und von Kommunen können sich in Fachforen über technische Lösungen, Finanzierungshilfen und Dienstleistungen informieren. In den Expertenvorträgen dreht es sich um Produkte zur Steigerung der Energieeffizienz. Darüber hinaus stehen die Foren Gebäudeautomation mit Mess-, Steuer- und Regelungstechnik sowie „Forschung trifft Wirtschaft“ auf dem Programm. Informationen: www.renexpo.de

IKT-Ausschreibungen in Horizont 2020 für Bayern

Die ersten Ausschreibungen in Horizont 2020 sind geschlossen, der nächste Start steht kurz bevor. Dies betrifft besonders die IKT-Ausschreibungen. Hier öffnet am 15. Oktober 2014 die Ausschreibung ICT 2015, die für Unternehmen im Freistaat Bayern von Interesse sein kann, mit Frist 14. April 2015. Das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) ist die nationale Kontaktstelle IKT. Horizont 2020 ist das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union mit einer Laufzeit von sieben Jahren und einem Budget von rund 80 Mrd. Euro (siehe Beitrag S. 66). Die genauen Inhalte der Ausschreibung finden Sie ab Mitte Oktober unter www.nks-ikt.de

Förderung von Forschung und Entwicklung für Prävention

Für Unternehmen, die sich mit dem Erhalt der Arbeitskraft ihrer Angestellten bei zunehmender Lebensarbeitszeit und sich stetig verdichtender

Leistungsanforderung beschäftigen, können Fördermittel des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) interessant sein. Das Fördervorhaben soll die Kooperation mit europäischen Partnern unterstützen und ist interdisziplinär geplant. In enger Zusammenarbeit von Wissenschaft, Wirtschaft, intermediären Institutionen und Sozialpartnern sollen dabei anwendbare und übertragbare Lösungen erarbeitet werden. Es geht darum, Gesundheitsressourcen in der Arbeitswelt aufzubauen und zu erhalten, die auch bei einer längeren Lebensarbeitszeit die Arbeits- und Innovationsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen langfristig stärken. Antragsberechtigt im Rahmen von Verbundprojekten sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Kammern, Verbände, staatliche und nichtstaatliche Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Voraussetzung für die Förderung ist grundsätzlich das Zusammenwirken von mehreren unabhängigen Partnern zur Lösung von gemeinsamen Forschungsaufgaben. Die Beteiligung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) an dieser Fördermaßnahme ist ausdrücklich erwünscht. Informationen unter www.bmbf.de/foerderungen/24101.php



Recht und Steuern

Ihr Ansprechpartner:
Jürgen Redlin
Telefon: 0931 4194-313
juergen.redlin@wuerzburg.ihk.de

Unzulässige Versagung der Abfindung

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat entschieden, dass eine Satzungsklausel, nach der ein GmbH-Geschäftsführer bei einer (groben) Verletzung der Interessen der Gesellschaft oder seiner Pflichten der vereinbarten Abfindung verlustig wird, grundsätzlich unzulässig ist. Az.: II ZR 216/13 vom 29.4.2014

Keine Pflicht zum Hinweis auf Entgeltumwandlung

Der Arbeitgeber ist nicht verpflichtet, den Arbeitnehmer auf die Möglichkeit zur Entgeltumwandlung nach § 1a BetrAVG hinzuweisen, so das Bundesarbeitsgericht (BAG). Az.: 3 AZR 807/11 vom 21.1.2014

Erloschene Limited kann in Deutschland weiter bestehen

Das Oberlandesgericht (OLG) Hamm hat festgestellt, dass eine im ausländischen Gründungsstaat erloschene Gesellschaft (hier: eine englische Limited) in Deutschland als Rest- oder Spaltgesellschaft weiterbestehen kann, solange

sie noch Vermögen besitzt, welches keinem anderen Rechtsträger zugeordnet werden kann. Sofern keine Einzelunternehmensform gegeben ist, liegt eine oHG oder GbR vor. Az.: 12 U 142/13 vom 11.4.2014

Fahrgestellung für Kraftfahrzeug – BMF-Schreiben

Mit Schreiben vom 15.7.2014 hat sich das Bundesfinanzministerium (BMF) zur steuerlichen Behandlung eines geldwerten Vorteils aus der Gestellung eines Fahrers für ein Kraftfahrzeug geäußert. Danach kann der geldwerte Vorteil zukünftig anhand der anteiligen Personalkosten oder eines Zuschlages zum geldwerten Vorteil aus der privaten Nutzung des Pkws ermittelt werden.

Onlineportal für Dolmetscher

Unter www.justiz-dolmetscher.de hat die Bundesjustizverwaltung nun eine Suchmaske für gerichtlich bestellte Dolmetscher bereitgestellt. Die Suche lässt sich auf Gerichtsbezirke und Sprachen eingrenzen. Aufgeführt werden neben den Dolmetschern auch Übersetzer. Zudem ist angegeben, ob diese beeidigt, bestellt und/oder ermächtigt sind. Die Suchmaske selbst wird in fünf Sprachen angeboten.

Fristlose Kündigung bei Arbeitszeitbetrug

Das Landesarbeitsgericht Hessen hat entschieden, dass ein vorsätzlicher und nachhaltiger Arbeitszeitbetrug einen schweren Vertrauensbruch darstellt, welcher eine fristlose Kündigung ohne vorherige Abmahnung rechtfertigt. Az.: 16 Sa 1299/13 vom 17.2.2014



Standortpolitik

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Sascha Genders
Telefon: 0931 4194-373
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de

Struktureller Wandel im Industriesektor

Die Zahl der Erwerbstätigen im Industriesektor ist zwischen 1999 und 2013 von 7,7 Mio. auf 7,3 Mio. zurückgegangen. Dies entspricht einem Rückgang von rund 5,2 Prozent. Die Schwerpunkte der Beschäftigung haben sich hierbei vorwiegend von der Fertigung hin zu den sogenannten produktionsnahen Diensten wie Forschung und Entwicklung, technische Dienste, Beratung sowie Management verschoben. Steigende Arbeitsproduktivität und ein teilweise höherer Bezug von Vorleistungen sowie Leiharbeit können zudem Gründe für

diesen funktionalen Strukturwandel sein, so das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung e.V. (DIW Berlin).

Barrierefreiheit auch in der Gastronomie

Das Berufsförderungswerk (BFW) Würzburg, Bildungszentrum für Menschen mit Sehheinschränkung, bietet einen neuen Service für Gastronomiebetriebe aus der Region: Gastwirte können gegen einen Unkostenbeitrag ihre Speisekarte in Brailleschrift (Punktschrift) übersetzen und auf speziellem Papier drucken lassen. Dieses Angebot bietet die Chance für mehr Barrierefreiheit in Mainfranken. Ansprechpartnerin: Monika Weigand, E-Mail: monika.weigand@bfw-wuerzburg.de.



Veranstaltungen

Ihr Ansprechpartner:
 Radu Ferendino
 Telefon: 0931 4194-319
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de

Für Kaiser und Reich in Fernost

Das Siebold-Museum in Würzburg dokumentiert anlässlich des Gedenkens an den Ausbruch des Ersten Weltkrieges vor einhundert Jahren das Übergreifen der Ereignisse auf den Fernen Osten. In einer Sonderausstellung zur Rolle Japans und Chinas werden auch die Beweggründe zur Kriegserklärung gegenüber dem bis dahin befreundeten Kaiserreich Deutschland – und zugleich Österreich – erläutert. Die Tausenden von kriegsgefangenen Soldaten aus der besiegten deutschen Kolonie Tsingtau in China wurden im November 1914 in mehr als einem Dutzend



Lager nach Japan verbracht, wo sie unter verschiedensten Umständen letztlich bis Anfang 1920 auf ihre Entlassung warteten. In diesem Zeitraum hat sich andererseits ein umfangreicher Kultur- und Wissensaustausch ergeben, der teilweise bis in die heutige Zeit prägend nachwirkt. Erstmals werden in diesem Zusammenhang auch japanische Feldzeichen und Militärorden privater Sammler aus der Zeit von 1874–1919 präsentiert. Zu sehen sind auch Teile eines Konvolutes von 99 Konzert- und Theaterblättern „Kriegsgefangenenlager Kurume“, die seit 1996 von der IHK Würzburg-Schweinfurt dem Siebold-Museum als Dauerleihgabe zur Verfügung gestellt werden. Die Ausstellung ist noch bis 26.10.2014 im Siebold-Palais zu sehen, jeweils Dienstag bis Sonntag von 14.30–17.30 Uhr. Sondervereinbarungen sind möglich. Informationen: www.siebold-museum.de

MedTech meets Pharma

Am 21. Oktober 2014 findet in Würzburg das Fachsymposium „MedTech meets Pharma“ statt. Die Veranstaltung will den Standort im Bereich der Medizintechnik und Pharmaindustrie stärken. Behandelt werden strategische Themen, Visionen und technische Innovationen, zusätzlich findet eine begleitende Ausstellung statt. Information: www.medtech-meets-pharma.de

Innovationspreis der deutschen Wirtschaft

Unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wird zum 34. Mal der Innovationspreis der deutschen Wirtschaft ausgeschrieben. Der Preis zeichnet die bedeutendsten wissenschaftlichen, technischen, unternehmerischen und geistigen Innovationen der deutschen Wirtschaft aus und wird jährlich an Großunternehmen, Unternehmen mit innovativen Personalkonzepten, mittelständische Unternehmen und Start-up-Unternehmen verliehen. Bewerbungsschluss ist der 10. Oktober 2014.

Information: www.innovationspreis.com

Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik

Die Hans-und-Traute-Matthöfer-Stiftung in der Friedrich-Ebert-Stiftung schreibt erstmals den Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik aus. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro. Der Preis ehrt Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler, die neue Antworten auf wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragen suchen. Bis zum 31. Oktober 2014 können Bücher, Beiträge aus Zeitungen, Zeitschriften, Sammelbänden und Blogs nominiert werden, die nicht mehr als 12 Monate vor dem 31. Oktober 2014 erschienen sind. Autoren können sich nicht persönlich um den Hans-Matthöfer-Preis für Wirtschaftspublizistik bewerben, sondern müssen nominiert werden. Informationen Nominierungsformular: www.fes.de/lnk/htmspreis

Wettbewerb „Mit Vielfalt zum Erfolg“

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) sucht kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die Vorreiter dabei sind, internationale Fachkräfte für ihr Unternehmen zu gewinnen und zu integrieren. Bewerben können sich Unternehmen mit bis zu 500 Mitarbeitern. Die Preisträger erhalten je 10.000 Euro als Auszeichnung; die Unternehmen werden auf dem Willkommensportal „Make it in Germany“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Bewerbungsschluss ist der 31.12.2014. Information: <http://www.bmw.de/DE/Service/wettbewerbe,did=493598>

NEUES AUS BERLIN UND BRÜSSEL

Digitale Agenda noch unzureichend

Berlin. Das Konzept der Bundesregierung für ein bundesweites Hochgeschwindigkeits-Internet ist laut DIHK-Präsident Eric Schweitzer verbesserungswürdig. „Der Breitbandausbau muss schneller und umfassender erfolgen“, sagte Schweitzer. Der DIHK unterstützt aber ausdrücklich das Ziel der Bundesregierung, Deutschland zum digitalen Wachstumsland Nummer eins in Europa zu machen. Allerdings wird der geplante Breitbandausbau laut Bundesregierung bis 2018 geschoben – und schon heute ist erkennbar, dass die Netzleistungen für Industrie 4.0 und Big-Data-Anwendungen nicht ausreichen werden. Zudem hält der DIHK ein flächendeckendes Angebot moderner staatlicher Verwaltungsdienstleistungen für notwendig. Auch gelte es, digitale Kompetenzen in Schule, beruflicher Bildung und berufsbegleitender Weiterbildung weiter zu verbessern. Schweitzer betonte: „Hierfür müssen auch die Bundesländer an Bord geholt werden.“
Ansprechpartnerin: sobania.katrin@dihk.de

Markenfälscher nutzen zunehmend Postweg

Brüssel. Obwohl die Menge der aufgefundenen Fälschungen laut aktueller EU-Zollstatistik vom Juli 2014 rückläufig ist, gibt es keine Entwarnung. Denn Markenpiraten nutzen immer häufiger den Postweg: Knapp drei Viertel der gefälschten Ware wurde – oft nach Internetbestellung – per Post versandt. Diese kleinen, aber massenhaft verschickten Päckchen sind aber weitaus schwieriger aufzufinden als große Mengen. Der DIHK fordert eine personelle und technische Verstärkung von Zoll und Polizei. Er appelliert aber auch an die Verbraucher, gefälschte Ware nicht zu kaufen: Produktpiraten schädigen Unternehmen, Verbraucher, den Staat und die Gesellschaft.
Ansprechpartner: moeller.doris@dihk.de

Existenzgründungsbörse

Angebot

Nachfolger für ein gut eingeführtes Fachgeschäft für Fahrräder, Elektroräder, Kleinkrafträder und Nähmaschinen mit Werkstatt gesucht (Verkauf oder Verpachtung). Das Geschäft befindet sich in sehr guter Lage mit großem Schaufenster und Kundenparkplätzen. Ein großer Kundenstamm ist vorhanden.
 WÜ-A-744

Chiffre-Zusendung:

IHK Würzburg-Schweinfurt,
 Mainaustraße 33, 97082 Würzburg

IM BLICKPUNKT

JUBILARE

Präsidium, Vollversammlung und Geschäftsführung der IHK Würzburg-Schweinfurt danken für das langjährige Engagement im IHK-Ehrenamt und gratulieren:

BAD KISSINGEN

70 Jahre

Wilfried Müller aus Münnerstadt wird am 1. Oktober 70 Jahre.

ARBEITSJUBILARE

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

BAD KISSINGEN

Für 10-jährige Tätigkeit

Claudia Speer, Mitarbeiterin der Nipro Glass Germany AG, Münnerstadt.

Für 25-jährige Tätigkeit

Elke Peter, Diana Tong, Rudolf Stefan und Erwin Hüther, alles Mitarbeiter der Paul & Co GmbH & Co KG, Wildflecken.

Für 40-jährige Tätigkeit

Norbert Back, Mitarbeiter der Nipro Glass Germany AG, Münnerstadt.

Brigitte Braun-Gessner, Mitarbeiterin der Eisen-Krais GmbH, Münnerstadt.

Für 50-jährige Tätigkeit

Marie Bartenstein, Mitarbeiterin von Dittmar, Inhaber Wendelin Menninger e.K., Maßbach.

HASSBERGE

Für 40-jährige Tätigkeit

Werner Biedermann und Helga Kaiser, beide Mitarbeiter der Weigang AG, Ebern.

Neu bei Bruxsafol



Das Hammelburger Familienunternehmen Bruxsafol, das zu den größten deutschen Anbietern von hochwertigen Funktionsfolien zählt, freut sich über drei neue Auszubildende. Mit Katharina Scholz (links) bildet das Unternehmen erstmals eine Medientalenterin Digital und Print und mit Bernd Zeitler (rechts) erstmals einen Fachlageristen aus. Dazu kommt mit Doreen Petersen eine Auszubildende zur Kauffrau im Groß- und Einzelhandel.

|| HASSBERGE || BAD KISSINGEN || KITZINGEN ||

Neuer Lebensabschnitt beginnt

Haßfurt. 16 junge Menschen starteten ihre Ausbildung im Ausbildungsverbund bei Uponor und Unicor. Zehn



gewerblich-technische und sechs kaufmännische Auszubildende standen pünktlich zur Begrüßung am Haupteingang von Uponor in der Haßfurter Industriestraße, um den ersten Schritt in eine erfolgreiche berufliche Zukunft als Zerspanungsmechaniker, Industriemechaniker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Informatikkaufmann, Fachlagerist oder Industriekauffrau/-kaufmann zu machen.

Die neuen Auszubildenden bei Uponor und Unicor.

Ausbildungsbeginn bei Fränkische

Königsberg. 27 neue Auszubildende sowie vier duale Studenten empfing Otto Kirchner, geschäftsführender Gesellschafter von Fränkische, am ersten Ausbildungstag am Standort Königsberg: „Sie sind ab sofort Teil unseres Teams und dieser Teamgedanke hat für Fränkische einen sehr hohen Stellenwert. Jeder bei uns trägt tagtäglich dazu bei, dass das große Ganze funktioniert – ein Getriebe läuft schließlich auch nur, wenn alle Zahnräder ineinandergreifen. Bereits zuvor fand ein Azubi-Camp am Ellertshäuser See statt, um den angehenden Auszubildenden den Start in den neuen Lebensabschnitt zu erleichtern und ganz nebenbei wichtige Schlüsselkompetenzen für die Ausbildung und die eigene Persön-

lichkeit zu trainieren. Mit von der Partie waren auch die beiden neuen Auszubildenden in den Zweigwerken Bückeburg und Schwarzheide.

Die neuen Auszubildenden bei Fränkische in Königsberg.



Ausbildung in der Bank Schilling & Co Aktiengesellschaft

Hammelburg. Im Rahmen der dualen, zweieinhalbjährigen Ausbildung lernen sieben neue Auszubildende alles über den Beruf Bankkaufmann kennen. Fach-, Sozial- und Sprachkompetenz in der deutschen und einer Fremdsprache sind Eckpfeiler der Ausbildung in der Bank Schilling. Nach der Berufsausbildung sind, unabhängig davon, ob die Schulbildung mit Abitur oder mittlerer Reife abgeschlossen wurde, berufsbegleitende Studiengänge bis hin zum Bachelor für Berufstätige

möglich. „Wir begrüßen und unterstützen es, wenn unsere Mitarbeiter sich weiterbilden“, so

Matthias Busch, Vorstandsmitglied der Bank Schilling & Co AG. Die Privatbank beschäftigt im Stammhaus Hammelburg und Filialen aktuell 20 Auszubildende.



Die neuen Auszubildenden der Bank Schilling & Co Aktiengesellschaft in Hammelburg (v. l.): Patrick Miller, Filiale Schweinfurt; Andrea Kleespies, Filiale Bad Brückenau; Lea Klein, Filiale Würzburg; Niklas Kunert, Filiale Bad Brückenau; Martin Koberstein, Filiale Hammelburg; Coban Emre, Filiale Würzburg; Hanna Zier, Filiale Bad Kissingen.

Ab 2015 zwei neue Ausbildungsberufe bei Knauf

Ipshofen. Mit dem Aufbereitungsmechaniker, Fachrichtung Naturstein, und dem Bergbautechnologen, Fachrichtung Tiefbau, bietet Knauf ab nächstem Jahr zwei

neue Ausbildungsberufe an. Ausbildungsstart ist der 1. September 2015.

In beiden Berufen will Knauf am Standort Hüttenheim jeweils zwei Ausbildungsplätze besetzen, um in diesem Bereich künftig verstärkt auch auf selbst ausgebildete Fachkräfte setzen zu können. Bei einer Infoveranstaltung in Hüttenheim können sich interessierte Schüler über die vielfältigen Aufgabengebiete der beiden neuen Ausbildungsberufe bei Knauf informieren. Darüber hinaus bietet Knauf hier auch entsprechende Praktikumsplätze an.



Schüler-Infotag bei Knauf am Standort Hüttenheim.

|| KITZINGEN || MAIN-SPESSART || RHÖN-GRABFELD ||

Mit dem Azubi-Tag gelingt der Einstieg bei Kräuter Mix

Abtswind. Das Motto hätte treffender nicht sein können. „Kräutervielfalt“ lautete die Devise für die Auszubildenden und Studenten im Hause Kräuter Mix anlässlich des diesjährigen Aktionstages, den das Abtswinder Unternehmen regelmä-

Big zum Ausbildungsbeginn im September veranstaltet. Gemeinsames Kochen macht das Essen zum Erlebnis. Und gesunde Ernährung fängt schon bei der Auswahl der Zutaten an. Für die Teilnehmer des Azubi-Workshops bei Kräuter Mix gab es daran keinen Zweifel. Zusammen gestalteten sie den jährlich stattfindenden Aktionstag für Auszubildende und Studenten, bei dem es nicht

nur darum ging, sich selbst zu versorgen, sondern auch einander kennenzulernen. „Mit dem Azubi-Tag wollen wir unseren Auszubildenden und Studenten den Einstieg ins Unternehmen erleichtern und sie auf die Arbeit im Team vorbereiten“, sagt Andrea Meyer, die bei Kräuter Mix für die Ausbildung der Nachwuchskräfte verantwortlich ist. Zwischen 15 und 20 junge Menschen absolvieren bei dem Abtswinder Familienunternehmen in drei Jahrgängen regelmäßig eine Ausbildung in kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen.



Die Auszubildenden und Studenten von Kräuter Mix mit der Ausbildungsverantwortlichen Andrea Meyer (vorne links) und Personalsachbearbeiterin Sabrina Klinger (vorne rechts).

Start in das Berufsleben bei PAIDI

Hafenlohr. Für sechs junge Menschen ein neuer und gleichzeitig spannender Lebensabschnitt: ihre Ausbildungszeit beim Kinder- und Jugendmöbelhersteller PAIDI. Ausbildungsleiter Roland Schreck begrüßte die „Neuen“ und wünschte ihnen für die nächsten zwei beziehungsweise drei Jahre eine span-

nende und lehrreiche Zeit im Unternehmen. Das Hafenlohrer Traditionsunternehmen bildet derzeit 13 kaufmännische und fünf gewerbliche Lehrlinge aus.

Die neuen Auszubildenden mit Ausbildungs- und Verkaufsleiter Roland Schreck (rechts hinten).



Neues Tagungszentrum eröffnet

Wülfershausen. Was tun, wenn es für ein Unternehmensberatungs- und Trainingsspektrum immer wieder an geeigneten Räumlichkeiten fehlt? Ganz einfach: ein eigenes Coachinghaus schaffen, das in idealem Einklang kreatives Arbeiten mit viel Freiraum für Inspiration und spirituell-ganzheitlichen Aspekten verbindet. In den

letzten Monaten hat die bundesweit tätige Spezialistin für Coaching, Seminare und Mediation, Alexandra Bilko-Pflugner, in ihrer fränkischen Heimat getreu ihrem Firmennamen „erFRISCHend anders“ neue Räumlichkeiten entstehen lassen, die sich in Wülfershausen am Rande des Naturparks Rhön gleichermaßen für Tagungen, Trainings, Workshops, Coachings und Supervisionen wie für private und betriebliche Feiern, Feste sowie Konzerte und Kulturveranstaltungen für bis zu 100 Personen eignen. Das Angebot umfasst Full Service von der Organisation bis zum Catering und der Endreinigung. Im Rahmen eines Pre-Openings für Kunden und Partner sowie eines Sommerfests für die Öffentlichkeit zeigte Alexandra Bilko-Pflugner anschaulich die Nutzungsmöglichkeiten ihres neuen Coachinghauses auf.



40 Jahre im Unternehmen

Ostheim. Die Firma Leyh – Frischdienst und Lebensmittelgroßhandel in Ostheim – ehrt mit Wolfgang Link einen Mitarbeiter, der seit vierzig Jahren im Unternehmen beschäftigt ist. Beglückwünscht wurde er von Firmenchef Joachim Leyh, dessen Frau Helga und Familienangehörigen bei einer kleinen Firmenfeier auf der

Lichtenburg. Wolfgang Link wurde aber nicht nur von seiner Firmenleitung für vierzig Jahre treue Mitarbeit geehrt, sondern auch von der Industrie- und Handelskammer.

Unser Bild zeigt (v. l.): Firmenchef Joachim Leyh, Doris Link, der Jubilar Wolfgang Link und Chefin Helga Leyh.



IM BLICKPUNKT

JUBILARE

Präsidium, Vollversammlung und Geschäftsführung der IHK Würzburg-Schweinfurt danken für das langjährige Engagement im IHK-Ehrenamt und gratulieren:

KITZINGEN

60 Jahre

Gerhard Udo Bröskamp aus Großlangheim wird am 22. Oktober 60 Jahre.

MAIN-SPESSART

65 Jahre

Günter Schmelz aus Karbach vollendet am 25. Oktober sein 65. Lebensjahr.

70 Jahre

Am 13. Oktober feiert Rainer Maaß, Karlstadt, seinen 70. Geburtstag.

RHÖN-GRABFELD

50 Jahre

Dr. Irmgard Stippler aus Wülfershausen vollendet am 15. Oktober ihr 50. Lebensjahr.

65 Jahre

Am 5. Oktober wird Dr.-Ing. Hubert P. Büchs, geschäftsführender Gesellschafter der Jopp GmbH in Bad Neustadt, 65 Jahre.

80 Jahre

Wilhelm Heilmann aus Stockheim wird am 5. Oktober 80 Jahre.

SCHWEINFURT

60 Jahre

Manfred Glahe aus Schweinfurt feiert am 1. Oktober seinen 60. Geburtstag.

ARBEITSJUBILARE

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

KITZINGEN

Für 40-jährige Tätigkeit

Karola Schneider, Mitarbeiterin der Raiffeisenbank Kitzinger Land eG, Obernbreit.

IN KÜRZE AUS MAINFRANKEN

20 junge Menschen sind in den Heiligenfeld Kliniken in ihr Berufsleben gestartet. Die Ausbildungsbeauftragte und Leiterin des Aufnahmemanagements, Bianca Wesemann, begrüßte die neuen Auszubildenden und hieß sie in den Heiligenfeld Kliniken willkommen.

IM BLICKPUNKT

IN KÜRZE
AUS MAINFRANKEN

Zum 1. September fiel für zahlreiche Schulabgänger traditionell der Startschuss für verschiedene Ausbildungsberufe. Ab sofort verstärken auch bei Maintal Konfitüren drei neue Gesichter das Team in Produktion und Verwaltung: Kirsten Hauck aus Hainert und Anna Hoh aus Hofheim werden zu Industriekauffrauen ausgebildet, der Wonfurter David Höhn erlernt den Beruf einer Fachkraft für Lebensmitteltechnik.



Kennenlernen, Spaß haben und gemeinsam zum Erfolg: Der Azubi-Teamtage bei Maintal war für „alte“ und „neue“ Azubis ein tolles Ereignis. Betreut wurden die neun Azubis von der Personalbeauftragten Amra Krzyzewski (l.) und Personalreferentin Susanne Ströhlein (r.).

Seit 20 Jahren ist Berthold Winter bei der Firma Bruxsafol in Hammelburg/Westheim beschäftigt. Nach dem Umzug des Familienunternehmens von Elfershausen nach Westheim im Jahr 2002 und der damit verbundenen Vertriebsexpansion übernahm er die Leitung des Versands.



Im Bild (v. l.): Berthold Winter und Geschäftsführer Winfried Brux.

Die Firma Seger Transporte in Münnerstadt im Landkreis Bad Kissingen startet mit sieben Auszubildenden ins neue Ausbildungsjahr 2014/2015. Unser Bild zeigt alle Auszubildenden der Firma (v. l.): Denise Hesselbach, Jonathan Behr, Sandra Anderson, Nicole Künne, Kristin Ditterich, Denise Schäfer und Pascal Kleinert zusammen mit Sandra Groß (kaufm. Leiterin und Ausbilderin).



|| RHÖN-GRABFELD ||

Jopp begrüßt 14 neue Auszubildende und Studenten

Bad Neustadt. Im September sind 14 junge Menschen in ihre gewerbliche, technische oder kaufmännische Ausbildung bei Jopp gestartet. Einer von ihnen verbindet seine Ausbildung mit einem dualen Studium. Er studiert während seiner Ausbildung an der Dualen Hochschule



Baden-Württemberg Ravensburg (Fahrzeugelektronik und Mechatronische Systeme).

Die neuen Auszubildenden und dualen Studenten mit ihren Ausbildern sowie Vertretern von Geschäftsleitung, Personal und Betriebsrat.

Optimaler Start ins Berufsleben

Niederlauer. Der Einrichtungsexperte Opti Wohnwelt bietet auch in diesem Jahr wieder zwölf jungen Leuten unter dem Motto „Werde Teil unseres Teams!“ die Chance auf eine qualifizierte Berufsausbildung. Die neuen Auszubildenden werden an den Standorten in Backnang, Schweinfurt, Niederlauer, Schwallungen, Schiffdorf-Spaden, Hallstadt und Würzburg ausgebildet. Für eine Einführungswo-

che reisten die jungen Leute zum Verwaltungssitz ihres künftigen Arbeitgebers nach Niederlauer.

Erneut starten junge Menschen bei Opti Wohnwelt in ihre berufliche Zukunft. Begrüßt wurden sie von Opti-Geschäftsführer Oliver Föst (Mitte), Ausbildungsleiter Arnold Stumpf (l.) und Heinz-Walter Reiners, Geschäftsführer der Optimal-Niederlassung in Schiffdorf-Spaden (hinten links).



Willkommen und Abschied

Bad Neustadt. Vor Kurzem begrüßte bei der Preh GmbH im Ausbildungsbereich der Automobilzulieferer 25 neue Auszubildende und duale Studenten zum



Die neuen Auszubildenden und Studienbeginner zusammen mit Personalleiterin Karin Lochner (1. Reihe, 2.v.l.), Ausbilder Michael Seith (3. Reihe, 1.v.l.), Ausbilder Gottfried Handwerker (2. Reihe, 1.v.r.), Betriebsrat Toni Reder (2. Reihe, 2.v.r.) und Personalreferentin Rabea Bärnreuther (2. Reihe, 2.v.l.) sowie Personal-Teamassistentin Eva Wachtel (2. Reihe, 1.v.l.).

Start ins Berufsleben. Zudem erhielten acht Absolventen im Rahmen einer feierlichen Freisprechung ihre Zeugnisse.



Die Prüfungsabsolventen der Preh GmbH zusammen mit Geschäftsführer Dr. Ernst-Rudolf Bauer (2. Reihe, 2.v.r.), den beiden Ausbildern Michael Seith (2. Reihe, 1.v.r.) und Gottfried Handwerker (2. Reihe, 1.v.l.), dem Betriebsratsvorsitzenden Egon Friedel (1. Reihe, 1.v.r.), Personalreferentin Rabea Bärnreuther (1. Reihe, 1.v.l.) sowie Personal-Teamassistentin Eva Wachtel (1. Reihe, 2.v.l.).

13 neue Auszubildende starten bei der Firma Reich GmbH

Mellrichstadt. Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres konnten die Verantwortlichen der Reich GmbH 13 neue Auszubildende begrüßen. Der Start in das Berufsleben ist damit nach einem Jahr der Vorbereitungsmaßnahmen, angefangen von der Bewerbungsphase, den

Einstellungstests, Auswahlinterviews und bis hin zum Vertragsschluss, vollzogen. Aus über 130 Bewerbern wurden die neuen Auszubildenden ausgewählt und konnten nun in der vergangenen Woche ihre verschiedenen Ausbildungsberufe antreten.



Die neuen Auszubildenden mit Ausbildern (vorne, v.l.): Ausbilder Mechanik Klaus Diemar, Tobias Brandt, Ronny Mangold, Denis Minushi, Alexa Bauer, Michelle Trost, Vanessa Greck, Markus Krenzer, Ausbilder im Elektrobereich Martin Faulstich, Personalleiter und kaufmännischer Ausbilder Oliver Thiele. (Hinten, v. l.) Geschäftsführerin Nina Reich, Maximilian Landgraf, Kai Breier, Niklas Trabert, Yannick Schuck, Kevin Wagner und Thomas Herbert.

|| RHÖN-GRABFELD ||

Rhöner Wurstvielfalt entdecken

Ostheim. Die Vielfalt an Wurst- und Schinkenspezialitäten präsentiert bereits zum siebten Mal der Rhöner Wurstmarkt am 11. und 12. Oktober 2014 im Luftkurort Ostheim vor der Rhön. Wie in den Vorjahren werden rund 20.000 Besucher entlang der malerischen Marktstraße bummeln und an 50 rustikalen Holzhäuschen die ausschließlich handwerklich erzeugten regionalen Erzeugnisse verkosten. Dazu gibt es passende Begleiter, ebenfalls hochwertig und nachhaltig von Bäckern, Brauern,

Brennern, Winzern und Direktvermarktern produziert. Der Bogen spannt sich dabei neben den Klassikern aus der Wursttheke bis zu krea-



tiven Kompositionen. Die Initiatoren der alle zwei Jahre stattfindenden Open-Air-Veranstaltung, die Stadt Ostheim, das Biosphärenreservat und die Metzgerinnung Rhön-Grabfeld erhalten fachliche Unterstützung vom Slow Food Convivium Hohenlohe-Tauber-Mainfranken.

Das Leckerste, was die Rhön an Wurst und ihren Begleitern zu bieten hat, präsentieren hier im Bild stellvertretend für ihre Kollegen Metzgermeister Anton Koob und Bäckermeisterin Juliane Witthauer. Foto: Tonya Schulz

Mit Traumnote die Berufsschule abgeschlossen

Bad Neustadt. Über Top-Nachwuchs freut sich die Bayerische Rhöngas GmbH in Bad Neustadt. Die Auszubildende Sophia Endres hat die begleitende Berufsschule ihrer dreijährigen Ausbildung zur Industriekauffrau mit einer glatten Eins abgeschlossen. Damit ist sie die Beste ihres Jahrgangs. Die Jakob-Preh-

Berufsschule in Bad Neustadt honorierte die außergewöhnliche Leistung mit einem Buchpreis und einer Urkunde. Die Bayerische Rhöngas GmbH belohnt das Engagement der jungen Dame mit einer unbefristeten Festanstellung. Über ihren hervorragenden Abschluss in der Berufsschule freut sich auch die Heustreuerin

selbst. In den vergangenen drei Jahren lernte sie beim Wärme- und Erdgasanbieter Bayerische Rhöngas GmbH in Bad Neustadt den Beruf der Industriekauffrau.

Stolz auf ihren Nachwuchs ist die Bayerische Rhöngas GmbH: Die Auszubildende Sophia Endres (Mitte) hat die Berufsschule mit der Traumnote 1,0 abgeschlossen. Geschäftsführer Dipl.-Ing. Helmut GROSSER (l.), kfm. Prokurist Joachim Baumbach (2.v.l.), kfm. Ausbildungsleiterin Nadja Volkheimer (2.v.r.) und Betriebsratsvorsitzender Bernd Fiedler (r.) gratulierten der Jahrgangsbesten zur Festanstellung im Rahmen einer Feierstunde.



Familiäre Atmosphäre begeistert

Bischofsheim. Es ist die familiäre Atmosphäre, aber auch das gute Arbeitsklima und die Kollegialität innerhalb der Belegschaft, die die Auszubildenden der Firma MSB-Maschinenbau Schmitt in Bischofsheim begeistert. Kein Wunder, dass hier 23 Auszubildende unter den insgesamt 220 Mitarbeitern zu finden sind. In die-

sen Tagen sind acht junge Menschen hinzugekommen, die nun ihre berufliche Karriere bei dem weltweit operierenden Traditionsunternehmen starten. Gleich zu Beginn ihrer neuen Tätigkeit genossen die Neulinge ein eigens entwickeltes Coaching ihres Arbeitgebers. Die Schmittgruppe ist ein inhabergeführtes Maschinenbauunternehmen in vierter Generation. Die Gruppe agiert als Zulieferer der Automobil-, Luftfahrt- oder Energieerzeugungsindustrie, des Berg- und Tunnelbaus und unter anderem der Schüttgutindustrie.

Die neuen Azubis - unser Bild zeigt (v. l.): Geschäftsführer Dr.-Ing. René Nitsche, Ausbilder Martin Geis, Max Winefeld, Tobias Selig, Johannes Voll, Marcel Fuß, Marvin Hofmann, Simon Voll, Fabian Schubert und Sebastian Bätz sowie Ausbildungsleiter Christoph Sperl und Ausbilder Waldemar Schubert.



Erfolgreicher Prüfungsabschluss

Die Vorstände der VR-Bank Rhön-Grabfeld, Reiner Türk und Michael Reif, gratulierten Frances Kirchner zu ihrer hervorragend bestandenem Abschlussprüfung. Die Bankkauffrau hat in ihrer mündlichen Prüfung ausgezeichnete 100 Prozent erreicht. Frances Kirchner absolviert neben der Ausbildung erfolgreich auch ein berufsbegleitendes Bachelorstudium an der Akademie deutscher Genossenschaftsbanken. Unser Bild zeigt (v. l.) Reiner Türk (Vorstandsvorsitzender), Birgit Jahn (Betriebsratsvorsitzende), Frances Kirchner und Michael Reif (Mitglied des Vorstandes).



IM BLICKPUNKT

IN KÜRZE AUS MAINFRANKEN

Knauf stärkt Decken-Kompetenz: Zum 1.1.2015 übernimmt die Knauf Gips KG in Deutschland die Vertriebsaktivitäten im Bereich Akustikdecken von Danogips. Knauf Danoline produziert und vertreibt Materialien für akustische Decken- und Wandbekleidungen, die auf hochwertigem glasfaserverstärktem Gips basieren.

Steffen Haack übernimmt zum 1. September die Leitung des Produktbereichs Industrieanwendungen bei Bosch Rexroth in Lohr am Main. Der 48-Jährige war Vorsitzender des Bereichsvorstands im Bosch-Geschäftsbereich Solar Energy und für Vertrieb und Unternehmensentwicklung zuständig.



Auf 40 Dienstjahre bei der Überlandwerk Rhön GmbH blickt Reiner Jörges (Mitte mit Blumenstrauß) zurück. Dem treuen Mitarbeiter gratulierten (v.l.): Helmut GROSSER (Geschäftsführer), Iris Muhr (Betriebsratsvorsitzende), Ingo Habig (Bezirksstellenleiter Ulstertal), Winfried Kopf (Gebietsleiter Thüringen/Hessen) und Joachim Schärtl (Prokurist).



Winfried Kopf (Mitte) verabschiedet sich nach über 41 Dienstjahren von der Überlandwerk Rhön GmbH. Im Rahmen einer kleinen Feier dankten ihm (v.l.) Geschäftsführer Helmut GROSSER, Kopfs Nachfolger Diana Scholl, Andreas Hössel und Ingo Habig, ebenso wie die Betriebsratsvorsitzende Iris Muhr und Prokurist Joachim Schärtl für die langjährige engagierte und gute Zusammenarbeit.



Fünf Auszubildende begrüßte der Vorstandsvorsitzende Reiner Türk bei der VR-Bank Rhön-Grabfeld. Im Bild (v.l.): Reiner Türk (Vorstandsvorsitzender), Eva-Maria Kamm, Sarmite Valkovska, Michael Reif (Mitglied des Vorstandes), Lisa Brandenburg, Sabrina Brust und Jonas May.



IM BLICKPUNKT

IN KÜRZE
AUS MAINFRANKEN

Vor rund zwei Jahren startete die Kooperation zwischen der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Nordbayern, der ZF Friedrichshafen AG am Standort Schweinfurt und der AOK Direktion Schweinfurt zum Projekt „WIB-Reha“ („Wiedereingliederung im Betrieb“). Ziel der Vereinbarung war es, den gesamten Prozess der Rehabilitation durch Bündelung gemeinsamer Ressourcen zu verkürzen und zu verbessern. Aufgrund der sehr guten Ergebnisse werde das WIB-Rehakonzept jetzt fortgesetzt, informierte die Krankenkasse.

Auf 25 Jahre im Dienste der Firma Erik Walther GmbH & Co. KG blickt Stefan Hock nun zurück. Am 4. September feierte er sein Dienstjubiläum bei der Mineralölhandelsgesellschaft in Schweinfurt. Stefan Hock ist als Mitarbeiter im Außendienst tätig und betreut Kunden und Geschäftspartner in der Region Oberfranken. Geschäftsführer Jürgen Rehl (links) und Abteilungsleiter Werner Motz (rechts) dankten Stefan Hock (Mitte) anlässlich seines Jubiläums für die langjährige, engagierte und erfolgreiche Tätigkeit.



Berthold Stahl ist neues stellvertretendes Vorstandsmitglied bei der Sparkasse Schweinfurt. Der Verwaltungsrat der Sparkasse hat den 1962



in Schweinfurt geborenen Diplomkaufmann mit Wirkung vom 1. August 2014 zum Vizepräsidenten der Sparkasse ernannt. Berthold Stahl verantwortet seit Oktober 2013 den Geschäftsbereich Firmen- und Gewerbekunden einschließlich Kommunen.

Für das neue Verwaltungsgebäude des internationalen Automobilzulieferers Brose in Bamberg ist der Grundstein gelegt worden. Im Beisein von Gästen der lokalen Politik und Wirtschaft fand der Festakt auf dem Gelände an der Breitenau statt.



|| RHÖN-GRABFELD || SCHWEINFURT ||

Azubi-Startschuss und Mitarbeitererehrung

Mellrichstadt. Unlängst konnten Geschäftsführer Helmut Grosser und Prokurist Joachim Schärli sieben neue Auszubildende im Hause der Überlandwerk Rhön GmbH willkommen heißen. Die Überlandwerk Rhön GmbH gibt derzeit 26 jungen Menschen, 19 in einer gewerblichen und sieben in einer kaufmännischen Ausbildung, die Chance für einen Berufseinstieg. Dem „frischen Wind“ im ÜW steht die langjährige Erfahrung und Kompetenz



Gewerblicher Ausbilder Peter Omert (1.v.l.) und die kaufmännischen Ausbilder der Überlandwerk Rhön GmbH Andreas Hertung (3.v.l.) und Diane Schmitt (1.v.r.) freuen sich ebenso wie Nadja Volkheimer (2.v.l.), kaufmännische Ausbildungsleiterin der Bayerischen Rhöngas GmbH, über die neuen Azubis (v.l.n.r.) Erik Haupt, Manuel Balling, Lukas Kupfer, Maximilian Lamm, Lukas Hemmerich, Oatis Seifert, Nico Englert und Patrick Trapp.

von insgesamt 130 Dienstjahren der Jubilare gegenüber. Für 40 Dienstjahre wurden Roland Benkert aus Oberstreu, tätig in der Abteilung Netzschutz und seit 2010 Strahlenschutzbeauftragter, und Dietmar Eppler aus Mühlfeld, Mitarbeiter in der Abteilung des Kundendienstes, geehrt. Für 25 Dienstjahre wurde Daniel Metz und Marco Reß gedankt. Geschäftsführung und Betriebsrat gratulierten im Rahmen einer Feierstunde.



Den diesjährigen Jubilaren (vorne v.l.) Marco Reß (25 Jahre), Dietmar Eppler (40 Jahre), Roland Benkert (40 Jahre) und Daniel Metz (25 Jahre) wurde im Rahmen einer Feierstunde für gute Arbeit und Einsatzfreudigkeit gedankt. Geschäftsleitung, Vorgesetzte und Betriebsrat der Überlandwerk Rhön GmbH wünschten ihnen alles Gute für die Zukunft und hoffen auf weitere Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit.

Fundament für berufliche Laufbahn gelegt

Hausen/Roth. Motivation ist alles. Getreu diesem Motto belohnt das Rhön-Park-Hotel im fränkischen Hausen-Roth auch in diesem Jahr Auszubildende nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung mit einer Prämie in Höhe von 1.500 Euro. Gleich drei junge Damen erhielten soeben den stattlichen Zuschuss von der Geschäftsführung als Anerkennung für ihre Lei-



Eine kurze Verschnaufpause nach der erfolgreichen Ausbildung im Rhön-Park-Hotel Aktiv Resort legt Ausbildungsleiterin Jacqueline Langer (Mitte) mit ihren frischgebackenen Hotelfachfrauen Jacqueline Enders und Lorena Rausch ein (nicht im Bild Azubi Maria Arab).

stung. Freudestrahlend nahmen die frisch diplomierten Hotelfachfrauen Jacqueline Enders (20 Jahre), Lorena Rausch (19 Jahre) und Maria Arab (20 Jahre) die spendable Belohnung für die erfolgreich bestandene Prüfung von Direktor Ben Baars, Marketingleiterin Cornelia Baars, Verwaltungsgeschäftsführer Helmut Behr und Ausbildungsleiterin Jacqueline Langer in Empfang.



Kurs auf die künftige Karriere nehmen die frischgebackenen Fachkräfte des Rhön-Park-Hotels. Es freuten sich (v. l.): Ausbildungsleiterin Jacqueline Langer, Lorena Rausch, Marketingleiterin Cornelia Baars, Jacqueline Enders, Direktor Ben Baars sowie Verwaltungsgeschäftsführer Helmut Behr.

Seniorchef feiert 40-jähriges Jubiläum



Zwei freudige Überraschungen erlebte Seniorchef Klaus Glöckle (Mitte) zu seinem diesjährigen Jubiläum. In einer emotional geprägten Ansprache dankte Carolin Glöckle (rechts im Bild) beim Sommerfest ihrem Vater für seine großen Verdienste. Er habe das Unternehmen nicht nur geleitet, sondern maßgeblich geprägt und zu einer gleichzeitig modernen und traditionsbewussten Unternehmensgruppe ausgebaut. Sie gratulierte und bedankte sich als Tochter und Nachfolgerin, insbesondere auch für das Vertrauen, die Firma in der 4. Generation leiten zu dürfen. Als Dankeschön schenkte sie ihm eine Collage mit Bildern aus 40 Jahren Glöckle. Die zweite Überraschung kam in Person von Jürgen Bode (links im Bild), stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt. Bei seinem Besuch im Verwaltungsgebäude der Firma Glöckle überreichte er Klaus Glöckle eine Urkunde zu seinem 40-jährigen Jubiläum.

|| SCHWEINFURT ||

Zehn neue Azubis bei Glöckle Bau

Schweinfurt. Die Unternehmensgruppe Glöckle Bau mit Hauptsitz in Schweinfurt hat zehn neue Auszubildende in ihren Reihen. In den nächsten Jahren werden sie in unterschiedlichen Berufen ausgebildet: als Hoch- bzw. Tiefbaufacharbeiter, Bauzeichner, Vermessungstechniker, Kauffrau für Büromanagement, Immobilienkaufmann und Informatikkaufmann. Der Nachwuchs wurde von den Geschäftsführern Jürgen Ertel und Daniel Filsner begrüßt, die ihnen im Namen der gesamten Geschäftsführung alles Gute für die Ausbildungszeit wünschten.



Studium und Ausbildung bei Riedel Bau

Schweinfurt. Vor Kurzem starteten die zwei Abiturienten Miriam Heusinger und Maximilian Behr ihr duales Studium bei Riedel Bau. Mit Miriam Heusinger beginnt erstmals eine Frau ein duales Studium zum „Bacheor of Engineering“ in der Riedel-Bau-Gruppe.

Diese Ausbildung umfasst eine praktische Berufsausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer in Kombination mit einem Studium an der Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt im Bauingenieurwesen. Fünf weitere „duale Studenten“ haben ihre Berufsausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer bereits erfolgreich absolviert und verbringen nun seit September ihr Praxissemester in der Bauleitung der Riedel-Bau-Gruppe, bevor sie für den Rest ihres Studiums ganz an die Fachhochschule wechseln. Ebenfalls im September 2014 hatten die neuen Auszubildenden ihren ersten Arbeitstag bei Riedel Bau. Begrüßt wurden die Berufseinsteiger von den Geschäftsführern und Ausbildungsleitern der Unternehmensgruppe.



Miriam Heusinger und Maximilian Behr absolvieren bei Riedel Bau ihr duales Studium.

Die neuen Riedel-Bau-Azubis 2014 mit Geschäftsleitung und Ausbildungsleitern (von links): Geschäftsführer Karl-Heinz Rüth, Sergej Böttcher, Adrian Winkler und Maximilian Kleider, Matthias Schlechter (Ausbildungsleiter gewerbliche Berufe), Stephan Kranig (Geschäftsführer) und Matthias Garbe (Ausbildungsleiter kaufmännische Berufe). Reihe vorne (v. l.): Pauline Bucher, Lukas Manger und Timo Störcher.

82 neue Auszubildende für Schaeffler in Schweinfurt

82 junge Menschen starteten zum Ausbildungsbeginn am 1. September bei der Schaeffler Technologies GmbH & Co. KG in einen neuen Lebensabschnitt und machten den ersten Schritt in das Berufsleben. Wie bereits in den vergangenen Jahren, fand unlängst „Die Nacht der Ausbildung“ statt. Dazu wurden die Ausbildungswerkstatt mit ihren rund 350 Auszubildenden, ihren zahlreichen Aktivitäten und Einrichtungen präsentiert. Foto: Schaeffler



Ausbildungsstart bei SKF in Schweinfurt



Insgesamt 37 junge Menschen starteten ihre berufliche Laufbahn. 27 von ihnen genießen eine Facharbeiterausbildung. Dazu kommen zehn junge Männer, die im Unternehmen ein duales Studium angehen.

IM BLICKPUNKT

Die SKF-Gruppe hat bekanntgegeben, dass Tom Johnstone zum 1. Januar 2015 als SKF-Konzernchef zurücktritt. Nachfolger wird Alrik Danielson, seit 2005 Konzernchef des schwedischen Metallpulverherstellers Höganäs AB. Danielson war bereits von 1987 bis 2005 bei SKF tätig und hatte während dieser Zeit eine Reihe von leitenden Funktionen innerhalb der Gruppe inne.

Am ersten September starteten vier Auszubildende ihre Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann in der Fürstlich Castell'schen Bank. Gleichzeitig beginnt eine junge Frau die Ausbildung zur Bankkauffrau in Kombination mit dem Studiengang Betriebswirtschaft an der Fachhochschule in Würzburg.



Unser Bild zeigt die neuen Auszubildenden zusammen mit Dr. Sebastian Klein, Vorstandsvorsitzender der Fürstlich Castell'schen Bank (links) und Klaus Vikuk, Vorstand der Fürstlich Castell'schen Bank (3. v. r.).

Mit erfreulich guten Prüfungsergebnissen beendeten elf Auszubildende und zwei weitere AOK-Mitarbeiter ihre Prüfung zum „Sozialversicherungsfachangestellten“. Die Ausbildung dauerte für die Berufsstarter drei, für die Mitarbeiter, die den Ausbildungsberuf auf dem „zweiten Bildungsweg“ erlernten, zwei Jahre. „Wir freuen uns sehr“, so AOK-Direktor Horst Keller, „dass zehn Auszubildende nach ihrer Prüfung eine Stelle hier in Würzburg erhalten.“



ZF begrüßt 139 Auszubildende

Schweinfurt. Die ZF Friedrichshafen AG und ihr After-Sales-Geschäftsfeld ZF Services gehören am Standort Schweinfurt auch in diesem Jahr zu den großen Ausbildungsbetrieben der Region: 139 junge Leute starteten in Schweinfurt beim Technologiekonzern ins Berufsleben: 110 gewerbliche Azubis, zehn Industriekaufleute, 14 duale Studenten, drei Fachlageristen und zwei Kauffrauen für Büromanagement.



139 junge Leute beginnen in diesem Jahr bei ZF am Standort Schweinfurt ihre Ausbildung.

IM BLICKPUNKT

WÜRZBURG

JUBILARE

Präsidium, Vollversammlung und Geschäftsführung der IHK Würzburg-Schweinfurt danken für das langjährige Engagement im IHK-Ehrenamt und gratulieren:

50 Jahre

Am 15. Oktober wird Bernd Fröhlich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mainfranken in Würzburg, 50 Jahre.

Jens Krone, Personalreferent der United Parcel Service Deutschland Inc. & Co. OHG in Gerbrunn, vollendet am 16. Oktober sein 50. Lebensjahr.

60 Jahre

Am 17. Oktober wird Dr. Roland Klose aus Würzburg 60 Jahre.

65 Jahre

Am 3. Oktober wird Viktor Nußbaumer, geschäftsführender Gesellschafter der Viktor Nußbaumer Bestes für Küche und Gastlichkeit GmbH & Co. KG in Kürnach, 65 Jahre.

70 Jahre

Am 21. Oktober wird Ernst A. Hestermann aus Waldbrunn 70 Jahre.

ARBEITSJUBILARE

Die Ehrenurkunde der IHK Würzburg-Schweinfurt für langjährige treue Dienste wurde verliehen an:

Für 25-jährige Tätigkeit

Monika Weigand, Achim Borst und Johannes Repp, alle Mitarbeiter der Koenig & Bauer AG (KBA), Würzburg.

Gunnar Goldfuß, Mitarbeiter der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse AG, Würzburg.

Marion Baumann, Mitarbeiterin der Schlier GmbH, Würzburg.

Für 40-jährige Tätigkeit

Irene Höfer, Mitarbeiterin der Fürstlich Castell'schen Bank, Credit-Casse AG, Würzburg.

IN KÜRZE
AUS MAINFRANKEN

Die Würzburger B2B-Online-druckerei Flyeralarm beteiligt sich an der ruzuk AG. Das IT-Unternehmen hat einen gleichnamigen Webeditor entwickelt, mit dem sich Websites auch ohne Programmierkenntnisse professionell gestalten lassen. Mit dem strategischen Investment erweitert Flyeralarm sein Produktportfolio um innovatives Webdesign. „Die Partnerschaft bringt erhebliche Vorteile für beide Unternehmen“, erklärt Markus Schmedtmann, Geschäftsführer von Flyeralarm.

|| WÜRZBURG ||

Ehrungsmarathon bei der AOK

Würzburg. Die AOK-Direktion Würzburg verabschiedete sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Ruhestand. Auf 25 Dienstjahre blicken acht AOK-Beschäftigte zurück und ihr 40-jähriges Dienstjubiläum feiern zwei Sozialversicherungsfachangestellte. Im Rahmen einer Feierstunde dankte AOK-Direktor Horst Keller den Geehrten für ihr langjähriges Engagement bei der unterfränkischen Gesundheitskasse.

Im Bild: (vorne v. l.) Joachim Jutzi (Kitzingen), Anette Johnson (Rödelsee), Roswitha Drösler (Eisingen) und AOK-Direktor Horst Keller. 2. Reihe (v. l.): Ute Müller-Seger (Würzburg), Gertrud Fischer (Marktheidenfeld), Roland Metz (Würzburg). 3. Reihe (v. l.): Jutta Höchel (Winterhausen), Eleonore Weniger (Lauda-Königshofen), Andrea Martin (Rottendorf) und Christian Berger (Kist). 4. Reihe (v. l.): Klaus Seufert (Rottendorf), Hermann Gehrsitz (Zellingen), Stephan Götz (Höchberg). 5. Reihe v. li.: August Schital (Fellen), Roland Lörner, Bereichsleiter Privatkunden der AOK-Direktion Würzburg und Freddy Dürrnagel, Bereichsleiter Firmenkunden der AOK-Direktion Würzburg.



Compliance im wissenschaftlichen Fokus

Würzburg. Nicht nur in der deutschen Großindustrie hat die Corporate Compliance Einzug gehalten, auch immer mehr Mittelständler beschäftigen sich intensiv mit diesem Thema. Einer der Vorreiter in diesem Bereich ist die Bendel Insolvenzverwaltung AG, Würzburg. Das Unternehmen hat im zurückliegenden Sommersemester gemeinsam mit einer Gruppe von Betriebswirtschaftsstudierenden des Studienschwerpunkts Organisation und Wirtschaftsinformatik der Würzburger Hochschule für angewandte Wissenschaften das Thema Compliance aufgearbeitet und beleuchtet.

Unter Leitung von Professor Dr. Angelika Kreitel und M.A. Uwe Dolata, entstand so in den zurückliegenden Monaten eine Projektarbeit, die die vorhandenen Richtlinien der Bendel Insolvenzverwaltung AG dokumentiert und Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzeigt.



Koordiniert wurde das Projekt von den Studierenden Simona Schalk und Florian Kießling. Der Begriff „Compliance“ steht für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und unternehmensinterner Richtlinien. Die Konzeption von Compliance-Richtlinien unterstützt Geschäftsführer und Vorstände in ihrem Bemühen, den rechtlichen, ethischen und moralischen Ansprüchen an kaufmännisches Handeln gerecht zu werden.

Im Bild (v. l.): Dipl.-Betriebswirt Kornelius Klatt, Dr. Markus Schädler, Professor Dr. Angelika Kreitel und Uwe Dolata.

Willkommen bei Flyeralarm

Würzburg. Für zwölf junge Talente begann das neue Ausbildungsjahr bei Flyeralarm in Würzburg, einer der führenden Onlinedruckereien Europas. Ab diesem Jahr gibt es fünf Ausbildungsberufe und vier duale Studiengänge. Das Würzburger Unternehmen bildet Kaufleute für Büromanagement in den Schwerpunkten Assistenz und Sekretariat, Marketing und Vertrieb, Personalmanagement sowie Kaufmännische Abläufe in kleinen und mittelständischen Unternehmen aus. Als wachstumsstarkes E-Commerce-Unternehmen sind auch kommende Mediengestalter bzw. Mediengestalterinnen Digital und Print mit der Fachrichtung Konzeption und Visuali-



sierung sowie Konzeption und Visualisierung unter den Einsteigern.

Erfolgreiche Ausbildung bei Gerryland

Würzburg. Die Würzburger Kommunikationsagentur Gerryland kümmert sich weiterhin verstärkt um den eigenen Nachwuchs – und das überaus erfolgreich. Bereits zum dritten Mal in Folge wurde mit Christian Bräunig (Kaufmann für audiovisuelle Medien) ein Auszubildender der Agentur von der IHK Würzburg-Schweinfurt als Jahrgangsbester ausgezeichnet. Ein großer Ansporn für die sechs neuen Azubis, die am 1. September ihre Ausbildung

in den Berufen Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation, Kaufmann/-frau für audiovisuelle Medien und Mediengestalter/-in Bild begonnen haben. „Es ist uns ein großes Anliegen, junge Menschen in den vielfältigen Bereichen einer modernen Kommunikationsagentur auszubilden und damit natürlich auch für qualifizierten Nachwuchs im eigenen Unternehmen zu sorgen“, unterstreicht Gerryland-Geschäftsführer Gerald Huter.

|| WÜRZBURG ||

Ersten Geburtstag gefeiert

Kürzlich feierte das Restaurant Kuno 1408 im Würzburger Hotel Rebstock ersten Geburtstag mit vielen Gästen.

Im Bild (v. l.): Alexandra Memmel (Staatlicher Hofkeller, Würzburg), Bernd von Elten (Staatlicher Hofkeller, Würzburg), Ludwig „Lucky“ Maurer (Meatingpoint), Christoph Brand (Fliegende Köche), Katja Hack (ehem. Küchenchefin Frank Buchholz, Mainz), Andreas Scholz (Küchendirektor Hotel Esperanto, Fulda), Benedikt Faust (Küchenchef KUNO 1408), Mike Süßner (ehem. Kochprofis), Hans Decker (Pastry Galaxy), Ralf Jakumeit (Rocking Chefs), Guido Fritz (Chef der Chefheads), Peter Mainardy (Hotel Sonnenhöfle, Sommerhausen), Xiao Wang (Sushi- und Teppanyaki-Meister), Sven Warmuth (Weingut Horst Sauer, Eschernsdorf) und Anne-Kathrin Schmidt (Fürstlich Castell'sches Domänenamt). Foto: lightshades.de



IM BLICKPUNKT

Jüngst begann für elf Auszubildende die Lehrzeit im Würzburger Hotel Rebstock. Sie haben sich für die Bereiche Hotelfach, Restaurantfach oder Köchin/Koch entschieden.



68 junge Leute starten ins KBA-Berufsleben

Anfang September begannen 68 Auszubildende bei der Koenig & Bauer AG (KBA) ihre berufliche Laufbahn in neun verschiedenen technischen und kaufmännischen Berufen: 38 im Werk Würzburg und 30 am Radebeuler Standort. Beim Fachkräftenachwuchs des weltweit zweitgrößten Druckmaschinenherstellers dominieren die Berufe Mechatroniker sowie Industrie- und Zerspanungsmechaniker. Hinzu kommen Elektroniker, technische Produktdesigner, Gießereimechaniker, Industriekaufleute, Kauffrauen für Büromanagement und ein Fachinformatiker mit Spezialisierung auf Anwendungsentwicklung.

TIROLER GASTLICHKEIT DIE VON HERZEN KOMMT!

Ein familiär geführtes Wellnesshotel inmitten der Kitzbüheler Alpen!

ANKOMMEN UND WOHLFÜHLEN.

Vitalhotel Schermer

Dorfstraße 106 | A-6363 Westendorf | Westendorf / Kitzbüheler Alpen
Tel. +43 5334 6268 | Fax +43 5334 6268 66
welcome@schermer.at | www.vitalhotelschermer.at



IM BLICKPUNKT

IN KÜRZE
AUS MAINFRANKEN

Mit Wirkung zum 1. Juli 2014 hat der Verwaltungsrat der Sparkasse Mainfranken Peter Schmitt zum stellvertretenden Vorstandsmitglied ernannt. Diese Aufgabe nimmt er zusätzlich zu seiner Tätigkeit als Gebietsdirektor Main-Spessart wahr. Als Gebietsdirektor trägt er Verantwortung für die Sparkassen-Geschäftsstellen im Landkreis Main-Spessart. Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist mit einer Bilanzsumme von 7 Milliarden Euro, mehr als 248.000 Girokonten und ca. 1.800 Mitarbeitern das größte Kreditinstitut in Unterfranken und die viertgrößte Sparkasse in Bayern.

|| WÜRZBURG ||

Hopfenernte bei der Kauzen-Bräu

Ochsenfurt. Das Wetter meinte es wieder mal gut. Es war warm und trocken, sodass gezapft werden konnte. Die Stimmung war wie in den vorangegangenen Jahren bestens, und viel Politprominenz war auch dabei. Die meisten kommen schon seit vielen Jahren, andere waren das erste Mal dabei, weil sie erst seit Kurzem in ihren Ämtern sind. Humorvoll moderiert von Elmar Marquart setzte sich der Frickehäuser Bürgermeister Reiner Laudenbach mit 900 Gramm Hop-

fen als Sieger durch und durfte die Hopfenkrone sowie den Siegerpreis entgegennehmen. In wenigen



Wochen wird das Kauzen Premium Pils, gebraut mit Ochsenfurter Hopfen, im Handel erhältlich sein. Um dies für den Kunden deutlich zu machen, wird das Bier mit einem besonderen Rückenetikett, das den Hopfengarten zeigt, versehen.

Spaß beim Hopfenzupfen. Unser Bild zeigt (v.l.): MdL Manfred Ländner, Ochsenfurts amtierende Bürgermeisterin Rosa Behon, Professor Dr. Ralf Jahn (Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt) und Kauzen-Chef Karl-Heinz Pritzl.

Neu: mit WüJobber direkt Jobs besetzen

Würzburg. Heute sind es verstärkt die sozialen Medien, über die sich junge Stellensucher informieren. Seit August ergänzt deshalb das neue Jobportal www.wuejobber.de die Onlinemedienkanäle von „Würz-

burg erleben“. Mit über 59.000 Fans dort und zahlreichen weiteren Spartenseiten zählt das junge Start-up aus Würzburg zu den reichweitenstärksten Marken in der Zielgruppe der 16- bis 39-Jährigen. Auf der

Website können Firmen selbstständig ihre Jobangebote einstellen. Egal ob Vollzeit, Azubi-Stellen, Neben- oder 450-Euro-Jobs bis hin zu Praktika, Studien- und Abschlussarbeiten. Die Jobangebote werden

über Spartenseiten auf Facebook in die passende, spitze Zielgruppe verlängert. Alleine das „Jobportal“ www.fb.com/jobportal.wuerzburg oder die Gruppe „Uni Würzburg“ haben knapp 7.000 Mitglieder.

Der Wastlhof

g'fühllich . g'miatlich . guat ★★★★★

WOHLFÜHLAUZEIT
30.08. – 19.10.2014

3 ÜN inkl. Wohlfühlpension
und Wildschönaucard
ab 231,- Euro p.P. im
DZ Alpenrose



Ihr Wohlfühlhotel
in der Wildschönau.



Der Wastlhof****

Wildschönauerstr. Niederau 206 · A - 6314 Wildschönau/Tirol

Telefon +43/(0)5339/8247

info@hotelwastlhof.at · www.hotelwastlhof.at



|| WÜRZBURG ||

Robert und Margret Krick spenden 30.000 Euro

Würzburg. Mit einer erneuten Spende von 30.000 Euro haben Robert und Margret Krick die Stiftung Bürgerspital bedacht. Sie überreichten den Scheck an den stiftungsvorsitzenden Oberbürgermeister Christian Schuchardt und die leitende Stiftungsdirektorin Annette



Noffz. Das Geld wird in ein Gerät für das Geriatriezentrum, in Bewegungstrainer, in Sinneswägen für Bettlägerige und zwei mobile Backstationen investiert werden.

Robert und Margret Krick (Mitte) bei der Übergabe der Spende von 30.000 Euro.

Fünfmal 20 Jahre Lewandowski, Eibelstadt



Insgesamt fünf Mitarbeiter der Eibelstädter Lewandowski GmbH wurden im September für ihre 20-jährige Mitarbeit geehrt. Michael Lurz, Eduard Scheder, Daryn Seifert, Mulla Sahin und Andreas Rügamer freuten sich über ihre Urkunden, Medaillen und Jubiläumsgeschenke.

Die Geschäftsleiter Kathrin (rechts) und Bruno Lewandowski (Mitte) des Recyclingunternehmens mit Schrott- und Metallhandel, bedankten sich anlässlich dieses Jubiläums für die langjährige, erfolgreiche und engagierte Tätigkeit ihrer Mitarbeiter.

Neun für Metronik



Die Ausbildungsverantwortlichen und die Vertreter der Personalabteilung der KBA-Metronik GmbH begrüßten neun Auszubildende am Standort Veitshöchheim.

IM BLICKPUNKT

IN KÜRZE AUS MAINFRANKEN

Nach zahlreichen gemeinsamen Projekten wurde die Würzburger SALT Solutions mit dem Platinum Level im Vocollect-PartnerNet ausgezeichnet. Damit zertifiziert der weltweit führende Entwickler und Anbieter von Sprachtechnologien für mobiles Personal in Distributions- und Lagerprozessen Partner, die herausragenden Service bei der Implementierung von Vocollect-Lösungen bieten.

Wie hat die Globalisierung unsere Wirtschaft verändert, vor welche Herausforderungen werden bayrische Unternehmen gestellt und wie kann Bayerns Wirtschaft weiter vorne bleiben? Darüber diskutierten Ingrid Hunger, Vorstandsvorsitzende bayme vbm Region Main/Spessart, Angelique Renkhoff-Mücke, Mitglied bayme vbm-Vorstand Main/Spessart, Manfred E. Neubert, Vorstandsvors. bayme vbm Region Main/Rhön, und Dr. Rolf Kroker, Institut der deutschen Wirtschaft Köln e.V., bei der Veranstaltung der vbm-Bezirksgruppe Unterfranken.

Reichweitsieger im Segment Business-Entscheider!



Mainfranken exklusiv im November

AUTOHÄUSER IN MAINFRANKEN

Anzeigenschluss: 21.10.2014

Erscheinungstermin: 05.11.2014

JETZT SCHNELL SCHALTEN!

Erreichen Sie mit Ihrem Auftritt im Sonderthema „Autohäuser in Mainfranken“ über 30.000* mittelständische Unternehmer in Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:
Rainer Meder · Tel. 0931 6001-1802
rainer.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



*Ernid Leseranalyse 2012

WIRTSCHAFT
in Mainfranken

vmm
wirtschaftsverlag

MICHEL

LOGISTIKANGEBOT

- Pritschen- und Planenzüge
- Autotransporter
- Mitnahmestapler
- Thermofahrzeuge
- Kranfahrzeuge bis 27m
- Schüttguttransporte
- Silofahrzeuge
- Lagerlogistik





MICHEL

TRUCK + TRAILER SERVICE

SERVICEANGEBOT

- Service- und Verschleißreparaturen
- Kran- und Staplerservice
- Unfallreparaturen
- Fahrtenschreiberprüfung
- Klimaservice
- UVV-Prüfung, HU+AU
- Reifenservice
- Truckwash





Würzburg / Dettelbach
Mainfrankenpark 29
97337 Dettelbach
Tel: 09302 / 98 77 0-0
Fax: 09302 / 98 77 0-40

Potsdam
Am Buchhorst 40
14478 Potsdam
Tel: 0331 / 86 46 57
Fax: 0331 / 86 44 95

Web:
www.spedition-michel.de
E-Mail:
info@spedition-michel.de

IM BLICKPUNKT

IN KÜRZE AUS
MAINFRANKEN

Geschafft! Vier junge Leute freuen sich über den erfolgreichen Abschluss der Berufsausbildung bei der Überlandwerk Rhön GmbH. In einer kleinen Feierstunde erhielten sie ihre IHK-Abschlusszeugnisse. Alle vier starten ab sofort ihre Karriere beim heimischen Energieanbieter Überlandwerk Rhön GmbH. Im Bild (v. l.) Helmut Grosse (Geschäftsführer), Iris Muhr (Betriebsratsvorsitzende), Peter Omert (gewerbl. Ausbilder), Sebastian Fuchs, Bernd Müller, Daniel Bauß, Matthias Omert (vorne), Diane Schmitt u. Andreas Hartung (kfm. Ausbilder), Joachim Schärtl (Prokurist).



Der bisherige Leiter des Jugend-, Familien- und Sozialreferats wird der neue Kämmerer und Leiter des Personalreferats der Stadt Würzburg. „Ich freue mich, dass unser Sozialreferent künftig die Leitung des Finanz- und Personalreferats übernehmen wird und wünsche ihm in seiner neuen Aufgabe alles Gute“, beglückwünschte Oberbürgermeister Christian Schuchardt den neuen Kämmerer.



Oberbürgermeister Christian Schuchardt (re.) beglückwünscht Robert Scheller zu seiner Wahl als neuen Leiter des Finanz- und Personalreferats.

Die Würzburger SALT Solutions hat das erweiterte und neu eröffnete Knowledge Center von GS1 Germany mit der Multichannel-Warenwirtschaft alexa ausgestattet. Im Kölner Knowledge Center werden Category Manager zukünftig praxisnah mit der Multichannel-Software im Handel auf die Planung und Steuerung ihres Sortiments vorbereitet.

|| WÜRZBURG ||

Ausgezeichnetes Würzburger Stadtmarketing

Würzburg. Mit dem Bayerischen Stadtmarketingpreis werden regelmäßig die bayerischen Städte ausgezeichnet, die Mittelstand und Handel in den Innenstädten durch herausragende Marketingaktionen fördern. Vor Kurzem fand die siebte Verleihung des Stadtmarketingpreises im Bayerischen Wirtschaftsministerium in München statt. Das Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ e.V.



erreichte dabei mit dem „Mitmachbuch für die Kaiserstraße“ einen hervorragenden zweiten Platz.

Staatssekretär Franz Josef Pschierer (3. v. l.) übergibt dem Stadtmarketing „Würzburg macht Spaß“ e.V., vertreten durch Christian Dotzel (1. Vorstandsvors.) und Geschäftsführer Wolfgang Weier, eine Urkunde für herausragende Arbeit im Stadtmarketing. Der Landesvorsitzende der WJ, Holger Metzger (li.), gehörte zu den ersten Gratulanten. Foto: Siebert Heuser

WÜma-Azubis spenden 9.000 Euro

Würzburg. Zum 29sten Mal spendeten die Auszubildenden der „Würzburger Medienakademie“ mit Schwer-



punktunternehmen Vogel Business Media den kompletten Anzeigenerlös ihres eigens produzierten Stadtmagazins „Der Würzburger“. In diesem Jahr gehen je 4.500 Euro an die beiden Förderprojekte „FortSchritt Würzburg e.V.“ und an das Projekt Lernhilfe vom Deutschen Kinderschutzbund - Kreisverband Würzburg e.V. Der Verein „FortSchritt Würzburg e.V.“ setzt sich für die konduktive Förderung für Kinder und Erwachsene mit Bewegungsstörungen nach dem Konzept des Heilpädagogen Andras Pető ein.

Auszubildende bei der Spendenübergabe in Würzburg.

Straßenbeleuchtung unter Kontrolle

Würzburg. Lichtmasten müssen wie Signalanlagen, Flutlichtmasten und Verkehrszeichen einer Vielzahl von Belastungen standhalten: Sturm, Schnee, Eis, Salz, Vandalismus und nicht zu vergessen der regelmäßige Besuch von „Dackel Waldi“. Die Bayernwerk AG ist in

zahlreichen Kommunen auch für den Betrieb und die Wartung der Straßenbeleuchtung zuständig. Das Energieunternehmen lässt daher stichprobenartig jedes Jahr die Standsicherheit der Straßenbeleuchtungsmaste durch eine Fachfirma überprüfen.



HandyGames-Azubis erzielen Bestleistung

Giebelstadt. Beim Giebelstädter Unternehmen HandyGames erzielten die Auszubildenden Jonas Burger und Tizian Kernwein im Bereich Mediengestalter Digital & Print als Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung Bestleistungen und wurden Klassenbeste. Beide wurden darüber hinaus von der Regierung von Unterfranken für die sehr guten

Leistungen geehrt. Im Jahr 2014 hat das Unternehmen bereits über 32 Schülern den Einblick in das Berufs-



leben mit einem meist einwöchigen Praktikum ermöglicht. „Die meisten unserer Auszubildenden haben den Weg über ein Praktikum gewählt – so auch Jonas Burger und Tizian Kernwein“, erklärt Andrea Gebert Ausbildungsleiterin bei HandyGames.

Jonas Burger sowie Tizian Kernwein.

Lesen ist der Schlüssel zum Wissen

Würzburg. Lesen ist der Schlüssel zum Wissen. Nur wer Lesen kann, kann Anteil an Bildung nehmen und erlangt damit Teilhabe an Chancen, Perspektiven und beruflicher Entwicklung. Das Fachmedienhaus

Vogel Business Media (Würzburg) engagiert sich seit nunmehr sechs Jahren in vielfältiger Weise, um die Stiftung Lesen (Mainz) zu unterstützen, und gehört seit Juni dieses Jahres nun auch zu den Mitgliedern

des Stifterrates. Dem Stifterrat der Stiftung Lesen gehören Verbände, Organisationen und Unternehmen an, die für die Arbeit der Stiftung Lesen einen einmaligen, festgelegten Beitrag zur Verfügung stellen

oder ihr über einen längeren Zeitraum – mindestens jedoch drei Jahre – jährlich einen definierten Betrag zuwenden. Mit den jüngsten Neuzugängen umfasst der Stifterrat derzeit insgesamt 44 Mitglieder.

Maschinentransport



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen
www.gebr-markewitsch.de

Lohnfertigung

GEBEN SIE DOCH IHRE ARBEITEN NACH DRAUSSEN...

Wir sind ein sehr kostengünstiger Lohnfertiger im Bereich Elektrotechnik/Elektronik/Montieren.

Sprechen Sie uns an:
info-wurch@t-online.de

Lagerzelte

Zelthallen – Stahlhallen

HTS RÖDER HTS HÖCKER GMBH
 Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Lagerzelte

Lagerzelte & Leichtbauhallen

für Industrie und Handel
 .. schnelle Realisation, kurze Montagezeiten



MIETE KAUF LEASEN
 Schneelast: 75-125 kg/qm
 Traufe bis: 6,00 m

ESCHENBACH ZELTBAU Tel.: 09761/ 900-0
www.eschenbach-zeltbau.de
info@eschenbach-zeltbau.de

Fertigbau

HALLEN

Industrie- und Gewerbehallen



von der **Planung** und **Produktion** bis zur **schlüsselfertigen Halle**



Wolf System GmbH
 94486 Osterhofen
 Tel. 09932/37-0
gbi@wolfsystem.de
www.wolfsystem.de

Datenträgervernichtung

Vernichtung von Aktenordnern, CDs, Festplatten und mehr!

www.sichere-datentraegervernichtung.de

Fertigbau



Die Vielfalt des Bauens.

GEWERBE- & INDUSTRIEBAU

- Firmen- und Bürogebäude
- Industrie- und Lagerhallen
- Werkstätten und Baumärkte

Haas Fertigbau GmbH
 Industriestr. 8 · D-84326 Falkenberg
 Telefon +49 8727 18-462
Info@Haas-Fertigbau.de

Member of the **HAAS GROUP**

www.Haas-Gewerbebau.de

Hallenbau

SYBAC DESIGN GmbH
 Am Forst 6
 92637 Weiden
 Tel. 0961 33033
www.sybac.de

HALLEN Energiespar- & Gewerbebau

HIER HABEN SIE DEN BEWEIS
 ...dass auch kleine Anzeigen gelesen werden!

Inserentenverzeichnis

ADAC Nordbayern e.V.	12	Goldbeck GmbH	7	Regiogate GmbH	39
ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH	50	Haas Fertigbau GmbH	Marktteil	Regnauer Fertigbau GmbH & Co.KG	43
Afag Messen u. Ausstellungen GmbH	15	Harten & Breuninger GbR	25	rockenstein AG	43
AOK Würzburg/Schweinfurt	48	HARTMANN SCHULZ PARTNER	U3	Röder HTS Höcker GmbH	Marktteil
Bader Fonds 10 GmbH & Co.KG	11	HORNA GMBH Verpackungen	52	Rolf Popp PRO Consult GmbH	U4
Barclays Bank PLC	21	Hotel Schermer	77	Seger Transporte GmbH & Co.KG	46
Beckhäuser Personal & Lösungen	OBF	IPH Handelsimmobilien GmbH	49	Sparkasse Bad Neustadt a.d. Saale	32
BHS CONSULTING & SOLUTIONS GmbH	OBF	IWM Autohaus GmbH	5	Staatliche Kurverwaltung Bad Brückenau	33
BID Bayer. Inkasso Dienst AG	OBF	J.A. Hofmann Nachf. Maintal-Bürofachmarkt GmbH	44	Steinmetz Einrichtungen GmbH	44
Bio-Landhotel Reiterhof	45	junited AUTOGLAS	OBF	StonCor Deutschland GmbH	OBF
bonitasprint gmbh	34	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co.KG	Marktteil	SYBAC Industriebau GmbH	Marktteil
Chocoladefabriken Lindt & Sprüngli GmbH	U2	Karl Fischer & Söhne GmbH & Co.KG	45	Telefonbuch Verlag Hans Müller GmbH & Co.KG	35
COMMERZBANK AG	19	Konrad Direktmarketing GmbH	37	TRABERT Besser hören	49
Cross Media Solutions GmbH	37	Landratsamt Bad Kissingen	30	Vogel Business Media GmbH & Co.KG	38, 50
Dr. Schulte & Dr. Humm & Partner	23	Lang Satz+Litho+Druck	32	Wacker Qualitätssicherung GmbH	51
engelbert strauss GmbH & Co.KG	53	Leopold Michel GmbH	79	Wagert GmbH	27
Essner Zeitgeist Translations GmbH	42	Lernwerk Volkersberg	30	Wasthof Reit- und Vitalhotel Brunner KG	78
EssnerZeitgeist Communications GmbH	40	LfA Förderbank Bayern	9	Wolf System GmbH	Marktteil
Eschenbach Zeltbau GmbH & Co.KG	Marktteil	Mainfrankensäle	51	Wurch & Partner GmbH	Marktteil
FIS-ASP GmbH	53	medioton e.K.	39	Würzburger Recycling GmbH	46
flyeralarm Service GmbH	36	M-net Telekommunikations GmbH	13		
Gebr. Markewitsch GmbH	Marktteil	Onlineprinters GmbH	38, 41		
Göbel VertriebService GmbH	47	Ossig & Partner GbR	31		

Bitte beachten Sie die Vollbeilagen von Suffel Fördertechnik GmbH & Co.KG und engelbert strauss GmbH & Co.KG sowie die Teilbeilagen Würzburg von HolzWerkstatt Burkhard Rhein und TRABERT Besser hören.

Gerald Huter: Ein Auge auf Mainfranken

Ich war diesen Sommer etwas neidisch auf viele schöne Urlaubsbilder von blühenden provenzalischen Lavendel-Feldern. Aber wir in Mainfranken können mithalten. Ein Blaukrautfeld bei Bibergau – unser deutscher Lavendel. Sieht genauso gut aus ... schmeckt aber besser!



Vorschau

November

TITELTHEMA: **RECHT & STEUERN**

Redaktionsschluss: 10.10. | Anzeigenschluss: 21.10. | Druckunterlagenschluss: 24.10. | Erscheinungstermin: 05.11.

Dezember

TITELTHEMA: **HANDELSPLATZ MAINFRANKEN**

Redaktionsschluss: 10.11. | Anzeigenschluss: 21.11. | Druckunterlagenschluss: 24.11. | Erscheinungstermin: 05.12.

Firmenhighlights aus und für unsere Wirtschaftsregion

MAINFRANKEN exklusiv

KOMPAKT | ÜBERSICHTLICH | INFORMATIV

November VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG:

- Regionalspecial Würzburg
- Transport, Logistik & Verkehr
- Jahresausklang 2014:
Feste, Feiern & Präsent
- Autohäuser in Mainfranken
- Dienstleister in Mainfranken
- Unternehmen in Mainfranken

Dezember VERLAGSVERÖFFENTLICHUNG:

- topFIRMEN in Mainfranken
- Finanzen
- Computer, Software & IT
- Industrie- & Maschinenbau
- Energie, Solar & Photovoltaik
- Unternehmen in Mainfranken

Impressum

Herausgeber



Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
Mainaustraße 33, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-0, Telefax 0931 4194-100
Internet: www.wuerzburg.ihk.de

Redaktion | IHK

Radu Ferendino, Telefon 0931 4194-319
E-Mail: wim@wuerzburg.ihk.de
ISSN 0946-7378

Redaktion | vmm wirtschaftsverlag

Elmar Behringer, Sedanstraße 27, 97082 Würzburg
Telefon 0931 4194-565
E-Mail: elmar.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de

Mitarbeiter der Redaktion

Annamarie Schneider, Petra Mildenberger, Stefan Pfister, Michael Horling, Ralph Bauer, Hans-Peter Hepp

Verlag



vmm wirtschaftsverlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg
Berner Straße 2, 97084 Würzburg
Telefon 0931 6001-1800
Telefax 0931 6001-1804

Anzeigenleitung

Daniela Dobresko
E-Mail: daniela.dobresko@vmm-wirtschaftsverlag.de
Telefon 0931 6001-1801

Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 6001-1802
Birgit Eckenweber (Disposition),
Telefon 0931 6001-1803

Layout

Cornelia Anders

Titelbild

Blocher Blocher Partners

Technik

Sven Hauber

Anzeigenkompendium

Nedim Hadzovic

Anzeigensatz

Adnan Badnjevic

Lektorat

Martina Walz

Anzeigendisposition

Daniela Hettler

Geschäftsführer

Andres Santiago, Renate Dempfle

Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice, 97204 Höchberg,
gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise

jeweils am 5. des Monats
verbreitete Auflage: 13.767 Exemplare
(2. Quartal 2014)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten.

Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benützte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

BUSINESSFORBUSINESS. Das Wirtschaftsleben unserer Region.

B4B MAINFRANKEN

Norbert Klinnert

Mitglied der Geschäftsführung,
Noxum GmbH

„Als Spezialisten für Online-Portale, Product Information- und Content Management entwickeln wir in Würzburg seit 1996 Standard- und Individual-Software, die beispielsweise bei JURA Elektroapparate AG, NürnbergMesse GmbH, Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG oder STIFTUNG WARENTEST im Einsatz ist. Im Umfeld Cloud Computing sind wir auf die Konzeption und Umsetzung von hybriden, sicheren, hochskalierbaren und kostensparenden Cloud-Systemen spezialisiert. Im B4B MAINFRANKEN informieren wir die Menschen in der Region über unsere Geschäftsbereiche, Kundenprojekte und die Noxum GmbH als innovativen Arbeitgeber.“



Unternehmen. Menschen. Perspektiven.

Das Wirtschaftsleben
unserer Region.

www.B4BMAINFRANKEN.de

Unternehmensberatung

ROLF POPP PRO Consult (RPPC)



Strategie & Wachstum

Beratung, Konzeption und Umsetzung

- ✦ Strategieberatung
- ✦ Wettbewerbsvorteile
- ✦ Absatzberatung
- ✦ Finanzkommunikation
- ✦ Unternehmensplanung

Mergers & Acquisitions

Beratung, Konzeption und Vermittlung

- ✦ Unternehmensverkauf
- ✦ Suche & Kauf von Firmen
- ✦ Nachfolgeberatung
- ✦ Unternehmensbewertung
- ✦ Fusionsberatung



Dipl. Wirtsch.-Ing. (FH) Rolf Popp

Sie wollen eine Firma kaufen/verkaufen!

Wir beraten z.B. auch den www.mainfranken-fonds.de



0931-88068-18



management@pro-consult.com



www.pro-consult.com